# Miesvadener Caublatt.

"Zagblatt-Dand". Bentler-Dalle geoffnet von 8 Uhr morgens tes 8 Uhr abenba.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt . hand" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bie n Uhr abende, aufer Conntaga

Angeigen-Breid für die Zeiler 15 Big, für lotale Ungeigen im "Arbeitsmartt" und "Kieiner Angeiger" in einheinlitter Schlorm: 20 Big, in bavon abweichender Schundführung, sowie für alle Udrigen istalien Ungeigen; 20 Big, für alle auswörfigen Ungeigen; 1 UR, für lotale Nettamen; 2 MR, für antwörtige Reflamen. Gauge, balbe, driffet und viertel Seiten, durftlaufund, und einebertel Berechung. Bei wiederhalter Aufnahme unveränderter Angeigen in furgen Zweigermäumen entsprechender Rabait. Sezugs-Breid für beibe Ansgaben: 70 Bfg monatlich, AR. 2— pierreigabelich burch ben Berlag Langgaffe At, ohne Stingeriodn. R. 3— vierreigsbelich burch alle beurlichen Johanbalten, ausschließlich Befirelgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaben der Bweigliche Bis-wurdrung 29. wone die Ausgabeitzlen in allen Tetlen der Gradt; in Berick: die bertigen Und-gabeitellen und in den benachdurten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblate-Trüger.

Auseigen-Aumahme: For bie Abende Bung, bis 12 Ubr aufmittige. Berliner Redaltion bes Wesbadener Tagblatis: Berlin-Wilmeredorf, Gündelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen mid Mahen wird feine Gemade ibernammen.

Samstag, 28. Sebruar 1914.

Lieb. , ben urg", F519

baden).

44

F519

35,

mpf

F591

en".

F 328

nitt.

ng,

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 99. . 62. Jahrgang.

# Die Politik der Woche.

Bu Beginn dieser Boche wurde die politische Belt durch die Nachricht alarmiert, daß der Reichskanzler Bethmann-Sollweg sich mit dem Plan trage, dem Reichstag Ausnahmeg fall int bem sweds Befänpfung der beutichfeindlichen Agitation in Elias. Lothringen porzulegen, und konservative Blätter fügten binin, daß, falls die Bolfsvertretung für dieje Magnahmen nicht zu haben fei, auch bor einer Auflofung des deich stags nicht gurudgeschredt werden solle. Diese Marmmeldung flang nun freilich einigermaßen un-Dabriceinlich, da fich bei den früheren Debatten im Reichstag über die gleiche Frage alle Barteien bis auf beiden konservativen gegen eine solche Ausnahme-gesetzgebung erklärt batten. Jene jensationelle Meldung ift benn auch ichnell bementiert worden.

In einer fehr ichwierigen Lage befindet fich das fabinett Stürgth in Ofterreich, das fich bisber bergeblich bemüht hat, den Reichstag wieder arbeitsfabig zu machen. Um nun die Parlamentsmaschine in Bang zu bringen, hat man zu dem alten beliebten Mittel gegriffen, die Tichechen auf Kosten der Deutichen zu "versöhnen". Die von der Regierung vorgeschlagene Grundlage sür den deutschöhnischen Ausgleich ist von den deutschen Barteien mit Recht als mannehmbar bezeichnet worden, und ob angesichts der durch die Begünstigung der Tichechen hervorgerusenen Erregung die neuerdings eingeleiteten Kompromisterhandlungen noch einen Erfolg zeitigen werden, das ericheint angesichts des jetzt entbrannten leidenschaftlichen Kannsfes um die Landeshandtstadt Prag als recht fraglich. Bobin die Rationalitätenfambje führen tonnen, das hat man foeben auch in Transleithanien an einem blutigen Beispiel erfahren. Wenn auch Die Bebeggrunde zu dem grauenvollen Bombenattentat in Debrechin noch nicht einwandsfrei festgestellt wurben, fteht bie Budapefter Bolizeibeborde doch auf bem Standpunkt, dog es fich hierbei um ein politisches Attentat bandelt, das die einen den ungarischen Rumanen, die anderen aber der pramoflowistischen Partei in die Schufe ichieben wollen, wobei behauptet wird, ban die Faben ber Berschwörung nach Rugland binüberlaufen.

Much fonft ift in ben Begiebungen swiften ber Dongumonarchte und dem Zarenreiche, wo unter dem neuen Rabinett Gorempfin ein icharfeter Rure in ber auswärtigen Bolitit einzuseten icheint, eine unverfennbare Spannung mahrgunebmen. Dagegen faffen die Berichte über den in Betersburg abgehaltenen Kronrat erfennen, daß der Ministerpräsident der Duma gegenüber junächst jedenfalls nicht den Mann der starken Faust spielen will. Das wird für die Banflamiften eine Enttänichung bedeuten, aber ba Goremufin ameifellos das Obr des Zaren bat, wird leine Bofition dadurch faum gefährdet merben.

Recht madelig ist dagegen die Stellung des fran-Doumerque ber Rammer gliidlich das Budgetbropisorium abgerungen, und auch bei ber Intervella-tion liber die Epidemien im französischen Geer kam die

Regierung noch mit einem blauen Ange bavon, Diefe | beiden Siege wurden aber reichlich aufgewogen durch die Ablehnung, weldje Cailleaur Finansprogramm, beffen Rudgrat die Einfommenftener ift, im Senat gefunden hat, und die Bosition des Rabinetts hat da-

durch ameifellos einen ernftlichen Stoß erlitten. Auch das englische Rabinett Asquith hat fein Sorgenpadden. Während Churchills Flottennachtragsctat ben einen zu viel, den anderen zu wenig bringt, brobt die Ulfterfrage einen ernstlichen Reil in die liberale Regierungspartei zu treiben. Dazu kommen durchaus nicht leicht zu nehmende Kämpfe an der britisch-afgbanischen Grenze, und endlich hat die Erichiegung des Englanders Benton durch den meritaniiden Rebellengeneral Billa im Britenreiche eine ftarte Erregung ausgelöft, während das Rabinett feine Reigung geigt, fich auf bas gefährliche Spiel einer Interpentionspolitif einzulaffen.

Daß die Mächte fo mit ihren eigenen Angelegen-beiten beschäftigt find, icheint ber Bagifigierungsvolltit auf dem Balfan jugute zu kommen. Jedenfalls bat die ichiedlich-friedliche Berftändigung in dieler Woche weitere Fortidritte gemacht, und auch der Mbret bon Albanien -- man weiß noch nicht genau, ob die offizielle Abersetung Aurst ober König lauten soll — bot sich bereits reisefertig gemacht, um nach der offi-ziellen Annahme der Krone und der Absolvierung seiner Antrittsvisite in Betersburg die Ausreise nach Durazzo anantreten, zu der man ihm aufrichtig und den Bergen "gliidliche Fabrt" wiinichen wird.

# Politische Übersicht.

Bur Gründung der elfag-lothringifchen Derteidigungsliga

wird und von einem alten Reichslänber Altbeutichen geichrieben: Die im Landtagogebäude gu Stragburg unter bem Borlin bes Brafibenten ber Zweiten Rammer, Dr. Ridlin, am 26. Februar 1914 gujammengetretene Berfammlung von angesebenen Bertretern beiber Rammern bes Landings und ber Breffe beichlog, wie gemelbet, einmutig bie Briinbung einer Liga gur Berteidigung Elfag. Lothringens gegen Berunglimpfungen burch Altdeutsche, besonders burch die altdeutsche Briffe. Es ware gu wünfchen, bag bei ben Beratungen biefer Rommiffion die frangösische Unart nicht gu febr abfarbte, wonach ihnen Berunglimpfungen Deutschlands erlaubt find, Die verunglimpflen Deutschen sich aber nicht einmal dagegen wehren durfen. Es ist boch auch in Elfah-Lothringen fein Geheimnis, bag bie Anrapelungen bon Elfag. Bothringern ausgegangen find und leiber auch jest noch ausgeben. Go unverftanbig und boswillig. wie die Altdeutschen in Bersammlungen, durch die Breffe und durch die Karikaturenzeichner von Elfah-Lothringern wider befferes Biffen befubelt werben, fallen nicht einmal bie baburch veranlagten Entgegnungen in der altbeutschen Breffe aus, während sie die anderen Organe entweder mit Berachtung strafen ober ohne Kommentar niedriger hangen. — Alfo zu allererft im eigenen Ländchen ben Unberftan. bigen um Boswilligen ben Maulford angelegt! Dann wird ber eines Kulturvolles unwürdige Buftand, welchen bie

überwältigende Mehrheit ber All- und Reubeutschen bedauert, auch ohne bie Liga ein Ende haben.

# Sweierlei Mag in der Schweig!

Die öffentliche Meinung in ber Schweig wird in ben letten Jahren in fteigenbent Mage burch bie Muslander Frage" beschäftigt. Insbesondere ift es bas maffenhafte Einwandern italienisch er Arbeiter in Die fcweigerifden Rautone, welches ber Behörde viel Ropfzerbrechen macht. Das Entstehen gablreicher italienischer Menschenfolonien innerbalb ber verichiebenen beutsch-schweigerischen Rantone legt in ber Tat diefen erhebliche Opfer auf. Sollen nicht die öffentlichen Schulen in ihrer Leiftung baburch beeintrachtigt werben, daß beim Unterricht auf die gablreichen, der Landessprache nicht fundigen italienischen Rinder Rüdficht genommen werben muß, fo bleibt nichts anderes übrig, ale für diese eigene Bolfefchulen mit italienifcher Unterrichtefprache unter ftaatlicher Kontrolle zu schaffen, und in biefen die Landessprache als Unterrichtssoch zu betreiben. Tatsächlich haben benn auch in ben berichiebenen von ber Frage berührten beutichichweigerischen Rantonen die Landesbehörden diefen Weg eingeschlagen. Go find mit amtlicher beutscheicherigerischer Unterfingung gablreiche folder italienifder Bollsichulen entfranden, beren Roften gum größten Teil aus ben Steuermitteln ber einheimischen Bevöllerung petragen werben muffen. Bahrend jo ben Italienischichen von beutschichmeigerifcher Geite bas größte Entgegenfommen gezeigt wird, verhalten fich bie italienifchen Schweiger gegenüber ben berechtigten Bunfchen ber Deutschen im Ranton Tessin völlig anders. Die doet bestehenden beutschen Schulen genichen weber die Unterstühung noch das Bohlwollen ber staatlichen und fommunalen Behörben des Kantons. Bie weit dies geht, läßt folgenber bezeichnenber Borgang in Lugano erschen. Dort besitt nach ben "Mitteilungen bes Bereins für bas Deutschtum im Ausland" bie entsprechenbe Rolonic gurgeit gwei Schulen mit insgesamt 50 Schulern. Der Unterricht erfolgt in ber beutschen Muttersprache, an gweiter Stelle wird in allen Rlaffen bas Italienische gelehrt. Diese beiden Schulen besiben wohl gut ausgestattete Schulzinmer, dech sehlt es an einem geeigneten Raum für den Turunnterricht. Der Schulrat richtete deshalb an den Stadtrat von Lugano die Ditte, zweimal wöchentlich eine der verstellen der indelien Schulen Laurendellen der indelien Schulen Laurendellen der indelien Schulen Leurendellen fchiebenen Turnhallen ber ftabtifchen Schulen benuben gu burfen, wobei er bie Festlegung ber Stunben ben Stabtbehörben böllig überließ. Diefes gewiß beideidene und berechtigte Unfuchen ift bon ber italienifchen Dehrheit bes Stadtrate abgelehnt worben! Diefer Mangel an Entgegenfommen, ber fich bezeichnend von der Saltung der deutschichweizerischen Behörden gegenüber ben Belichsprachlichen abhebt, erscheint um fo unfreundlicher, ale burch bas Besteben biefer beutschen Privatschulen bie Stadt von ber fonft unumgänglichen Rotwendigfeit befreit bleibt, für die fremd. fprachlichen Rinder in den ftabtifchen Schulen fprachfundige Lehrer angustellen und fur ben Anfangounterricht besondere Rlaffen gu errichten. Der beutiche Schulrat wird infolgebeffen an bie Rantonbehörden und, wenn notwendig, felbft an ben Bunbearat herantreten, Die gablreichen beutichen Fremben, die in jedem Jahr, zumal im Frühjahr, Lugano auffuchen und febr weientlich jum Aufblüben bes Ortes beitragen, follten bei ihrem Aufenthalt nicht verfäumen, ben bortigen beutschen Schulen eine Gelbbeihilfe guteil merben au laffen und fie baburch in bem ihnen aufgezwungenen Ronflift um ihre beutschen Schulrechte zu unterfühen.

# Mallenet-Felte.

Monte-Carlo, 21. Februar.

Daffenet, ber mit Borliebe feine neuen Berte ber Oper bon Monte-Carlo für die fürstliche Feueriause anvertraute und fast alljährlich an der Riviera im Schlof der Grimaldi als Gaji verweilte, ist hier gestern eine große positieme Ghrung erwiesen worden. Bor der Erstaufführung seiner letten Schöpfung, der auch in Baris mit Interesse erwarteten Elfopatre", murbe bem Romponisten ein praditiges Murmor denkmal geweiht; die franzosische Regierung hatte zwei Tor-Pfbaboote, den Brafelten und Couverneur von Rigga entandt, dagu an Stelle des erfranften Unterrichtsminifters Bibiani ben Unterstaatsfefretar ber Schonen Runite Jacquier. Da am Sonntog ein fürchterliches Unwetter ben gangen Guden Granfreiche burchzogen batte, wurde bie Feier ins Theater felbft berlegt. Muf ber Bibone, wo ber greife Raffenet in den vergangenen Inbren im fünjtlerifchen Fieber Remeinfam mit Direftor Ravul Gunsbourg "Roma", "Dan Quidotte", "Espada", "Thétèle", "Chérnoin" und "Le Jongleur de Notre-Dame" ausprobierte, die gange überteithe Ernte feines Bleifes offenbarte, ftanb biesmal auf obein Godel die vom Fürften Aibert von Mongeo geftiftete Bufte des heimgegangenen Meifters. Der Gurft felbft pries bor bem gelabenen Auditorium, in bem fich auch General Maffenet be Marancourt, des Komponisten Bruder, befand, die Bergens- und Weiftesborguge feines Freundes; bann berlas Jacquier die bon Bibiani mit poetifchem Schwung ge-Griebene Rede, in der Maffenete Barmonien, ben Tranen Berthers und ben Riffen Manons", Ewigfeitewerte nachgetuhmt wurden. Gine jum erften Male gu Gehor gebrachte Buite Barnaffienne" von Maffenet, Die ben Choren froblodende Soprangufftiege bis gu ungeahnten Soben goffattete

und eine furze, einbrudsvolle, Wagner amberwandte Somne ift. beendete ben Beiheaft. Schon am Radmittag, als die Sonne wieber iber ben geglatteten Mittelmeerfluten leuchtete, wurde die Buffe, die dem Deigel des in Baris lebenden, befannten ruffifden Bilbhauers Bernftamm entfprang und ebeufo intereffant wie abnlich ift, inmitten ber Blumen und Bloggen bor bom Theatereingang auf die Bombhrfaule aufgeleht - gang in der Rabe eines Berliog gewidmeten Monumenis, bei beffen Enthullung 1903 Maffenet Die Deiberebe

gehalten hatte. . . "Cifopatre" ging bor einem höchft bornehmen Bublifum. bem biele beutiche, ruffriche und englische Fürfrlichfeiten angeborten, in Sgene. Gine erftaunliche Leiftung, bies Schwanenlied bes bewuht bem naben Tobe verfallenen Maffenet! Bei weitem nicht, wie manche befürchtet hatten, eine ber ichwacheren Taien in ber langen Reihe feinr Schöpfungen. "Ariane" und "Bacchus", die in ber Barifer Großen Oper Geine fohr lange Laufbahn hatten, ichienen die allgemeine Anficht gu bestätigen, daß feine ungewöhnlich garte, anmutige ihrische Begabung feiner gu bochgebenden bramatischen Steigerung fabig fei. In "Roma" murben wiederum Die tbeichen, melobiofen Stellen als "edt Daffenet" gepriefen, bagegen die jiarferen Alfgente jowohl votal wie orchejical als ber natürlichen Leidenschaft entratend beamfandet. Ob der düstere Flügelschlag des Todesengels Manenet beroischere Gedanlen eingab? Er hatte die Liebe einer Alcopatra mit der Palette ber Tone auszumalen: das bedurfte eines anderen Binfelitriche als die meisterlichen Genrebilden "Wanon" und "Werther", diese Fasioralien Watteausichen und Fragonarbiden Baubers. Gleich im furgen Boripiet attadierten Bojaunen und Exompeten mit gededien Baufen im Aubarhnthmus: Mate Anionius empfing an ben Ufern bes Chonus bie Algefandten ber unterworfenen Stamme, guleht auf gotbenem Gdiffe die Ronigin Mguptenlands,

ouis Banen hatte mit fraftigem Unterftreichen fenfueller Motive die antife Legende modern ausgeputt, wie wir es feil Soffmannathal lieben. Der romifche Felbberr, ber auch Sieger über weibliche Berfibrungsfunfte bleiben mochte, umichreitet balb .wie ein Raubtier" die ratfolhafte, berbeigungs. polle Frau. Dem bon Ennius überbrachten Gebeif bes Senate gum Erob gleitet er auf bem gulbenen Boote ben Buftichlöffern Meopatras gu. 3m gweiten Bilbe, einer ber reignolliten Maffenetiden Liebesidglien, wird ber nach Rom gurudgefebrie Amionius ber jungfraulichen Octopia angetraut - ein in leichteften Sarmonien erbachter Symnenchor mit Alotenarabedfen. Aber Ennius, ber jest enft Agupten perlieft, wedt in Antonius bie Erinnerung an Ricopatra; ber Bauber ift ftarfer als feine Schwure - er eilt über bas Meer zu ber Gelichten. Ein brittes Bilb: im Bollsviertel von Ricopolis, in einer Spelunte bes Loftere fucht die Ronigin, als Jungling verfleibet, nach neuen, ungeabnten Freuben. Der herfulifche Stlave Spafos, ber bes Antonius Radifolger murbe, ift an ihrer Geile, ale fie bie Reige eines tangenben ephobischen Rnaben bewundert - Spotos, von Giferjuchtsqualen gepeinigt, erwürgt ben Tanger. Bollsaufftand: Ricopatra gibt fich gu erfennen; Trompeten verfünden bie Rudfebr bes Antonius; Spalos wird bon Ringern gebanbigt. - In ben Garten ber Ronigin begegnet bem bon Beranugungen und Luft berauschten Antonius die als Warnerin berbeigeeilte, liebende Octavia. Ihr Fleben billt nichts; die Ablet ber römischen Legton gieben unter ben Rofen Reo-patras hulbigend vorüber. - Der Schlufaft, bei weitem ber beite, lagt ben bom eigenen Schwert gu Tobe getroffenen Triumbir in den Armen des endlich von aufrichtigfter, vergehrenber Liebe beseelten Beibes sierben. In einem be-rauschend iconen Zwiegefang: "C'est lo plus beau des soirs" gipfelt died gange bobe Lied auf die Liebe — auf die Biebe durch alle ihre Boben und Tiefen, bon ber Entartung

# Deutsches Reich.

Belte 2.

\* Gine neue Beidimpfung bes Broteftantismne burch inen Bildot. Roch find die Beidrimpfungen bes Protestantismus, die ber Bapit in ber "Borromaus-Engoflifa" fich leiftete, umbergeffen, und ichon wird ber "Tagl. Rundichau" eine neue "Gelbentat" Roms gemelbet. Der Ergbifchof Miftrangelo bon Moreng bat einen Girtenbrief erlaffen, in dem er Buther und ben Protoftantismus in gröbster Weise beschimpft. Ergbifchof behauptet, Luther habe Ronige, Fürften und Barone gewonnen infolge feines eigenen Evangeliums, welches ihnen gestattete, gu fieblen und gu morden und fo viele Franen gu nahmen, als ihnen beliebte. Des weiteren gewann bann Luther die Jugend badurch, bah er ihr die freie Liebe predigte und Rrieg jedwebem Bewiffensbedenten erffarte. Die Bauern gewann Luther burch bie Bovipiegelung, bag fie nach bem Sturg bes Bapfitums weber Steuern noch Abgaben gu goffen brouchten. Die Folgen der Reformation waren, daß die Barefie wie ber Labaftrom eines Bulfans alles Leben in jenen Ländern ausdorrte. — Man hat angesichts dieser Ungebeuerlichkeiten nur die Wahl zwischen der Annahme einer bobenlosen geschichtlichen Untenntnis ober einer absichtlichen Berbrehung der Tatsachen sein tene bee Urhebere biefer Gabe.

- Oftelbifches. Man fchreibt uns aus ländlichen Rreifen ber Probing Branbenburg: Landsberg a. d. B. bilbet feit alterober ein Reservoir landwirtschaftlicher Banberarbeiter. Die Landsberger Schnitter - beutscher Rationalität - geniegen einen alten berechtigten Ruf, insbesondere als borgugliche Rübenarbeiter. Jeht ftellt ber Berband Marfischer Arbeitsnachweise feit, daß die Lage der Landsberger landwirtichaftlichen Banberarbeiter fich von Jahr gu Jahr verichlechtert, und gwar burch die Kenkurreng der Ruffen, die bedeutend billiger arbeiten, auch weniger Ansprüche an die Wohnungsverhältniffe ftellen. Die Folge bavon fei, baf bie Landoberger Schnitter jest nach Danemart und Schweben geben. Bon anderer Seite ift icon bor Jahren barmif bingewiesen worden, baf Landsberger Schnitter mit langjahrigen Bertrögen nach Amerila gegangen sind und daß diese Wanderung ständig zummmt. — Die hochstehende beutsche landwirtschaftliche Arbeiterschaft wandert ins Ausland und wird im landwirtichaftlichen Grogbetrieb Deutschlands erfeht burch billigere und gemigfamere Ruffen, Bolen und Galigier. "Nationale Arbeit!"

" Kirchenaustrittsbrovaganda. Die in sehter Zelt start abgestaute Kirchenaustrittsbewegung soll neu antsacht werden. Der "Zentralverband der proletarischen Freibenker Deutschlands" will in der Zeit vom 28. Februar die 10. März in ganz Deutschland große Kirchenaustrittsversammlungen verantsolten, für die er schon seit Monoten eine ganz auf sa ialde motratischer Grundsage ausgebaute Organisation in Bewegung gescht hat. Wenn der Freidenkerverdamd damit allerdings nicht mehr Ersolge erzielen wird, als ihm neulich in Stuttgart beschieden woren, dürste die gepfante Aftion nicht allzu gesähnlich sie Kirche werden. Dort wuren im Ganzen etwa 150 Zuhörer erschienen, unter denen sich noch etwa 40 Kirchenfreunde besonden. Bis seht ist der erhöfte "Willianen austritt" eben noch niegends ersfolgt und wird auch voraussichtlich nicht ersolgen.

\* Die Berhaltniffe von Radifrage und Angebot in ber Dberlehrerlaufbahn befandein gwei Auffabe bon Brofeffor B. Oberle und Dr. Gd. Simon in Seft 7 des "Deutschen Philologenblattes" und heft 8 ber "Blätter für haberes Schulwefen" bom 18. Februar. In biefen ftatiftifchen Unter-fuchungen werben nunmohr bis ins Meinfte bie Ausfichten in ben einzelnen Lehrfächern für die Brobingen und nach Kon-iessionen flargelegt. Der Bebarf an afabenisch gebildeten Lehrern on den höheren Lehranftalten Breugens betrug im Durchschnitt der lehten vier Jahre jahrlich insgesamt 678. Dieser Bedarf wird selbst bei Annahme einer wesentlichen Steigerung in ben nächiten acht Jahren uber 800 faum binausgeben. Am 1. Mai 1913 waren aber bereits borhanden 3848 Ranbidaten, d. b. bas Sechöfache bes Bebarfs bes letten Inbres mit 650 neu Angestellten. Auf ben reichsbeutiden Universitäten gab es augerbem im Commerfemefter 1913 etwa 12 500 aus preugifden boberen Behranftalten berborgegangene Studierende ber Philologie. Selbit wenn man annimmt, bag non biefen nur 72 Progent (ber geringfte bisber beobachtete Brogentiat) bas Biel erreichen, fo wurde bis 1919 mit einer Babl bon minbeitens 9000 Geminarfanbibaten gu rechnen fein, ba bas Studium burchichnittlich 6 Jahre bauert. Es ergibt bas bis 1921 ein Gefamtangebot von eine 18 000 anftellungsfähigen Randibaten ober - bei jahrlich 800 Renanstellungen einen fiberichuf von fast 7000 antellungsfähigen Randidaten am I. Mai 1921. Wer also jeht mit bem Studium ber Schulviffericaten beginnt, wird nach Erlangung ber Anftellungsfähigkeit mit einer durchichnittlichen Wartezeit von minbestens acht Jahren rechnen muffen.

\* Der Deutiche Danbeloing gur Intereffenvertretung bes beutiden Sandels im Austand. Der Musichun bes Deutiden Sandelstags beichäftigte fich fürglich mit ber Frage ber Errichtung beutider Sandelstammern im Ausland, Schaffung von Sandelsbeiraten bei deutschen Konfulaten, Ansbou ber Einrichtung der Sandelsfachverständigen und gob hierzu eine Erflärung ab, in ber es u. a. beigt: Die Errichtung bon handelstammern burch beutiche Raufleute im Austand ift als ein wertwolles Mittel gur Forderung bes auswärtigen Sandels zu betrachten und als eine mobinollende Unierflühung betartiger Organe burch die berbundeten Regierungen mit Freuden zu begrühen. Un biefer Stellungnabme balt ber Musichuft bes Deutschen Sandelstags fest, wenn er auch nicht bie Schwierigfeiten berfennt, die für bie Sanbelstammern im Anstand hinficitlich ihrer Zusammenfehung und Leitung und binfichtlich ber Aufbringung ber erforderlichen Mittel besteben. Rur wo die deutschen Raufleute im Austand bereit find, fur die Tätigfeit einer Sanbelstammer Arbeit und Geld gur Berfügung gu fiellen, fann die Greichtung einer folden in Betracht gezogen werden. Der Zwed von Sanbelstammern, bie nur burch bentiche Raufleute im Austand geschaffen und vermaltet tverben, fann auch burch Sandelsbeirate bei beutichen Konfulaten, auf beren Zusammensehung und Leitung ber Konful einen Einfluß übt, erreicht werden. Goenso in die Einrichtung der Sandelssachverständigen weiter auszubauen.

## Rechtspflege und Derwaltung.

— Gefängnisarbeit. Die Militärverwaltung läßt seit einiger Zeit ihre Almaterialen durch die Justiggesüngnisse verarbeiten. Dierdurch werden seht bereits durchschnittlich 600 Gesangene beschäftigt. Diese Art der Berarbeitung bewährt sich aufs beste und wird se nach dem Ablauf bestehnder Berträge mit privaten Abnehmern noch weiter ausgedehnt werden. Reuerdings ist auch angeregt worden, die Altsmaterialien der Eisen dahn verwaltung durch Gesangene verarbeiten zu lassen. Ob und in welchem Umfang sich dies durchsühren läht, kann erst durch eingehende Brüfung der Berhältnisse seitgestellt werden.

## Beer und Slotte.

Seinefefrende Kreuzer. Die Schustreuzer "Bineba" "Herta", "Bitloria Luise" und "Hans dem Mittelwert und bon Westindien in den spanischen Gewässern eingeströssen und haben gemeinsam den Hafen Bigo desucht. Seit dem Antritt der Auslandsreise ist es nicht vongesommen, daß alle 4 Schustreuzer gleichzeitig in demselden Hafen weilten. "Bittoria Luise" und "Hamba", die im Mittelmeer Ireuzten und bis Alegandrien suhren, haben friedliche Fahrten hinter sich. "Bineta" und "Herta" dagegen mußten von atti und Mexilo zum Schuse gesährdeter Reichsange-höriger herangezogen werden. Seesadetten und Schisselgungen haben dabei ihre Schuldigseit getan. "Aneta" und "Hanse" und "Hanse" und Bittoria Luise" geben nach Niel. — Außer den vier Kreuzer "Bremen", der nach der Antunst des kleime Kreuzer "Dremen", der nach der Antunst des kleimen Areuzers "Dresden" von Beraeruz aus den Heimen Areuzers "Dresden" von Beraeruz aus den Seinweg antrat, diesen abeit unterdrechen mußte, um den Schulfreuzer "Vineta" auf Hattuschenden Mußten Steiter sind bereits auf dem Heimen Areuzer dorze schriften der kleine Kreuzer "Seeadler", der dießer dorze schriften der kleine Kreuzer "Seeadler", der dießer dorze berfasten ber kleine Kreuzer "Seeadler", der dießer der Ditastikanischen Station beseit hielt und Reapel am 16. Februar berfassen hat, sowie der kleine Kreuzer "Condor", der, von Australien kommend, am 15. Februar von Vort Said aus in See gegangen ist.

Schiffsbewegungen, Eingetroffen: S. M. S. "Banther" am 25. Febr. in Lomo (Togo); S. M. Apddt. "S 90" am 21. Febr. in Tjingtau. In See gegangen: S. M. S. "Deubschland" am 24. Febr. von Kiel nach Wichelmschaven.

# Deutsche Schutgebiete.

— Die beutsch-oftafrikanische Landesausstellung. Die beutsch-oftafrikanische Landesausstellung in Daressalam im August 1914 wird, wie der "R. vol. Korresp." aus Daressalam geschrieben wird, nach den im Schubgebiet eingetroffenen Rachrichten einen starken Fremden verkehr aus Deutschland und England wie auch aus den afrikanischen Ländern zuführen. Die Ausstellung dürfte sich sehr wertvoll gestalten und für die wirtschaftliche Jukunft Deutsch-Oftafrikas von großer Bedeutung werden. Für die Unterfunst der Fremden sind umfangreiche Borkehrungen getroffen.

# Ausland.

Öfterreich-Ungarn.

Die beutiche Sprache in ungarifden Mittelfchulen. Der bergeitige ungarifde Rultusminifter Jantowich hat einen Gefegentwurf über eine Reform ber ungarifden Mittelichule eingebracht. In diefem wird abnlich wie im Lehrplan unferer beutschen Rejormichulen ber latemijde Unterricht aus ber unterften Rloffe bes Ohmnaftums in eine bobere verlegt-Dafür foll ale erfte Frembiprache ven ber unterften Alaffe an bas Deutiche im Bflichtunterricht gelehrt werben. Man wird, so ichreiben die "Mitteilungen bes Bereins für bas Teutschtum im Ausland, gespannt barauf fein burfen, ob biefer Befegentwurf eine Dehrheit im magnarifden Barlamente finden mird. Bunachft ift ber Landesunterrichterat beauftragt worden, die Frage zu prufen und ein Gutechten abgugeben. Immerbin ift es von hobem Intereffe, bag ein Rachfolger des Grafen Apponhi eine berartige Forderung ber beutschen Sprache in Ungarn für notwendig halt. Das wird man ohne weiteres sagen bürfen, daß dieser Gesehentwurf nicht ein Aussluß besonders deutschierundlicher Gesinnung ober der Bewunderung für deutsche Kultur ift, fondern aus der Rot heraus geboren, in die der magna. rische Sandel und die magnarische Industrie burch bie finnlofe Unterdrückung ber beutschen Sprace im magharischen Lande geraten find. Es geht eben in ben Donaulandern nicht ohne Deutsch, und es ift gewiß fein Bufall, bag es querft bie magnarifchen Sanbelsichulen gewefen find, welche die Biebereinfuhrung bes beutichen Schulunterrichtes energisch befürmorteten. Die Beobachtung Diefer Entwidlung ift fur und Deutsche gewiß erfreulich, boch bart bie Tatjache, bag ber magnarifden Jugend beffere Möglich feiten gur Gelernung ber beutiden Frembiprache erichloffen werden, folange nicht überichatt werden, als die allgemeine Schulgejetgebung ben Rinbern ber beutichen Burger bes ungarischen Staates bas Recht auf die Erlernung und Pflege ihrer Muttersprache im öffentlichen Schulunterricht ber-

#### England.

Berfinrfung ber Mittelmerrflotte, In einer langeren Ausführung kommt ber "Daily Telegraph" auf die jüngsten Ernennungen bon fommanbierenben Abmiralen für bas Mittelmeer gurud und berichtet aus wohlunterrichteten Marinefreisen, daß ohne Zweisel die Absicht vorliege, die dor tigen Blottenftreitfrafte gu verftarfen. Ge find nämlich brei Abmirale für Kommandostellen ernannt worden, ein Admiral als Flottenbefehlshaber, je ein Bizeadmiral für die zweite Schlachtschiffsquadron und die Kreuzersquadron. Der Marineforrespondent des Blattes berechnet, das burch den bedeutenben Stürfezuwochs ber Flotte 1914 genügend Schiffe für einen folden 8med bispanibel werben. Die britifden Geeftreitfrafte werden einen Zuwachs bon nicht weniger als ieben Schiffen bes "Dreadnought"-Thos erhalten, nämlich durch die Fertigstellung der Schlachtschiffe "Iron Duke", "Warlborough", "Reebow" und "Emperor of India", neben dem Schlachtkreuzer "Tiger", "Oueen Elisabeih" und "Werspite., die ersten Olfciese, die in Fortsmouth und Sedomport gebont werden, follen im Herbst fertiggeftellt werden, Australia", weil im Stillen Ozean gebunden, in debt nicht mitgerechnet. Rur Versionen der Monisolicia Geben nicht mitgerechnet. Bur Berfügung ber Mmiralität steben bann 24 Schlachtschiffe und 9 Schlachtfreuger bes Dreadnought". Thes, dazu treten 8 Schlachtichiffe ber "Ling-Edward-VII."-Rlaffe, die noch als burchaus fchlachtfüchtig zu rechnen find, ebenso die 8 "Formibables". Die Berfiarfung ber Mittelmeerflotte soll gang allmählich durchgeführt werben, bis bort eine ftarke moderne Schlachtschiffe und eine Kreugerfquabron borhanben finb.

Die Abnahme ber Geburtsgiffern. Wie bei und, so ist auch in England die Frage über die Abnahme der Geburtszissischen an der Tagesordnung. Ja, in England liegen die Verhältnisse viel be unruhigen der wie bei und. Im Laufe der legien 30 Jahre ist die Zahl der Geburten um 33,58 pro 1000 (im Jahre 1881) auf 25,1 (im Jahre 1911) gefallen. England besindet sich gegenwärtig in einem Stadium der Bevöllserung sach nach me, in dem sich Frankreich vor 30 Jahren befand, und dat alle Aussicht, dem Gorbild seines Gerbändelen auch weiterhin zu folgen. Im eine erschöpfende Erstärung für diese bedemkliche Tatsache und Wittel der Beständstung zu sinden, hat man jeht in England eine Kommissische und Soziolagen besteht und die Ausgabe hat, durch eine genaue Enquete Ursachen, Wertreteen der Geistlicher und Soziolagen besteht und die Aufgabe hat, durch eine genaue Enquete Ursachen, Wirfungen und Bedeutung dieser Erscheinung in allen Einzelheiten aufzulätzen.

gur göttlichen Berflatung. Der Tob ber Rleopatra, "Stelgenbe Ratte, loide mich aus", ift in biefer reichen Bartitur

wie der Demant einer Krone.

Tie Kauptpartie, für Contralto geschrieben, wie auch die Eellobegleitung zu dem festiam voluptuösen Lied "J'offra mon regard et mon baiser" im dritten Asse beweist, wurde von der dsendenden Sopranistin Koudenehoff, die an Stelle der von Wassenet für die "Kreation" vorausbestimmten, in einem Arageh ober ausgeschatteten Luch Arbel sang, so intensibe derstärpert" — sie durste sich dei der Entssehung ihrer idealen Meize auf den ägnptischen Lendengürtel beschänken — daß die Kisopatra aus der Legende zur Wirklickeit wurde. Under Stenville als Cetadia, Rousselister als Schafos und Waguemal als Antonius vollendeten ein Ensandle, das mitsamt der seusgebautg ersonnenen Ausstantung ein Urteil fast unmöglich mocht, de biese Wassenehmen Austantung ein Urteil fast unmöglich mocht, de biese Wassenehmen Topen Der den begonnenen Siegestauf auch durchs Ausland wird fortsehen können.

# Rus Aunff und Teben.

Der erste Erkinder des Blihableiters. Der Welt gilt Franklin als der Erkinder des Blihableiters und ihm gedührt auch der Kuhm, als erster das Prinzip der noch heute berwendeten Form des Blihableiters aufgestellt zu haben; dabei aber hat man vergessen, daß ein gelehrter deuticher Gespilicher, der Piarrer P. Procopius Divisch, schon lange vor Franklin dem Problem der künftlichen Alihableitung eingebende Studien und Versuche gewidmet hatte, aus denen ein durchaus drauchbarer Apparat heworging. Es war der im Jahre 1754 von Divisch in dem Dorfe Brendih aufgestellte Blihableiter, den der Erfinder "Kondustor" oder "Weiterstange" nannte. Der Gegenwart wird die Erinnerung an diesen ersten Blihableiter Guropas wieder nedegebracht; der kurzem ist im Bunghose der

alten Anaimer Bergogsburg eine Rachbilbung bes Mobelle ! bes Dibifden Blibableiters aufgestellt worben, In ber bei ber Deutiden Borlags-Anftalt ericheinenben Reitidrift "Aber Sand und Deer" berichtet Dr. Gouard Sawelfa iber biefen eigenartigen Apparat und feinen bon ber Welt gu Unrecht bergeffenen Erfinder. Bfarrer Divifc, ber in bem Dorfe Brendit gemiffenhaft feinen Geelforgerberuf audlibte, erfreute fich mit Recht als Phofifer und Mechaniker eines großen Rufes; mehr als einmal bertef ihn Maria Theresia nach Bien, um fich bon bem gelehrten Gottesmanne feine phofifalifchen Experimente borführen gu laffen. Divijd ging bon bem Bebanten aus, die atmofpharifche Gleftrigitat ben Betoliterwolfen langiam gu entziehen und in die Erbe ofine jebwebe Gefahr für die Umgebung obguleiten. Geine Arbeiten auf diefem Gebiete reichen foft 20 Jahre meiter, ale bie Berfuche Franklins gurud. Divifd ftellte feine "Beiterftange" im Jahre 1754 auf, mabrend Franklin feinen erften Blibableiter erft 1780 in Bhilabelphia errichtete. Der Unterfchieb swiften ben Erfindungen ber beiden Foricher beitebt barin, bafi Dibifch die Geftrigitat ber Buit gerteilen und bann ab-leiten, mabrend Franklin fie fongenbeteren, gur Entladung bringen und erft bann ableiten wollte. Die Wetterftange bes Pfarrers von Brendig erweift fich als ein envas fompligierter, aber finnreicher Apparat. Bon einer Stange geben vier magerechte Duerarme aus, die an ihren Enden, auf furgen fentrechten Staben fleine eima 80 Bentimeter lange Raftchen aus Gifenblech tragen, die mit Gifempfeilspänen gefüllt und mit burchlocherten Dedeln verschloffen find. In jebem ber Lodjar fieht ein eine 6 Bentimeter langer gugripipter Metall-ftab, beffen unteres Enbe in Die Gifenpfellipane fineinreicht. Bur Whleitung ber Gleftrigitat ift bie Gifenftange mit einer weit in ben Erdboben hineinreichenben Gifenfette verbunden, Die erften Berfuche mit biefem Blibableiter bewährten fich vortrefflich. Muein in ben Sommern 1758 und 1758 trafen in der Ingimer Wegend anhaltende Dürren ein, und die aberglaubifden Bauern begannen dieje Beimfuchung ber bei bem

Bfarrhofe aufgoftellten Zaubermafchine gugufdreiben. 26 fam gu Bufammenrottungen, und im Sommer 1756 fdritten Die Mauern gur Tat; fie geritörten bas unbeilvolle "Teufelse wert". Das mun unter ber Leitung bes Stadtmufeums im Anaimer Burghofe aufgestellte Mobell ber Betterftange bes gelehrten Bfarrers ift eine getreue Rachbildung bes nals, jedoch in fleinerem Magitobe; der Apparat ift 15 Meter hoch, während die feinergeit von dem Erfinder errichteie Beiterftange nicht weniger ale 39 Meter Sobe aufwies. Das Glid ift bem maderen Bfarrer von Brendig nicht gunftig gewefen; die Beit und ber Aberglaube ber Bevöllerung verbinberten ihn daran, feine Grindung weiter zu verfolgen und gu perbeffern. Und fo teilt benn Divifch bas Los vieler Erfinber: scine erften Berfuche blieben im Anfangestabium, nabrend es Frauffin vergonnt war, ben Rabm feiner Erfindung gu ernten.

# Aleine Chronik.

Bilbende Aunst und Musik. In London ist der frühere Karikainrift des "Bunch" Tenniel im Alker von 94 Jahren gestorben. Er war seit mehreren Jahren erblindet. In New Pork starb der Barton Eries wold, der von 1905 bis 1911 an der Berliner Königlichen Oper engagiert war, im 30. Lebensjahre an den Fosgen einer Blindbarmoperation.

Wissenschaft und Technis. Dr. Mawions antarttijche Expedition ist vorgestern an Bord des Dampfers "Aurora" nach Adeleide zurückgesehrt. Dr. Mamsond erklärie, die Expedition sei sohr erfolgreich gewesen. Das Absuchen des Meercsgrundes habe eine außergewöhnliche biologische Sammlung von Fischen und Seetieren ergeden, von denen einige aus großer Tiefe ensangt worden seien. Biese dieser Kunde seien für die Wissenschaft noch neu. Auch eine großartige Bogessammlung sei angelegt worden. Ferner seien reiche Lager von Kohlen und andere Mineralien entbest 99.

t. Der

it einen

telfdule unferer

nus der

berlegt.

nteviten rt wers Bereins

burfen.

n Par iditarat atadhteti

daß ein

ung ber

16 mird

entwurf Licher

tur tit.

agha.

uftrie

eutschen

hi eben gewiß Sichulen Gehul-

g dicier d barf Roglide diloffen

gemeine

ger bes Pflegs bers

ingeren ungften

ichteten rie bore ch bret

omiral alveite Parine. benten-

fe filt i Gee er als

tämlich

Dufe",

neben umb h und

babet freben Dread.

.Qing.

itia au

ärfung

cenzer-

fo ift

burts-

e Bet-

Baufe 58 pra

fallen.

m ber

th bot feines

pfenbs

r Be-0 m Beiftburch utung

ufelo-

ıs im

e bell Origi-Meter

iditete

Das ig ge-enhin-

i und i Gr-dium,

Erfin-

übere n 94

inbet , bet

ngiert ATTITE

artpfers

anois

Das

bio-

bon

Biele

eine

feien

bedt

# Aus Stadt und Cand.

# Wiesbabener Nachrichten.

Die Sofung der Eingemeindungsfrage — ein großer kommunaler Betriebsverband!

Die nun feit 8 Jahren fcwebenbe Gingemein-bungsfrage - bietutiert wurde fie ichen bedeutend lan-ger - ift jeht enblich in ein ent ich eiden bes Stadium getreten. Das Berbienft, Dieje Lojung felbft nach ber einen oder anderen Seite vorbereitet zu haben, gedührt unftreitig der Stadt Biebrich bezw. dem dortigen Oberbürgermeister. Er hat schon vor 8 Jahren nach dem Erscheinen der Denksicht des Bezirksbereins Adolfshöhe, die bekanntlich die Eingemeindung Biebrichs in Wiede den lebhaft befürsportete des Angeleinschafts wertele, Die Angelegenheit durch Berhandlungen mit ben maggebenden Stellen in Wiesbaben gu fordern verfucht. Es Dit befannt, dan die Borichlage Biebrichs jenfeits der Adolfsfanben. Die mehr als abwartenbe Saltung Biesbabens hat ich benn auch nicht geändert, als der Wechjel in der Leitung der Magistratsgeschäfte erfolgte, von dem man sich in Biebrich biel versprochen hat. Inzwischen haben sich die Berhältnisse Biebrichs nicht unwesentlich geändert: die allgemeine Fläue im Scichaftsleben hat merfbar nachgelaffen, die Bau-tätigfeit beginnt sich wieber fraftig zu entfalten; eine Bergrößerung der Carnifon fieht unmittelbar be-vor, und das wesentlichte Merfmal einer stetigen Besserung ber inneren ftabtifden Berhaltniffe Biebrichs ift inbeffen wohl barin ju erbiiden, bag ber Etat feit einem Jahr wieber uberich uffe abwirft, bie ben Gebanten einer Serab. ichung unjerer Kommunalsteuern aus eigener Araft möglich erscheinen laffen.

Da die Eingemeindung an sich eine ziemlich schwierige Frage ist, deren Lösung noch Jahre dauern kann, hat sich Biebrich nach einem anderen Weg umgesehen, auf dem es seine Finanzen entspannen kann. Damit soll natürlich nicht seine Finanzen entspannen kann. Damit soll natürlich nicht gesagt werden, daß die Stadt seldst bie Eingemeindung oder den Abschlich eines Zweckverd ands mit Wiesdaden für nicht angüngig hält, sie ist lediglich zu der Aberzeugung gestommen, daß sich der Bielheit der hierüber in Wiesdaden herrschenden Weinungen zurzeit eine baldige Erledigung mit dem zuerst angestrebten Ziel nicht erreichen läßt. Nach der Ansicht der Kreise, die mit der Landfreisverwaltung Pühlung haben, sätt sich die von manchen Seiten in Wiesdaden getwänschlich vorsätzige nortielle Einsenneindung nach baden gewünschte vorläufige partielle Eingemeindung von Sonnenberg, Bierstadt ober Schierstein nicht burchführen, weil sonst die Lanblreisfrage aufgerollt wird. Ran sicht dort auf bem Standpunft, das Wiesbaden ift, da es bald die dazu notwendige Ginwohnerzahl von 25 000

crreicht haben wird.
Die Lojung der Frage, wie fie der lette Borichlag Biebtichs an Wiesbaden enthält, foll auf dem Wege des Abichluffes eines großgugigen Betriebsverbands erfolgen. Gein Zwed ware ber gemeinsame Betrieb ber beiberseitigen Bicht- und Krafterzeugungswerfe (Eleftrigitäts- und Gasberf) sowie ber Berfehrsbetriebe (Stragenbahn). Befanntlich nerf) sowie der Verfehrsbetriebe (Straßenbahn). Befanntlich wird 1915 die gelde Linie Maing-Riedrich-Wiesdaden zur Erwerdung für die beteiligten Kommunen frei. Biedrich hat zu hoben Forderungen der "Süddeutschen" gegenüber ein sehwertvolles Kompensationsobjekt; den gewonnen nen Proverbolles Kompensationsobjekt; den gewonnen nen Prove, wonach die "Süddeutsche" jederzeit auf Verlangen der Stadt die Zweiglinie vom Kheinufer zum Bahn-hof Weillichen muß. Bei einem gemeinschaftlichen Vorgehen der beiden Städte wurde es ein leichtes sein, schon vom nächsten Radre ab den Vertred dieser wichtigken Linie des nächsten Jahre ab den Beirieb dieser wichtigften Linie des gangen Straßendahnnehes in eigene hand zu bekommen. In Berbindung mit diesen Fragen steht der unlängst geschehene Anfanj des Biebricher Gaswerls für eine Nillion durch die Siadt, modurch fie verglich die Bieder Stobt, woburch fie jugleich bie Schierfteiner Gastongeffion in ibre Sande besommen bat. Gas fehlt aber auch im gangen Rheingau und unteren Taunus, und auch im gegenüberliegen. ben Rheinheffen. Der weitausschauende Blan, Diefes gange Gebiet von einer Stelle aus mit Strom und Gas gu ber-Gebiet von einer Stelle aus mit Strom und Gas zu berforgen, hat schon jeht die Lustimmung der meisten in Betrackt kommenden Gemeinden gefunden, und die Rentabilität
eines derartigen Betriebsberbands, dem natürlich auch gröhere Konzerne der Licht-, Krastindustrie angehören werden,
sieht auher allem Zweisel. Es dreht sich in bezug auf Biebrich und Wiesbaden nur um die eine Frage, wird der
Betriebsberband mit aber ohne Wiesbaden g gebilbet? Auher mit Biesbaden schweben nämlich auch
noch Verhandlungen mit Wainz, die sich aus der geographischen Lage nebeneinander und dem Ineinandergreisen des
Biedricher und Amönedurger Industriebzzirfs von selbst er-Biebricher und Amoneburger Juduftriebegirfs bon felbit erflaren. Augerbem führt ein großer Teif ber Linie 1 fiber Dainger Gebiet, fo bag es einleuchtenb ift, baf Biebrich auch mit Maing in Berhandfungen getreten ift. Die berichiebene ftatliche Bugeborigfeit wurde einem Bufammen-geben ber beiben Stabte nicht im Wege fteben, bar ber Betriebsverband ein reines gemischtwirtichaftliches Ermerbsunternehmen mit getrennter Bermaltung fein murbe. Die Entideibung in ben ichwebenben Berhandlungen

biltefte in nachiter Beit fallen.

# Die Bandelshammer und das Arbeitsamt.

Bie bereits in bem in ber geftrigen Abend-Ausgabe entbaltenen Bericht über die Blenarfibung ber biefigen Sandelsfmnmer furg mitgeteilt worben ift, batte fich bie Rammer u a mit einem Antrag bes .Raufmannifden Bereins Wiesbaden" zu beschäftigen, der ben Antrag ge-fielt bitte, dem "Berein für faufmannische Stellenvermittlung" moge der jabrliche Zuschuh von 300 M enizogen werden. In der Begründung diese Antrags beint co u. a .:

Go fei nicht ftandesgemäß, wenn ber Raufmann an gleicher Stelle, wo Dienftboten und Rellner Arbeit erhalten, feine Siellen nachgewiesen betomme. Den ein sigen Borteil bon ber ftabtifden Stellenvermittiung batten bie Sogialbemofratte und bie rein fon feisionellen Berbande, die unter dem Dedmantel bes Arbeitsnachweises fich Borteile au erringen fichten, die ihnen jonft von der Raufmannichaft verfagt werden.

Den Beweis bafür, bag bei bem ftabtischen Arbeitsnach. weis für Raufleute nur die Sozialbemokraten und die tonfeffionellen Bereine den Borteil haben, erblidt ber "Rauf.

mannifche Berein" insbesondere barin, bag ber antifemitifche

männische Verein" insbesondere darin, daß der antisemitische "Deutschnattonale Handlungsgehilfenberetin", der "Katholische Laufmännische Verein" und der gewerfschaftlich organisierte sozialdemotratische "Ventralverdand der Handlungsgehilsen die siädtrische Stellenvermitslung unterstüben.

In der gestrigen Pienarsippung der Handelskaumer teilte zunächt der Spudische Venderung wie das Kammermitslied Deumann— beide vertreten die Handlissamer im Arbeitsamt — Ristände beobachtet haben. Her Dr. Merdot schlug vor, in eine Prüfung darüber einzutreten, ob solche in der Ant bestehen, und zunächt zu sehen, ob sie dom Arbeitsamt zugestanden werden. In den lehten der Monaten sind 200 kaufmännische Stellen durch dieses vermittelt worden; durchschnitzlich werden 40 bis 50 bieses vermittelt worden; durchschnittlich werden 40 bis 50 Stellen pro Wonat vermittelt. Herr Stamm führte aus: Gleich bei der Reugestaltung des Arbeitsamts hätten gegen die Organisation dei ihm bereits Bedenken bestanden, besonders sei er der Ansicht gewesen, daß die Stellenvermittlung durch das Arbeitsamt der Wesenheit der Kausmannschaft wenig Rechnung tragen konne. Die Stellenvermittlung der kausmannschaft wenig Rechnung tragen konne. Die Stellenvermittlung der kausmannschaft wenig Rechnung konnen wisseren Wisseret Ohne sie konnenkt faufmannifden Bereine fei beren Rudgrat. Ohne fie fdwentten die Mitglieder ab und wendeten fich anderen Lagern gu. Er beantrage, ben Buichus nicht weiter gu bewilligen. Berr Graben with erffarte, Die taufmannifchen Bereine fampf-Gradenwiße erklärte, die kaufmännischen Bereine kämpften um ihre Eristenz. Man müsse sie nach Möglichkeit unterstüßen. Im übrigen stimme er dem Antrag des Syndikus Dr. Nerbot zu, devor man endgültig entscheide, das Ergebnis der anzustellenden Ermittelungen abzuvorten. Dere Inng meinte, seiner Ansicht nach sei es nicht nötig, auf das Ergebnis den Ermittelungen zu warten. Er erinnere daran, daß der "De ut schn at i on al e Verdand best erinnere daran, daß der "De ut schn at i on al e Verdand best seinerzeit in gebässen. Das aber sei nicht das Entscheidende. Die kaufmännische Stellendermittelung geschehe besser durch kaufmännisch geschulte Leute und durch Organisationen, deren Berbindungen sich über möglichst weite Distriste erstreckten. Lediglich in Köln funktioniere das Arbeitsamt auch in seiner Lediglich in Roln funttioniere bas Arbeitsamt auch in feiner taufmannifchen Abteilung jur allfeitigen Bufriebenbeit. Wenn taufmannifche Berbanbe fich beftrebten, bie Stellenbermittelung in ihre Sanbe zu bekommen, muffe man fie barin unterstühen, feien bie erhobenen Bormurfe nun gerecht-fertigt ober nicht. Bon einer Entziehung bes Beitrags bitte fertigt oder nicht. Ion einer Entziehung des Beitrags bitte er obzusehen, dagegen für die Folge die 300 M. zwischen dem Arbeitsamt und dem "Kausmännischen Berein" zu teilen und dann zu sehen, wie die einzelnen Berdände sich entwidelten. Derr Dr. Merbot iprach gegen die Teilung des Betrags. Die prinzipielle Frage bleibe am besten dorerst noch unerdietet. Derr I am m besannte sich als Gegner der Teilung des Betrags, zumst der "Kausmännische Verein" feine Unterstühung dennsprucht habe. Wenn man auch dem Arbeitsamt eine Untersitätung nach wie vor dewilligen könne, so doch nicht sire die Bermitslung von Laufmännischem Personal. Derr Er am er sprach sich für den Antrag des Syndisus aus. Ran habe keinerlei Anlah, den kaufmännischen Berdänden, die der habe feinerlei Unlag, ben faufmannifchen Berbanben, bie ber Rammer gegenüber nicht immer eine freundliche Saltung eingenommen hatten, etwas zu Gefallen zu tun. Er erinnere nur an ihr Borgehen in der Frage der Sonytagsruhe. Herr Schultz empfahl, einmal festzustellen, was das Ar-beitsamt für die Raufmannichaft geleistet habe. Herr Rommerzienrat Säffner erklärte, das Arbeitsamt er-Rommerzienrat Häffner erlärte, das Arbeitsamt erfreue sich einer außerordentlich guten Leitung. Er für seine Verson müsse dezweiseln, daß politische oder religiöse Unterströmungen sich dort geltend machen. Er unter-stütze den Antrag Dr. Werdot. Derr Jung stellte seit, daß die weit überwiegende Mehrheit des "Kaufmännischen Ver-eins" in Wiesdaden sich aus selbständigen Kausseuten zusam-mensent. Wenn der Verein auch um eine Unterstützung nicht eingekommen set, so bezweisse er doch nicht, daß sie ihm für die Stellenverwittlung willsommen set. Im allgemeinen psiege die Vermittlung der besseren Stellen durch die kauf-männischen Vereine au erfolgen. Derr Sehmann führte männischen Bereine zu ersolgen. Derr Deh mann führte and, er habe einigen Sitzungen des Arbeitsamts angewohnt, ohne daß er dabei den Eindrud erhalten habe, daß nicht ab soll ut paritätisch berfahren werde. Seien Mängel borhanden, so trage zweisellos die Schuld nicht die Organisaborhanden, so trage zweiseslos die Schuld nicht die Organisation, sondern die Geschäftsstüßerung. Er empsehle, Erkundigungen darüber einzuziehen, wie die Geschäfte gehandhabt würden. Das Arbeitsamt vermittele mehr das geringere Gersonal. Im übrigen vermittele es auch nichtkaufmännisches Versonal; es empsehle sich aus diesem Geschäftsvunkt die Fortbewilligung einer Beibilse. Derr Eraden with erstäute noch, in dem Schreiben des "Kaufmännischen Vereins" sei gegen das Arbeitsamt seineswegd der Vorwurf der Aarteilichseit erhoben, sondern es sei lediglich behauptet, das seine Tätigseit den konsessischen Vereinen sowie der Sozialdemokatie zugute konnne. Endsich wurde im Sinn des Konsidlens fratie gugute fomme. Endlich murbe im Sinn bes Borichlags Dr. Merbot beichloffen.

Bieberholt muß im Anichluft an biejen Bericht festgestellt werben, bag bas Wiesbadener Arbeitsamt teine ftabtiiche Ginrichtung ift.

— Rinderheim. Gestern besuchte die Frau Bringessin Schaum burg. Lippe das Kinderheim Berein für Krüppelfürsorge in der Mozaristraße. Das kleine Deim ichien ihr sichtlich zu gesallen und sie sprach mit jedem Kind ein paar freundliche Worte.

- Ständen. Die Rapelle ber Ronigl. Schutmannicaft brachte gestern mittag 1/21 Uhr dem Kommandeur ber Schus-mannschaft, Boltzeitnspekter Rechmann, anläglich feines Geburistags bor feiner Bobnung Schierfteiner Strage 18 ein Ständen.

- Die "Bioniftifde Oriogruppe Biesbaben" veranftal. tet am Sonntog, ben 1. Mars, in der "Loge Blato" eine große öffentliche Berjammlung behufs Stellungnahme zu bem Sprachenfampf in Balaftina fowie gu ber Rotabeln. Erffarung gegen ben Bionismus. Es werben referieren Berr Dr. Goldberg (Berlin) über "Die Wahrheit über ben Sprachen-laupf in Paläftina" und herr Dr. Prager (Kassel) über "Der Zionismus und die deutschen Juden". Rach den Bor-trägen findet Diskussion statt. Der Einreit ist fret.

- Sanatorium Rerotal. Dit dem 1. Marg b. 3. wird bas Sanatorium nach erfolgten Umbauten für ben Betrieb wieber eröffnet. Die im feitberigen Brovijarium "Dotel Gurftenhof" an ber Sonnenberger Strafe untergebrachten Rurgafte werben borthin überfiebeln.

Gegen Schwindelmanoper und grobe Musbentung icust die neue Boftgollordnung bas taufluftige Bublifum in weitgebenbitem Mage, was bis jest allgemein wenig ober gar nicht befannt ift. Rach biefen neuen Beitimmungen liber Die Behandlung poftgollpflichtiger Gegenffande tann die Annahme jeber ausländischen Boftfenbung abgelehnt werben, jo lange fie nicht aus ben Sanben ber Boft- und Bollbeborben gefom-

men ift, also auch nach ber Offnung des Batets in Gegenwart ber Zollbeamten. Gobald Nachnahme auf der Sendung rubt, ist der Empfänger berechtigt, vor Entrichtung der Nachnahme bon der Boit einen Ausweis ju verlangen, ber ihn bei ber Bollbehorbe jur Offnung ber bei biefer lagernben Senbung ermächtigt. Ist dies geschehen und der Empfanger nach Be-sichtigung des Inhalts bereit, die Sendung anzunehmen, so lost er gegen Entrichtung der Rachnahme bei der Bost die Begleitabefie ein, gegen die ibm bann die Bollbehorbe nach Boblung etwaigen Bolls die Genbung aushandigt, welche bann fein Gigentum ift. Entdedt ber Empfänger bei Offnung ber Gendung aber, bag er geprellt worben ift, jo erflatt er bet Boit gegenüber in fiblicher Weise, ohne die Nachnahme einzu-losen, daß er die Annahme der Sendung verweigere, die dann an den Absender wieder zurüdgeht. Damit fann sich jeder-mann selbst gegen beabsichtigte Brellerei schützen.

- Tot aufgefunden wurde heute bie an ber Balbftrage wohnende Bitwe Katharine Lemburg. Da die Fran feit gestern nicht gesehen wurde, ließ die Bolizei ihre Wohnung durch einen Schlosser öffnen, Frau Lemburg sag in der Küche; ein Herzschlag bat ihrem Leben ein Ende gemacht.

— Berjonal Nachrichten. Das Offizierkreuz des Ordens der Königlich rumänischen Krone wurde dem Rentner Aitsmeitier d. A. Dr. jur. Schröder hierfeldt verlieden und ibm die Anlegung gehattet,

— Aleine Notizen. Die Ar. 9 der "Anstellungs. Bachrichten" ibet in der Geschäftsstelle des "Biesbadener Tasbiaits" zur unentgeltlichen Einsicht offen. Das Reiche bet ein Then der Chiefter Kaul Beder) für den Rüse Wähle Eilen Ebent ar (Ohreltor Kaul Beder) für den Rüse Wähle Gespannes Burlesten. Gutendie (Kölner Bühne) engagtert Daneden werden noch Buettitun, Dumoristen und Liede füngerinnen auftreten. Sonnlogs sinden zwei Vortellungen statt — Die Killa Sehstraße g zinn durch Vion u. Eie, läuslich in den Besie einer verlägen Dame über.

## Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes.

Bonigliche Schauspiele. Die nächte Aufführung von "Geges und sein Ring" findet am Dienstag im Abannebent D bei kleinen Veisen katt. Als nächte Aufführung bei Bolkspreisen geht im Softhnier die Rächenover "Sänsel und Erctel" am Vittwoch, abende 7 Uhr, in Seene. Der Borverkauf beginnt Sommon.

Gretel" am Beitmoch, abende 7 Uhr, in Seene. Der Vorverkunf beginnt Sonntog.

Aurbaus. Im März Brogramm der Kurdenvollung ind nochfolgende besondere Zeunstahungen vorgesehen: Donnersiag, den d. Nazz Aichtbilderdortrag, Kreitag den d. 11. Beflus Komert. Samstag, den 7.: Operetten Abend. Mitt-noch den 11.: Heins Gortena-Thend, Freitag, den 13.: 12. Buflus Komert. Samstag, den 14.: Keunian, Seuniag, den 15.: Lorgel-Blatinee. Wittfassen, Witthoch, den 18.: Koftumdall, Freitag den 20.: Kammerkunft Abend, Freitag, den 27.: Nähenderin Ibend, Samstag, den 28.: Reunian, Sanntag, den 29.: Bofal. und Infirmmental-Komzert. Die Bormitags-Konzerte in der Kochdeumen-Arinfballe finden nach wie der am Wittmoch. Samstag und Sonntag ieder Abeche kaff.

— Wiedhabener Künster auswärts. Der Königl. Lammersmister O. Triffballe finden nach wie der am Wittmoch. Samstag und Sonntag ieder Abeche kaff.

— Wiedhabener Künster auswärts. Der Königl. Lammersmister O. Triffballe finden nach wie den Kommonist errumgen. In deiden genamnten Städten gelantale fein "Streichgowarteit E-Dur" beitällig auf Aufführung. Das Werf ist seinerzeit aucht der In Wiedsachen durch das Kommonist errumgen. Im deiden Boraüge der Kommofitien wurden auch den der Auswärtsten Briffschaften Brauerteit aus Geder gebracht worden. Die damals ichen gerühnten musstalischen Boraüge der Kommofitien wurden auch den der Abender Beitägen Briffschaft Kill ihrer ichnen Stimma und berart den Burst den Bortwage rie sie das Auswichtung der Kunten der Kenten Berden Musich wird sie einen Teil ihrer ichnen Eifmma und berart den Burst der der Reuten Berden mitte Kunterschaften Wursten des Einfage wirdern kontrage rie sie das Auswichtung der Abenden Musich wird sie einen Teil ihrer stönner kontrollen berden Dernatung als Einfage wirderten.

Aus dem Dereinsleden.

# Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

\* Der "Deutsche Webrverein" (Orthauppe Wiedbaben) beranstaltet einen Bortragsabend, an welchem Oberst Spsieter (Wieddaben) über: "Corfu, der Lieblingsaufentbalt unfered Kaifers", mit Lichtbildern, am Samstan, abends 81/4 Uhr. im Keitaumut "Wartburg" sprechen wird. Gaste, besonders auch Lamen, herzlich willfommen. Eintritt frei.

# Aus dem Candhreis Wiesbaden.

L'US DEM LANDRETES Wiesdaden.

2. Bierüsbt, 27. Febr. Kur noch dis zum 1. März wirh die Girseichne ungest aufliegen, in welche ich alle Dansbaltungsdoritände unseren Gemeinde einzeichnen können, die in Kranfbeitsfällen von den heitigen beiden ärzten gegen Entrichtung der Mindeltage bedandelt zu werden wünschen. Die Ginzelchner geden die Erfärung ab. daß sie gewillt sind, eine ihrem Einfommen einfyrechenhe Grundbare zu anden. Diese Grundbare, welche von den hen firsigen ürzten in vertelfährigen Katen erhoden wird, der indat bei einem Einfommen von unter 2000 M. 8 M., von 2000 dis 3000 M. 6 M., von 3000 dis 5000 M. 9 M. und über 5000 M. 15 M. jährlich. Diezenigen Familien, welche diese Grundbare gezahlt baben, werden in Kranfbeitsfällen für einen Arstbesuch nur i M. zu zahlen haben, während eine Konfultation im Sprecksimmer des Arztes nur 50 K. ausmacht. Autzeit baben etwa 100 Sausbaltungsborftände sind in die Kliffe eingezeichnet. Für alle anderen Familien verden die Arzie erhöbte Hondaumsprüche stellen.

# Naffauische Nachrichten.

Gine Submiffioneblute.

Sc. Rieberwalluf, 26. Bebr. Bu ber Musidireibung über bie Ausführung ber Arbeiten betr. Die Berlegung von Bementrobren ufto. im Billendiftrift "Schone Ausficht" war Termin gur Gröffnung ber eingegangenen Offerten auf beute pormittag 1014 Uhr anderaumt. Das Ergebnis war folgendes: B. Quierin (Biedrich) 10 000 M., A. Bott (Eltville) 11 863 M. 40 Bf., Bh. Schwalbach (Dopheim) 14 021 M. 20 Bf., I. Rübenach (Riederwalluf) 14 543 M. 95 Bf., Diebl u Rossel (Dobbeim) 14 912 M. 89 Bf., E. Wehnert 1. (Schierftein) 15 291 M. 60 Bj., H. Bird L. (Schierftein) 15 734 M. 13 Pf. Gebr. Fren (Sallgarten) 17 011 DR. 80 Bf., DR. Marg (Rubesbeim) 17 288 M. 25 Bf., Chr. Billhardt, Gobne (Rambach) 17 840 M. 95 Bf., B. Dembach (Biesbaben) 18 106 M. 8 Bf. Gebr. G. u. S. Ropp (Biesbaden) 20 020 M. 47 Bf., B. Ochs (Wiesbaden) 28 204 M. 91 Bf. Der Breisunterichieb gwifchen bem niedrigften und bochften Submittenden beträgt fomit "nur 18 204 M. 91 Bf.

Der befiegte Gber,

Der besiegte Eber.

A Aus dem Kbeingau, 28. Jebr. Soch längt das Bied vom dunten Schwein. Sah da am Baitnachtmantan eine lieftige Gefellschaft in der desamten Birtischaft mit dem Hooginamen ausammen und tieh den dempen keißig feelen. Junier köder ihren die folle Laune, und aufeht ging ein anweiender Mehaer mit den luftigen Gefellen die Beite ein, er wolle ein lebendes Schwein in die Britischeft keingen. Beier lich beschworen die Wanner die Beatmer die Weite und sofort karit man wir Ausführung. Im Wagen word der Gefell des Borftentieres lichten norden des Beite und vollenindet erfoll, als die instillige Gefell des Borftentieres lichten morden und unweilitziete Tisse. Stidle, Wifelt und Klavier beaeidmeten seinen Pfad Entiebt führzte der Birt dahon, um mit geschwungenem Towards dem Dichmitter zu Leibe au oeden. Dieser nahm die Gerausforderung an und litrefte ihn mit mächtigem Stoh in den Sand. Aber die Kache

schlief nicht. Trots bestigen Sträubens ward die Wut er-griffen und von Künstlerhanden am gangen Körper rot und griffen und von kunstlerhanden am gungen kolder tot ind band bemookt. Es war ein erhebender Andlich, als sich der Festgug in Bewegung setzte, um der kaunenden Gemeinde den bestegten Eber vorzusübren. Stolg standen die Ränner, in Küdrung ausgelöst die Franzen, sohlend vor Freude die Jugend. Ein anwesender Orgelmann wennte vor Freude und schwenz, dies set der schwicke Tag seines Lebens. Ein großartiges Trinspelage beschloß den benkourdigen Tag, und noch lange wird der Ruhm der bunten San im Liede leben. So geschehen im heimlichen Wittel im Jahre des Heils 1914.

Morgen-Andgabe, 1. Blatt.

— Bab Suben, 27. Jehr. Das von der Größberzogin von Augemburg verliebene Kittertreus 1. Klasse mit der Krone des Rassaufichen Wikitär- und Livilverdienstordens Adolphs von Rassau dat Gebeimer Sanitätsrat Dr. Thilenius und das Kittertreus 2. Kiasse desselben Ordens Dr. med. Thilenius, detde dier erbalten. Die Erlaubnis zur Anlegung ist ihnen bernist erteilt

er Erbad i. Rhg., 27. Jebr. Rächsten Sonntag, ben 1. Mars nachmittegs 31/2. Ibr. bait die biefige Orisgrunde des Bundes für Bogelschut, E. B. in Stutigart, im "Dotel Engel" eine Bersannslung ab. Im Interesse ber Obstaucht und Beinbergsbeitzer verdent die Sache besondere Unterstützung sind doch die Bögel die natürlichsten Gelfer im Konnes gegen das immer größer werdende Geer des Ungestaffen.

Dillenburg, 27. Febr. Der bisherige fommiffarifche Breidichufinfpeftor Bfarrer Ufer in Dillenburg wurde gum Preisiculinipettor bajelbjt ernannt.

# Aus der Umgebung.

Die Stabt Maing ale Raufmann,

#### Die beffifche Befolbungsvorlage.

wb. Darmfindt, 27. Febr. Die beiden Rammern tagten beute pormittag, um über bie Befolbungsporlage weiter gu beraien. In der Erften Rammer machte ber Berichterstatter Fürst zu Ffenburg-Birstein namens bes Ausschuffes ben Borichtag, die Diffense bezüglich der Bollsichulbis zur Erledigung der Diffense bezüglich der Bollsichullehrer. Siergu machte ber Musichus, in bem aufrichtigen Be-ftreben, einen Weg gu hahnen und bas Buftanbetommen bes Glefches endlich zu ermöglichen, den neuen Borichlag, das Bochftgehalt der Boltsichullehrer auf 3600 DR. festzuseben und die Anrechnung für die Dienftwohnung von 400 M. auf 500 M. des penfionsfähigen Behalts gu erhöhen. Dafür foll die ban ber Zweiten Rammer aufgeftellte neue Behaltsftaffel fortfallen. Diefer Untrag wurde einstimmig angenommen. - Die Zweite Rammer fafte über biefen Borichlag noch feinen Beichluft, ba fich bie Erfte Rammer über die übrigen Diffense noch nicht geaußert habe, und vertagte fich auf Dienstag. — Die Erste Kammer hält heute abend 6 Uhr noch eine Sitzung ab, um fich dann über bie weiteren Diffense gu außern.

Die Rebenbahn Bensbeim-Linbenfels.

Die Aebenbahn Bensheim-Lindenfeld.

w. Darmstedt. 27, Jedr. In der zweisen Kammen des Landiages erstärte auf eine Anfrage des Abgeordneten Aufer und Eenoffen, beiterfiend den Lau einer Aeden baden Den Sheim nehmen, beiterfiend den Bau einer Aeden baden Den Sheim die bisberigen Brojeste an den du doben Forderungen der in Frage sommenden Gefellschaften als gescheitert gelten kommen, dade in der neueben Zeit eine leistungsfähige Gestrizitälbissirma den Vorschlag genacht, die Bade is elektrizitälsfirma den Vorschlag genacht, die Bade is elektrizitälsfirma den Vorschlag genacht, die Bade is elektrizitälsfirma den Vorschlag genacht, die Bade in elektrizitälsen am Baukapital gehart und die Sache ichneller ersedigt werden. Das neue Projekt habe den großen Gorteil der Aermalsvar, die die Bedürtung allgemein wilnsiche. Damit eröffne lich eine erfreuliche Aussicht, da Lindenfels und Bensheim auch ichon die notwendigen Gestricken er Kegierung geprüft werden. Die Redmerberschlag werde von der Kegierung geprüft werden. Die Redmerberschehener Barteien sprachen den Vorschlag merde von der Kegierung geprüft werden. Die Redmerberschehener Barteien sprachen den Vorschlag aus, daß der Ban ericiebener Barteien fprachen den Wunfc aus, daß ber Ban ber Bahn beichleunigt werbe.

# Gerichtssaal.

alt. Folgen ber Boligeiaufficht. Gottingen, 25. Febr. Bei ber Frage ber Revision des Strafvollzugs wird vor allem auf die Rotwendigleit einer Abanderung der Bestimmungen über bie Polizeiaufficht hingewiesen. Man fagt, daß fie gegen Berbrecher fein Schut fei, bagegen Glementen, die wieder hochtommen wollten, die Rudfehr ins burgerliche Leben unmöglich mache. Ein Schulbelfpiel hierfur bot eine Berbandlung bor ber biefigen Straffammer, die gegen ben Schriftfeber Meigner wegen Diebstable im Rudfall verhandelte. Der Angeflagte batte fich in feinem früheren Beben berfchiebene Straftaten gu fculben tommen laffen und insgeamt 16 3ahre im Buchtbaus verbugt. Spater nahm er Bobnung in Raffel, wo er aud ausreichenden Berbienft befam. Durch die Befuche ber Boligei wurde aber ber Sauswirt bar-

\_\_\_ Für den Monat Mär3 ===

# "Wiesbadener Tagblatt"

zu abannieren, findet fic Gelegenbeit

im Verlag "Cagblatt-Baus" Canggaffe 21, in der Sweigstelle Bismarchring 29, in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte und bei famtlichen beutiden Reichspoftanftalten.

über aufgeflärt, daß fein Mieter unter Boligeiaufficht ftanb, und ichlieglich fonnte er überhaupt feine Wohnung befommen. Er gog nach einem fleinen Ort, hier tonnie er aber feinen Beruf nicht ausüben und geriet in die größte Rot. In diefem Buftand fah er feinen anderen Ausweg, als wieder bie Berbrecherlaufbahn gu beschreiten. Er verübte mehrere Ginbruche, bis er fclieglich wieder gefaßt wurde. Der Gerichtshof berurteilte ben 58 Jahre alten Mann ju 10 Jahren Buchthaus und 10 Jahren Ghrverluft. Gine furchtbare Strafe, befonbers furchtbar in diefem Fall!

# Sport und Spiel.

\*\* Rhein. und Zaunusklus Biesbaden, E. B. In der außerordentlichen Mitgliederverkammlung (Jahres-Hauptberteilammlung), welche der 1. Berlihende Her Euchte Serr Guhten Veieter leitete, erhattete der Schriftübrer Georg Hoos den Jahresbericht. An Wanderungen wurden ausgeführt: 10 Dauptbanderungen, 13 keine Wanderungen, aum erstenmal eine Rachiwenderung auf den Habedberg und eine mehetägige Wanderung nach dem Schderg und eine mehetägige Wanderung nach dem Schderz und eine mehetägige Wanderung nach dem Schwarzwald. Die Handerungen von 40 Zeilnehmen beincht. Durch eine Neide sehr interefianter Köchlictrorträge auf diesem und jenem Wanderungen von 40 Zeilnehmen beincht. Durch eine Neide sehr interefianter Köchlictrorträge auf diesem und jenem Wandergebiet wurde den Bünschen der Witglieder Nechnung getragen. Auch die Neuseinstäung. die Bandervorschäfte durch Eichtelt zu erfreuen und zur Beiedung des Ausbiedens beigetragen. Nach dem von Rechner Ledung des Musklebens beigetragen. Nach dem von Rechner Ledung des Musklebens beigetragen. Nach dem von Rechner Ludwig Eeder erstatteien Kasischer. Den Gesamteinnahmen den 2101137 M. steden die Gesamtausgaben don 20 990.76 M. geacnüber. Der Armensasse körtelberen. Das Geld dient auf interfitibung von plöblich in Not geratenen Bewodnern (auch Gemeinden) im westlichen Taunus und Meingaugebirge. Die Begeswantschaften wurden mit neuen Varbenzeichen versehen, allenthalben die Warserungsneh inder Masselbsteile Sitrich eine Zentral-Warserungsliche ausgebehrte Wegenweiser ungebracht, u. a. an der Dambserbalteibelle Sitrich eine Zentral-Warserungslichen mit neuen Varbenzeichen versehen, allenthalben die Warserung gründlich ansgebesserbesservengen und Anselwalten und Schwiditten, für Wageberbesserbessen und Einschaft. Der Jahres-Borantichtelle Sitrich eine Zentral-Barterungslich der Reichstages hat, wie gemelder, die den Anselbst. Der Jahres-Borantichag den den den Anselbst. Der Jahres-Borantichag den den eine Geben.

Der Reichstagszuschaft den den nachte den Geben.

Der Reichstagszuschaft \* Der Reichstagszuschuß für bie Olympifchen Spiele. Das

an den Schulen, Seminaren und in den Regimentern dis 1916 zur Verfeilung sommen, und awar in einer jährlichen Zahl den Kolde einfachen Anderden Kiften Erfabrungsgemäß diel Kuten, da sie überall au ernstem Ereben anfeuern und die deutsche Jugend im Kannof um ein dobes Viel bereinen Wieder ein anderer Teil des Geldes wird derwandt sur Gewährung den Meise, und Aufenthaltsbeibilfen an aussichtsreiche Oldmwiasämpfer, die Gelegenbeit baben sollen, ihr Können au berbestern und an dem anderer zu messen sollen dier können zu berbestern und an dem anderer zu messen. Dier kommt nicht eine blok eine Veine Schar Auserlesener sondern die Webrzahl der svortlichtigen Augend in Betracht, die wertsglens auf den nächten Bezirtskämpfen ihr Können zeigen soll, dawist die große werbende Bedeutung der Spiele übenall zutage tritt. autoge tritt.

sutage fritt.

\* Ter Schachwettfampf Spielmann-Teichmann in Leipzig endete mit einem Siege Teichmanns. Bon 6 Kartien gewann Teichmann 5 und Spielmann 1.

\* Die Helmenfol-Mennen nahmen gestern bei bestem Wetter ihren Ansong Der Landsuf über 50 Kilometer wurde than 60 Konfurventen bestritten. Erster wurde der Korweger Könäs Trusisin 4 Stunden 2 Winnten 12 Schunden, zweiter der bekannte finnische Landsüger Kränfär 4:25-51, dritier Ebristoffersen-Norwegen 4:27-57. Bon den deutschen Teilnehmern kam Olider Perry Smith-Dresden in 4:38:31 olis dreizehnter am

# Neues aus aller Welt.

Jur Explosion in Rummelsburg. Reue Darftellung eines Mugengengen.

wb. Berfin-Lichtenberg, 27. Bebr. Die Explofion in ber Aftien-Gefellichaft für Anilinfabritation foll nach Befunbungen von einem Augenzeugen, ber fich erft fpater melbete, fich folgenbermoßen gugetragen baben: Der Ingenieur Boeich und eine Angohl Arbeiter befanden fich in bem Gebaude, als plöhlich auf dem Nitrierapparat gelb. liche Dämpfe entwichen. Das war für alle das Zeichen, das Gefahr im Berzuge sei und das Signal ins Freie zu flüchten. Es foll auch allen gelangen fein, herauszufoenmen, boch tonnten fie ihrem Schickfal nicht mehr entrinnen. In bem Mugenblid, ale fie fich erft wenige Schritte bon bem Gebaube entfernt hatten, erichutterte eine furchibare Erplofion die Luft. Das maffine Gebaude fturgte gufammen wie ein Rartenbaus und bebedie die Flüchtenben mit feinen Trummern.

Die Teilnahme ber Raiferin.

wb. Berlin, 27. Febr. Die Raiferin lieg an ben Oberburgermeifter bon Berlin und Lichtenberg folgenbes Telegramm richten: "Ihre Majeftat bat mit großem Be-bauern von ber furchtbaren Explosionsfaiglrophe in Lichtenberg gebort, ber fo viele blübende Menschenleben gum Opfer gefallen find. Ihre Majeftat lagt Gie erfuchen, über Die Familienberhaltniffe ber Berungludten gu berichten, um ba, mo bie Rot groß ift, fofort helfend eingreifen gu fonnen. 3m allerhöchften Auftrag v. Binterfelb, Rammerherr,

Gine Anfrage über bie Explofionofafaftrophe in Rummelsburg. S. Berlin, 27. Gebr. (Eig. Drabibericht) Der fogial-bemofratifche Abgeordnete Bren bat im Reichotag folgende Anfrage eingebracht: Rann ber Berr Reidsfangler Ausfunft barifter geben, meldes die Urfachen der Explofion in ber Anilinfabrif Lichtenberg-Rummelsburg find, und werden Magnahmen getroffen, die ben Arbeitern und Angestellten bor einer Biederholung foider Rataftrophen ausreichende Sicherbeit gewähren?

Ungetrener Rechtsanivalt. Bonn, 27. Jebr. Infolge eines Gerichtsbeschluffes ift ber Rechtsanwalt Binben berhaftet worden, weil er ihm anvertraute Gelber veruntreut

angertenes Vergisaman. Bonn, 2., vert. Influge eines Gerichtsbeichlige ist der Rechtsantvall Linden porhaftet worden, weil er ihm anvertrante Gelder veruntreut haden joll.

Die Alfeste Fran Schleswig-Holkeins gestorben. Flens-burg: An der Rocht am Bittmood ist die die Angebrung: An der Rocht am Bittmood ist die die Angebrung: An der Rocht am Bittmood ist die die Angebrung: An der Rocht am Bittmood ist die die Angebrung: An der Rocht am Bittmood ist die eingelen.

Ten Wimmen stächt die Angewelt teine Krängel Sife-nach 27. Bede. Will einem Kunsteenus eigener Art ist das Glädichen Kralis begüst worden. Die "Eisenacher Zeitung" berächet der die Kralischen Kralis begüst worden. Die "Eisenacher Zeitung" berächet der die Kralischen Ledersfambal". Das mit aroser Kelsonne angesindigte Gestirviel des "Eachtige Des "Eachtige Lederschaft der Angeweit einen Kaltigen Reinsfall er über "Eine der Angeweitsche Angeweitsche Angeweitsche Bedeutsche Lederschaft der Angeweitsche Berühmlich der Angeweitsche Angew

# Deutscher Reichstag.

Die elfaß-lothringifchen Gifenbahnen.

s. Berlin, 27. Jebr. (Eig. Drahtbericht) itber feche Stunden lang beichäftigte fich ber Reichstag beute noch mit den elfaß-lothringischen Gisenbahnen, ohne daß auch heute ber Etat ber Reichseisenbahnen verabichiedet und herr v. Breitenbach wieder nach Breugen entlaffen werden fonnte. Die Redner des Tages, entigien betoen tonnte. Die Redner des Lages, natürlich in ihrer großen Mehrzahl Elfässer und Lothringer, beschäftigten sich mit Berkehrs- und anderen lokalen Wünschen, mit der Dien ftgeit, dem Bobn und der Rechtslage der Gifenbahnarbeiter, vielfach auch - trogdem die Befolbungen ausdrücklich mit Rudficht auf die große, morgen an den Reichstag tommende Befoldungsnovelle aus der Debatte ausgeschieden worden war - mit Beamtenwiinichen. herr b. Breitenbach nahm dreimal im Laufe der Sitzung das Wort, aber er fprach alle dreium au berfagen. Den bon dem fortfdrittlichen Abgeordneten Rofer angeregten Ausbau der Arbeiterausschiffe lebnte er ebenso ab, wie die baldige Schaffung eines Staatsarbeiterrechtes, die heute fibrigens auch bom Zentrum und den Nationalliberalen gewünscht wurde. Die Regelung ber Arbeiterordnung und Rubezeit ber Arbeiter läft fich noch der Meinung bes Minifters nur im Berwaltungswege erreichen, während die Regelung der Beglige der Ar-beiter durch die am 1. April v. J. in Kraft getretene nene Lobnordnung bereits ausreichend erfolgt sei. Der forialdemotratische Abgeordnete Beirotes war im Laufe der Sitzung auch noch auf die finanziellen Berbaltniffe ber Reichseifenbahnen gurudgefommen: 3m Gegenfat zu der Auffoffung des Ministers fand er, bag bas Reich mit den elfaß-lothringischen Gifenbahnen ein gang gutes Geschäft macht. Morgen soll es noch eine große Debatte über die Mosel- und Saar-Kanalisation

# Sitzungsbericht.

Gigener Drabibericht bes "Bi-sbabener Tagblatis". # Berlin, 27. Bebruar.

Um Bunbesraistifch: Minifter v. Breitenbach, Brafibent Dr. Raempf eröffnet bie Sigung um 1.08 Ufr. Muf der Tagesordnung fteht gunächft folgende furge Anfrage

bes Mbg. Reif (Gog.): Breffemitteilungen aufolge bem Trainbataillon Mr. 13 in Lubwigeburg eine größere Anaahl von Mannichaften infolge Genuffes gefundheitichablicher Burft erfranti. Rann ber Berr Reichelangler Ausfunft geben über Urfache, Babl und Art ber Erfranfungen?

Cametag, 28. Februar 1914. Brafibent Dr. Raempf: Dir ift foeben mitgeteilt morben, bag die Beantwortung ber Frage in einer fpateren Sibung erfolgen wirb. Rach ber Geschäftsordnung ift biefe Ungelegenheit hiermit erledigt. Die betreffende Unfrage muß

beshalb noch einmal wiederholt werben. Cobann wird die gweite Lejung bes

#### Etats ber Reichseisenbahnen

fortgefest.

rben

1 DOE

djet-

folge

reut

ung'

aum

canf

atte

lern hes lidie

er-fien. mit ein-teu-

ute

bne

Ben

tes.

mò

ınd

ift-

n.

ol-

der

n-

nal

Abg. Commann (Bir.): Der günftige Abidluß ber Reichs-eisenbahnen ist ein erfreuliches Zeichen von ber wirtschaft-lichen Entwicklung des Reichslandes. Hoffentlich wird auch fünftig bas elfag-lothringifche Bolf burch bie Gifenbahnverwaltung in seinen Interessen weiter gesördert werden. Bit wünschen dagegen eine Ausdehnung der Arbeitersahrkarten für Streden von mehr als 50 Kilometer. Die weitere Ber-iärkung des Bagenparkes ist unbedingt notwendig. Die Beamten find vielfach ichlechter gestellt als viele ihrer Rollegen, bie im Arbeiterverhaltnis geblieben find. Insbesondere für bas Lofomotivpersonal ist eine Regolung der Dienst- und Rubegelt notwendig, schon mit Rudsicht auf das reisende Bublifum. Berden die Eisenbahnarbeiterlöhne nicht verbeffert, jo ift eine Abwanderung in die Induitrie gu befürchten. Mit Titeln allein ift nichts gu mochen. Wir haben ftets alles aufgeboten, die berechtigten Intereffen ber Beamten gu forbern. (Beifall.)

Abg. ABfer-Babern (Forticht. Bpt.): Der Minister sollte seinen Widerstand gegen die Schlastwagen britter Klasse auf-geben und gum mindesten einen Bersuch machen. Ebenso sollte er Arbeiterfahrfarten auch für langere Streden gulaffen.

Minifter v. Breitenbach: Gine Musbehnung ber Arbeiter. fahrfarten über 50 Kilometer ist nicht angängig. Das Be-bürfnis ist auch nicht große Für unfer Birtschaftsleben ist es von außerordentlich großer Bedeutung, einen stobilen Eisenbahndarif zu besithen. Bei uns kann man viel mehr damit rechnen, daß die Tarife nicht erhöht werben, als in anderen gandern. Dann nuß man aber auch alle wirticaft-lichen Borteile ausnuben und dazu gebort ein einheitlichet Bagenipp. Aus allgemeinem Intereffe muffen wir bon bem 10-Tonnen-Top abieben. In begug auf ben Musban bes Wanenparks will ich die Zeit des Riedergangs in der Industrie ausnützen. Das dürfte ben allgemeinen Interessen ent-sprechen. (Sehr richtig.) In bezug auf die Berbesserung der Dienst- und Rubezeit sind wesentliche Fortichritte gemacht worden. Das gesamte beutiche Eisenbahnneh ist dadurch mit einer Mehrausgabe von 24 Millionen Mari ohne die sachlichen Auswendungen besastet worden. Die Beamten haben dabei allerbings mit einem Ausfall an Rilometergelber gu rechnen.

Die Gidjerung ber Gifenbahnarbeiter beruft barin, bag fie unabhangig von ber Avnjunftur find und immer gleichbleibenbe Lobnfabe begieben.

Dagn tommen die Borteile aus den Silfstoffen. Auch bei der Hochsonjunktur hatten wir ein außerordentliches Aberangebot an Arbeitskraft. Die Errichtung den Zentwalarbeiterausschliffen halten wir nicht für zwecknäßig. Auf das Shitem der Berionalaften fonnen wir nicht bergichten. Die Frage ber Altpenfionare wird gepruft. (Beifall.)

Alba. Dr. Berner-Wießen (Birtich, Bgg.): Die Geheimsalten mussen beseitigt werden. Sie hemmen den Beamten in seinem Fortsommen. Für Rachtdienste mussen den Beamten besondere Bergütungen gewährt werden. Das disherige Nemunerationssustem zu Beihnachten ist unzulänglich.
Abg. Dr. Daegn (Elfäser): Selbst die Nationalisten

find in Preugen barin einig, bag es stredmaßig ift, wenn bie einzelnen Bundesftaaten ibre Babnen felbitandig verwalten. Benn ber Minifter uns auch fagt, bas Reichstand wurbe mit ben Reichseifenbahnen ein ichlechtes Geschäft machen, jo laffen mir uns boch nicht bange machen. Die Reichselfenbahnen lieben in ber Unfallftatiftit febr gunftig ba. Der Guterverin ber Bequemlichkeit große Fortichritte gemacht. Die Dialar-gelt muß verfürgt werden. Die Dienst- und Rubegeiten müßen geschlich festgelegt werden.

Mit einer mehrftunbigen Baufe an einem fremben Ort ift ben Betriebebeamten nicht geholfen.

Trot ablehnender Haltung des Ministers mussen wir doch immer wieder die Gewährung von Beanstenausschüffen fordern. Durch diese Gesommt das Beschwerderecht erst Zwest und Inhalt. Die Ansiellung von Erscherbergern in den Reickseisenbehndienit soll wie heheuntet wied nicht im Inter-Arichseisenbahndienst soll, wie behauptet wird, nicht im Interesse ber Landesverteibigung liegen. Gine solche Beleidigung der reichsländischen Bevölferung weise ich zurud. Den eliahlobringischen Landiagsabgeordneten sollte die Freisahristerte Ampahrt merben.

Minister v. Breitenbach: Die Befürchtung, daß ein Unterschied zwischen ben elfaß-lothringischen Landeskindern und Altbeurichen gemacht wird, ist nicht zutreffend. Das Berhältnis verichiebt fich immer mehr gugunften ber Ginge-borenen. 3ch bedauere, daß bon ben Borrednern nicht anerfannt worden ift, daß

in ben Dienft- und Rubeseiten ein wefentlicher Fortidritt gemacht worben ift.

Dieje Materie ift gur gefehlichen Regelung vollig ungeeignet. Das Berfonal fahrt beffer bei einer Regelung biefer Frage auf bem Berwaltungewege. Bei ber Festlegung ber Lobnfabe find Bertreter ber Arbeiterausichuffe gehört worden und Die Arbeiterichaft ift bamit febr einberftonben.

Abg, Peirotes (Sog.): Ich tann leider nicht in das Lob-lied auf die Reichseisenbahnen einstimmen. Mein Freund Ruche hat fich nicht gegen bie Reichseifenbahnen ausgebrochen, fonbern gogen ihre Berpreugung. Gelbitverftanb. lich wurden von Breugen unabhängige Reichseifenbahnen fich nicht fo gut rentieren, bennoch muß im Intereffe bes Landes

Losirennung von Breugen

Alfordert werben. Bum mindeften mitfte Elfag-Lothringen mehr als bisher an ben Eisenbachneinnohmen partigipieren. Der Ausbau bes Bahnnebes fiogt auf ben Miberftand bes Militarionue.

Die Sonntagefahrfarten vom Lanbe in bie Stabt fofften bod nicht aus Grunben ber Sittlidfeit abgelehnt werben, ionft ift die Berwaltung nicht fo angitlich. Beranftaltet fie boch auch Ertraguge nach bem Gunbenbabel Berlin, bas nach ben Debatien im Abgeordnetenhaufe viel ichlimmer fein muß als unfer Eliah. (Beiterfeit.) Die elfah-lothringische In-bultrie muß ihrer Leiftungefähigfeit entsprechend für bie

Gifenbahnbermaltung beichäftigt merben, Mbg. Gdirmer (Bir.): Den Staatsarbeitern fann Das Streifrecht nicht eingeräumt werben. Much in ber freien Sonneig haben die Staatsarbeiter fein Streifrecht. Daffir muffen bie fonftigen Berhallniffe ber Staatsarbeiter Entfprechend ausgebaut werden. Die logele Arbeiterichaft verbient alles Bohlvollen.

Minister v. Breitenbach: Ich bin bemüht, mein Amt als Chef einer großen Staalsbermpaltung auch an den Angesiellen gegenüber treu zu erfällen. (Bravot) In der Verwaltung der Reichseisenbahnen haben sich die Arbeiterausschüffe im großen und ganzen durchand nühlich erwiesen. Wenn dehauptet wird, ein Nottenarbeiter habe eine wohlberdiente Prämie nicht erhalten, weil er einen untergeordneien Posten habe, jo muß ich bem entichteben entgegentreten.

Dagregelungen find nur erfolgt, weil die Betreffenben bie Mahnahme ber Berwaltung heruntergeriffen haben, was fich auch fein Privatbetrieb gefallen lagt. (Gehr richtig!

Beifall.)

Abg. Idler (nall.): Fur die neue Lobnordnung fann ich bem Minifter ben Dant ber Gifenbahnarbeiter aussprechen, (Brabo!) Bei aller Rritif muß man felde Borteile auch anerfennen. Der Erholungsurlaub für Arbeiter muß zeitgemäß verlängert werben. Bei dem warmen Bergen, bas ber Minifter für feine Arbeiter bat (Bachen bei ben Sozialbemofraten), fann ich hoffen und erwarten, bag er meine Bunfche berudfichtigen wird. (Beifall.)

Abg, Rief (Forticht. Bpt.): Für bas Reichsland find die Reichseisenbahnen sicherlich zwechdienlicher als eine eigene Bandesbahn. Gie follten aber nicht nebenamtlich bom preugifden Gifenbahnminifter venvaltet werben, ber ebenfalls nebenamtlich Minifter ber öffentlichen Arbeiten ift. Mis scher sollie er für den Bau des Mittellandfanals sorgen. Abg. Windest (Lothr.) trägt Bunsche vor auf den Ausbau

bes elfah-lothringifden Gifenbohnnebes.

Darauf wird die Sihung auf morgen 12 Ubr vertagt, Schluß 7 Uhr.

# Abgeordnetenhaus.

Gigener Drabtbericht bes "Biesbabener Tagblatts".

8 Berlin, 27. Februar.

Mm Ministertifch: Minister v. Breitenbach. Brafibent Graf Cowerin-Lowis eröffnet Die Gigung um 11 Her 15 Minuten.

Auf der Togesordnung steht gunächst die zweite Beratung zum Gesehentwurf über die

Anderung ber Landesgrenge langs ber Broving Oftpreugen gegen bas Raiferreich Ruflanb

bom Memelftrom bis gum Biffefflug. Die Borloge wird ohne Debatte in gweiter und fofort, gleichfalls ohne Debatte, in britter Lefung erlebigt.

Ohne Debatte wird fodann ein Gefebentwurf über bie Unberung ber Lanbesgrenge gegen bas Ronigreich Babern am Lochbach langs ber preufischen Gemeinde Grumbach (Kreis St. Wendel) und ber bagerifden Gemeinbe Lautereden (Begirffamt Rufel) in erfter und zweiter Beratung erledigt.

Sobann wird die gweite Beratung gum

# Etat der Bauverwaltung

beim Titel "Miniftergehalt" fortgefeht.

Mbg. v. Malgahn (fonf.): Wir freuen uns, bag für bie Schiffahrt fo viel geschehen ift. Es muß aber noch mehr in diefer Begiehung geschehen. Die Berunreinigung ber Flugläufe muß burch reichogesehliche Regelung beseitigt werben. Gine Monturreng Samburge gegenüber unferen preugischen Safen darf nicht gugelaffen werben. Die Bauten muffen fich bem Charafter ber Gegenden mehr anpaffen. Es muß auch auf möglicift einheitliches Material gesehen werben. Diejenigen, die 2Bege anlegen, muffen mit Rat und Tat unterftubt werben. Der Borwurf ber Berfehrsfeinbichaft, ber gegen uns erhoben worben ift, trifft nicht gu. 280 ein posifiber Borichlag zum Ausbau bon Bafferftragen, ber zugleich wirtschaftlich ist, gemacht wird, da sind wir bereit, mitzu-arbeiten. (Zustimmung rechts.) über die Herabsehung der Tarise lägt sich zurzeit eine Entscheidung nicht treffen. Bei

Ginführung ber Bauarbeiterfontrolleure

ist zu besürchten, daß sie einseitig die Interessen ber Bau-arbeiter wahrnehmen. Wir wollen, daß das Berhältnis zwischen Arbeiter und Unternehmern ein gutes ist. (Beifall rechts.)

Abg. Geister (Bentr.): Für die Arbeiter in der Stein-industrie muß mehr gesorgt werden. Durch die Rotlage dieser Arbeiter find auch die anderen Betriebe fowie Sandel und Industrie in Mitleidenschaft gezogen worden. Ich möchte ben Minister bitten, bei Banten nur inländisches Baumaterial, besonders ben ichlefifden Sandftein, gu berudfichigen. Wenn andere Staaten, wie Württemberg und Sachsen, bei ihren Bauten das preußische Material ausschließen, dann sollten wir in derselben Weise das einheimische Material fchütsen.

Minifter v. Breitenbad: Es befteht bie Borfchrift, bag bei Ausführung ber Staatsbauten bas ichlefische Baumaferial borzugsweise Berwendung finden foll. Bir tonnen aber nicht fo weit geben, die anderen Bundesstaaten bei Materiallieferungen ausguschliehen. Preugen muß auf die anderen Bunbesftaaten boch ftets eine gewiffe Rudficht nehmen. Bei ben öffentlichen Bauten halten wir jeht die mittlere Binie ein, um und nicht ben Bormurf gugugieben, daß wir gu Iururios ober zu einfach bauten.

Mbg. Dr. Reil (natl.): Der Beimatschut, der bier berlangt wurde, ift berechtigt; wir durfen aber andere Staaten nicht ganglich ausichließen.

Die Beftrebungen bes Beimatfdubes burfen aber nicht bur Schubigung ber Inbuftrie in Dentichland führen.

Abg. Dr. 3berhoff (Bentr.) begrüßt ben Untrag Motmann. Dr. B. Campe, ba eine birefte Rollage ber Gemeinbe Leber porliege.

Darauf wird ein Antrag auf Schluß ber Debatte angenommen. Der Antrag Flatmann. Dr. b. Campe wird an die Unterrichtstommiffion berwiefen. - Das Rapitel wird bewilligt. - Beim Kapitel

"Banverwaltung" bittet Abg. Conrabt-Breslau (fonf.), Die öffentlichen Bauten im Intereffe ber Baubandwerfer in fleinen Lofen gu ber-

21bg. Safenclever (natl.) bittet, bei ber Renerrichtung bes Ranglamis Die Stadt Belfenfirden gu berudfichtigen.

Abg. One (Gog.) tritt für Bauarbeiterfontrolleure ein. Abg. v. Bulew-Somburg (natl.) wünscht mehr Rieinwohnungen für wenigerbemittelte Stande.

Unterftaatsfefreiar Dr. Grbr. Coels u. b. Brugghen: Beziiglich der Bauarbeiterkontrolleure verweise ich auf die geftrigen Ausführungen bes herrn Ministers. Auf fleinere Bauhandwerfer wird nach Möglichfelt Rüdficht genommen.

Damit schließt die Debatte. - Das Kapitel wird bewilligt. Beim Rapitel "Unterhaltung ber staatlichen Dienstgebaube" nimmt

Abgeordneter Ling (3tr.):

das Wort zu folgenden Ausführungen: Schon vor einigen Jahren habe ich hier den vom Ministertisch anerkannten Bunsch nach einem auch bon allen beteiligten sachverständigen Rreifen burchaus fur notwendig gehaltenen

Menbau eines Regierungsgebändes in Wiesbaden vorgetragen. Die Regierung in Wiesbaben ift in fünf berschiedenen Gebäuden untergebracht. Die Prafidialabteilung bat ein besonders Gebaude, ebenfo die Schulabteilung, Die Domanenabteilung und ber Begirlsausschuß. In ben Ge-bäuben bes lehteren ist ber Sihungssaal in einem so unwürdigen Zuftande, daß die Barteien vielfach am Richtertisch felbst Plat nehmen muffen, was bod nicht gur Bebung bes Richterftandes beiträgt. Da die Registraturen vielfach in anderen Abteilungen liegen, so müssen die Boten meist auf der Straße fein und ber Degernent tommt nicht gu ben Aften. Darunter leibet bas Dienftintereffe. In neuerer Beit haben fich bie Berhältniffe noch berfchlechtert. Die neue Berficherungsabteilung ift etwa eine Biertelftunde von ber Prafibialabteilung

entfernt. Daburch find die Schwierigfeiten noch erhöht. Das Prafibialgebaube, worin ber größte Teil ber Regierung untergebracht ift, macht einen bochft feuerunficheren Ginbrud.

Die Bimmer find vielfach nur burch Solg- und Tapetenmanbe getrennt. Wenn die Regierung mit Recht für die Zeuersicher-beit und die Sicherheit des das Gebäude besuchenden Publi-tums besorgt ist, so haben auch die bei der Regierung beschäftigten Berren für die eigene Berfon einen ebenfo berechtigten Anspruch auf Sicherheit für Leben und Gefundheit. Die Behauptung, daß die Bauficherbeit bes Gebäudes unbedentlich fei, hat eine eigentümliche Allustration erfahren. Bor furgem hat fich in ber Präfidentenwohnung ein großer Teil Stud losgelöft und fiel mit folder Bebemeng gu Boben, bag es ein reines Bunber ift, bag bie anwesenden Berfonen mit bem Leben babongefommen find. Alfo lagt bie Sicherheit bes Gebäudes boch fehr zu wünschen übrig. Bu biefen bringenben Gründen für ben Reubau tommt bingu, bag ber Fistus burch ben Neubau gar nicht febr belaftet werben würde. Er ber-fügt eigentumlich über mehrere Gebäube mit einer großen Grundftudeflache, die nicht ausgebaut ift, die aber, wenn das Regierungsgebaube neu gebaut wurde, wegfällt. Der Erlos aus diefem fistalischen Grundstud wird eine gang erfledliche Summe bringen. Da neben bem bebauten Grundftud nur wertvolle unbebaute liegen, fo wird ber Reubau vollständig gebedt werben tonnen, Wenn bie Regierung aus biefen Grunben ichen bor einigen Jahren ben Reubau gugefagt bat, fo fragt man fich, wesbalb bie Sache noch feinen Schrift borwärtegefommen ift. Wenn die Regierung ihren fruberen Standpunkt, bag mein Bunich berechtigt fei, nicht ingwischen geanbert bat, so würde ich bankbar fein, bon ihr zu erfahren, ob ihre Grunde auf einem anderen Gebiete liegen, bas ber Berwaltung nicht unterstellt ift.

Bebenfalls ift es hohe Beit, bag in ber Cache vermarts. gegangen wirb.

Gebeimer Baurat Gagan: Es ift richtig, bag ber bauliche Buftanb bes Regierungsgebanbes in Wiesbaben burchaus nicht mehr einwandsfrei ift. Es ift auch ber Stadt Biesbaden ein Bauplan borgelegt worden, er hat aber nicht bie Zustimmung ber Stadt gefunden, weil er nicht ben mobernen Anschauungen ber Stäbtebaufunft genügt. Die Stadt Wiesbaden hat bann mit Bustimmung ber Regierung einen Wettbewerb ausgeschrieben und es find zwei Bauplane eingelaufen, die für geeignet befunden wurden. Die Regierung wird dafür sorgen, daß ber Bau fo bald wie möglich in Angriff genommen wird.

Beim Titel

"Unterhaltung von Seehafen" ufm. erwibert auf bie Wünfche ber Abgg. v. Wenben (fonf.), Grundmann (fonf.), Dr. Rraufe-Lauenburg (fonf.) und Graf v. b. Groeben (tonf.), betreffend Ufer- und Dunenschutz, ein Regierungstommiffar: Beguglich des Safeneinganges bon Kolberg ist eine eingehende Brüfung seitens des Ministers angeordnet. Die Berbesserung der Molenanlagen wird im Bufammenhang mit ben Mitteln gur Berbutung ber Gefahren ber Sturmfluten ebenfo eingehend geprüft werben, besgleichen bie Berbefferung bes Dinen- und Uferschutes. Den Schuthafen für die Fischereibevölserung wird die Regierung auch weiterhin ihre Ausmerksamkeit zuwenden.

Beim Titel "Unterhaltung ber Binnenhafen"

wünscht Abg. Baerede (Benir.): Die Lohne ber bei ber gitatewerte an ber Rogat und auch in Weitpreugen eine Bafferftraße.

Abg. Schmibt-Cong (Bentr.): Die Löhne ber bei ber Ranale, Safen- und Strombauberwaltung angestellten Bebienfteten bedürfen bringend einer Revision und Aufbefferung. Much für diefe Arbeiter tonnten Arbeiterausichuffe eingeführt merben. Die Einführung eines gebnftundigen Maximalarbeitstages ift notivendig, auch die Regelung ber Sonntags-THUE.

Unterstaatssefretar Dr. Frbr. Coels v. b. Brüggben: Gine Entscheidung in der Frage der Errichtung eines Eleftrigitätswerfe an ber Rogat wird balb erfolgen. Gine Gleichftellung ber Arbeiter ber Ranals, Safens und Strombauberwaltung ift wegen ber Berichiebenartigfeit ber Berhaltniffe augerft fchwierig. Die Regierung ift dauernd bestrebt, die Lage biefer Arbeiter gu berbeffern, (Beifall.)

Ingtoifchen ift ein Antrag Flatmann (natl.). Dr. Dabn (fonf.) eingegangen, ber eine Erweiterung ber Fifcherei-Bachthallen im Bifdereihafen von Geeftemunde verlangt.

Abg. Mallee (fonf.) wünscht einen Ausban bes oberen

Bregels als Bafferftraße. Abg. v. Oftau-Drebel (fonf.) bittet, für ben Ausbau bes Berbindungsfanale amifchen bem Grogwufterwiber Gee und bem Alauer-Gee im nachften Etat 20 000 ge, mehr einzuftellen,

Gin Regierungstommiffar erffart, bag ber Rreis fich bereit erffart habe, einen Teil ber Roften gu tragen. Durch bie Bergrößerung und Reuberteilung ber Roften wurde eine Ber-Bögerung entitehen.

itt. MILL die ute beerder

er-

Ir.

ene

Det

im

61.4

Ym.

aB

in

ne

on

ħr.

bet

er

Abg. Bobars (Bentr.) wünscht eine Beseitigung der den Berkehr auf der Oder hemmenden großen Oderbrücke in

Ein Regierungstommiffar erffart, es beftunden Berhandlungen in Oppeln. Soffentlich würben im nachften Jahre reichere Mittel bereitgestellt werben fonnen.

Abg. Sus (Sog.) beflagt fich barüber, bag ben beim Wefer-Ems-Ranal beschäftigten Arbeitern Barenborfchuffe gegeben morben jeien.

Beheimer Regierungsrat Biebler: Die Sache ift unterfucht und es ift bafür geforgt worden, daß ben Arheitern nur Borfchiffe in bar und nur von den Angeftellten ber Arbeitgeber gegeben werben burfen.

Darauf wird ein Untrag auf Schluß ber Debatte angenommen. — Rach Erledigung einiger weiterer Titel vertagt fich das Saus auf Samstag 11 Uhr: Fortfegung; fleine Borlagen. — Schluft 434 Uhr.

# Cette Drahtberichte.

# Das Schichfal der Jabernkommiffion.

S. Berlin, 27. Rebr. fiber bas Schidfal ber Baberntommiffion, ibre Antrage und ibre Beichluffe find felbft im Reichstog meit auseinandergebende Anichauungen verbreitet. In ber Rommiffion felbit war man, wie wir festitellen tonnten, einmutig der Meinung, daß die die formelle Sibung, die gur Erstattung des schriftlichen Berichts einzuberufen wäre, die Arbeiten der Kommission erledigt, und daß im Fall der Ablehnung aller Anträge sowie mit der Zutudiebung des fortschultschung aller Anträge sowie mit der Zutudiebung des fortschultigen Gestangen rudgiebung bes fortidrittlichen Gefegentwurfs jebe weitere Debatte im Blenum ausgeschloffen fei. Bie uns heute an amtlicher Stelle mitgeteilt wirb, find biefe Auffaffungen durchaus irrig. Antrage aus dem Plenum, wie die vorliegenden, erledigen sich teineswegs durch ihre Ablehnung in ber Rommiffion. Rach ber Weichaftsordnung geben fie vielmehr, je nachbem, mit einem fdriftlichen ober munblichen Bericht wieder an bas Bienum gurud und fonnen bort im Anfdluf an ben Bericht jedergeit wieder gur Debatte geftellt werben. Much ber fortidprittliche Befegentwurf ift nicht bollig gurudgezogen, die Bertreter der Fraftion haben bielmehr nur, nachdem der Absah 1 abgelehnt worden war, die Absätze 2 und 4 zurüdgezogen. Der obengenannte erste Absah sieht also ebenfolls nach, falls von irgend einer Seite das verlangt werden sollte, dem Blenum zur Debatte. Die Frage ift nur, einmal: wann ber bon ber Rommiffion beichloffene ichriftlidie Bericht erftattet werben foll (bie Sibung ber Rommiffion für bie Feststellung biefes Berichts ift noch nicht einmal einberufen), und weiter: ob und wann diefer Bericht auf Die Tagesordnung bes Blenums gefeht werben wird. Gin interessanter Brazebengfall aus der jüngsten Beit bildet das Kindersaugstafdengeset, das bon der 10. Rommission des Reichstags im Rai vorigen Jahres abgelehnt wurde. Der von der Kommission am 10. Juni vorigen Jahres erstattete Bericht ift bis beute noch nicht im Blenum gur Debatte ge-Itellt.

Meriko und die Union.

wh. Megito, 27. Febr. In ber Denfichrift, welche bie Rogierung nach Bafbington gefandt hat, und von ber

fie ben hiefigen fremden Gefandtichaften Abidrifien augestellt hat, migt fie indtreft ben Unionstagten bie Schuld an dem Tode Bentons bei. Gie brudt die Soffnung aus, bag bie Unionitaaten einfeben murben, welche ichlimme Folgen die Aufhebung des Baffenausfuhrberbotes gugumiten ber Insurgenten gehabt, und bag fie Schritte tun würden, um der miglichen Lage abzuheifen.

Die Untersuchung ber Leiche Bentone.

wb. Megife, 27. Febr. Bie aus El Pajo gemeldet wird, fell Benton nicht ftanbrechtlich, fondern obne einen borberigen Brogef erichoffen worden fein. - Roch einer Melbung aus Chibnabua willigte General Billa nach wieberholten Besprechungen mit bem amerifanischen Konfut ein, bag die Kommiffion, die die Beiche Bentons unterfuchen wird, aus zwei Ameritanern, gwei Englandern und einem Angt befteben foll, bem gestattet wird, eine genaue Untersuchung ber Wunden ber Leiche vorzunehmen.

## Der Gurft bon Albanien in Befereburg.

wb. Betersburg, 27. Febr. Der Bring gu Bied begab fich beute mittag nach Barsfoje Gfelo und murbe um 121/2 Uhr im Mexanderpalais vom Raifer und darauf bon der Kaiserin empfangen. Er nahm dann an der kaiserlichen Frühftiickstafel teil.

# Gine ruffifche Militarbienftbefreiungsgesellichaft.

++ Beiersburg, 27. Febr. Die Tätigkeit der ge-beimen Gesellichaft, die gegen Bezahlung Refruten bom Militärdienst besreite, ist in neun Städten, darunter in Charfow, Riga, Obeffa, Mosfau und Twer, festgestellt worden. Es wurden auch Dokumente gefälscht und falsche Zeugnisse abgegeben. In Kiew wurden in dieser Angelegenheit wieder Massenbaussuchungen vorgenommen und die Berhafteten einem ftrengen Berbor unterzogen. Eine Angahl Monstreprozesse bürfte bald gegen die berbrecherische Gesellschaft angesetzt werden.

In ben Propeller geraten.

wb. Johannisthal, 27. Febr. Auf dem Flugplat geriet beite mittag ber Monteur Lufas von den Albatroswerfen beim Andrehen einer Albatrostaube in den Bropeller. Er trug ich were Berletungen an den Armen und am Kopf davon und wurde in das Kreisfrankenhaus nach Brit übergeführt.

Ein ichenfiliches Berbrechen.

++ Betersburg, 27. Febr. Ein entsehliches Ber-brechen murbe im Dorfe Botadi unweit Kiem verübt. Der einzige Sobn bes reichen Grundbesitzers Tichuchto beichloß, seine Mutter zu ermorden, um den späteren Befit nicht teilen zu muffen. Der Gobn ichlich nachts in das Zimmer feiner Mutter, die der Geburt eines Rindes entgegensab, und erwürgte fie. Als der Bater durch den Lärm aufgewedt, in das Gemach drang, erichlug ibn der Sohn mit einem Beil und marf den vollftandig gerftiidelten Rorper ben Sunden gum Frag bor. Der Doppelmörder wurde wenige Stunden nach ber Tat verhaftet.

Die Berliner Liebertafel auf ber Orientfahrt.

Samstog, 28. Februar 1914.

wb. Reapel, 27. Bebr. Scate borntittag 10.80 Uhr traf ber Dampfer "Bring Deinrich" bes Rorbbeutschen Blogd mit ben Sangern ber Berliner Liebertafel an Bord, bon Genua fommend, bier ein. Die Sanger wurden an Bord burch ben Ronful begrüßt. Bei der Landung berrichte Sturm und Regenwetter, Ginige Sauger gingen an Land und machten eine Rundfahrt burch die Stadt. Der Dampfer feste nachmittags bie Gabrt nach Agopten fort.

#### Ungetreuer Steuereinnehmer.

++ Lugemburg, 27. Febr. Der Gemeinde- und Staatseinnehmer Duvivier in Gich bei Lugemburg flüchtete nach Unterschlagung von mehr als 25 000 M.

wb. Dresben, 27. Febr. Der Ronig empfing heute mittag ben preugischen Gesandten v. Bulow jur Entgegennahme bes Abberufungsichreibens in Abichiedsaudieng und verlieh ihm das Großfreng des Mibrechtordens.





# Altertümer.

Kaufe zu hohen Preisen altertfim iche Porzellane, Andfer-ftiche, Silbergegenstände, altertfimliche Möbel, wenn auch in sehr schlechtem Bustand, die nur einige Tage i Bicebaden. Gefl. Offerten unter S. 411 an den Tagbl.-Berlag.

# Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. WARNUNG! Man verlange aus-drücklich den Namen Dr. Hommel. F497

# Handelsteil.

Die chemische Grossindustrie.\*)

VI.

Die Vereinigten Schwarzfarbenlabriken und Chemischen Werke, A.-G. Niederwalluf. - Rudolf Koopp u. Co. in Ostrich and Schlaratein.

Von weiteren einzelnen Gesellschaften der chemischen Großmäustrie im Regierungsbezirk Wiesbaden sind alsdann die Vereinigten Schwarzfarbenfabriken und Chemische Werke, A.-G., Niederwalluf zu erwähnen. Die Gesellschaft arbeitet mit einem Aktienkapital von 1.50 Mill. Am 1. Januar 1890 übernahm der jetzige Vorstand des Unternehmens, Herr Hermann Brockhues, die in Oberwalluf gelegene kleine Erdfarben-fabrik und begann in diesen Gebäuden mit drei Arbeitern die spezielle Fahrikation von Schwarzfarben. Der entwicklungs-reiche Gang des Unternehmens machte sich hald in einer starken Expansionslust geltend, denn schon nach 8 Jahren erwarb das Unternehmen die damals bedeutendsten und altesten Schwarzsfarbenfahriken in Weinheim, Dürkheim und Erpolzheim (Pfalz), wodurch die Gesellschaft in die Lage kam, such ihr Rohmaterial in großen Massen selbst zu fördern. auch ihr Rohmaterial in großen Massen seibst zu fördern; die Fabrikation der Fabriken von Weinheim und Dürkheim wurde nach Oberwalluf verlegt. Die technisch aufs modernate ein, gerichtete Fabrik nahm auch weiterhin eine recht günstige Ent-wicklung. Im Jahre 1904 erfolgte die Umwandlung des Unter-nehmene in eine G. m. b. H. und damit zugleich die Verlegung des Silver des Gesellschaft und des Reiter des Nieden des Sitzes der Gesellschaft und der Bureaus nach Nied walluf, we sie sich heute noch befinden und worauf alsbald im Jahre 1908 das Unternehmen die Form einer Aktiengescilschaft annahm. Auch in den beiden folgenden Jahren hat die Fabrik durch Errichtung einer Zweigntederlassung in New York und einiger großer Neubauten in Oberwalluf mit über 5000 Quadralmeter bedeckter Fläche eine weitere Ausdehnung genommen. Die Gesellschaft fahriziert alle Sorien schwarzer Farben, Entfärbekohlen, Kasseler Braun, Nusteize sodann für die Eisen- und Stahlindustrie Eisen-härtepulver und säurebeständige Isolierpapiere sowie Anstriche aus reinem Bitumen. Sie beschäftigt heute über 40 Beamte und 200 Arbeiter und verfügt über bedeutende Maschipenkräfte, u. a. zwei Wasserkraftanlagen in Oberwalluf. Die Gesellsehaft ist auf allen Ausstellungen, die sie beschickt hat, mit den hochsten Auszeichnungen prämitert worden, so auf der Pariser und Antwerpener Ausstellung. Sie gehört dem Kaseeler Braunsyndikat an und versendet ihre Pro-dukte nach allen Ländern der Welt.

Die Rudelph Koepp u. Co., Chemische Fabrik, Ostrich im Rheingau (Zweigfabrik: Schierstein a. Rh.), wurde im Johne 1861 durch den versterbenen Kommerzienrat Rudolph Koepp begründet, und war die erste, die mich in Deutschland mit der fabrikmäßigen Herstellung von Oxalsäure und mit der labrikholagen Herstellung von Oxalsfure und oxalssuren Salzen aus Holzmehl befaßte. Im Jahre 1906 wurde nach eigenen Patenten ein neues Fabrikationsverfabren aus Kohlenoxyd eingeführt und auch die Herstellung von Ameisensäure aufgenommen. Außerdem werden Flußsaure, Fluorsalze, Antimonsalze sowie kautische Soda answirtett. Die Firma besitzt ein Antigofertigt. Die Firms besitz ein Areal von ca. 30 Morgen, eigene Kainnisgen am Rhein und ein Schmalspur-gleise für den Verkehr im Innern der Fabrik. Im Betriebe stehen 18 Dampfkessel mit über 2000 Quadratmeter Heizfläche

und 25 Kraftmaschinen mit ca. 1500 PS. Es findet ein erheblict er Export nach allen Industriestaaten statt. - Auszeichnungen erhielt die Firma auf den Ausstellungen in Wiesbaden 1863, Stettin 1865, Paris 1867, Wien 1878, Philadelphia 1876, Düsseldorf 1880, Antwerpen 1885, Chicago 1893, Paris 1900 und Düsseldorf 1902. Persönlich haftende Teilhaber der Kommandit-Gesellschaft sind die Herren: Kommerzienrat H. Wachendorff und Dr. J. Weise. Das Personat besteht aus 15 Chemikern und Ingenieuren, 20 Verwaltungsbeamten, 25 Meistern und etwa 450 Arbeitern. Durch eine eigene Krankenkasse, einen Unterstützungsfonds von wesentlicher Höhe und sonatige Einrichtungen wird für das Wohl der Arbeiter und Angestellten gesorgt.

# Berliner Nachbörse.

S Berlin, 27. Febr. An der Nachbörse stiegen die Phonix-Aktien im Zusammenhang mit Gerüchten über die morgen stattfindende Aufsichtsratssitzung. Im Anschluß hieran besserten sich auch die übrigen Montanwerte. Sonst blieben die Veränderungen bei stillem Geschäft gering. Industriewerte des Kassamarktes waren vorwiegend fest. Die Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation notierten 13½ Proz. höher.

# Frankfurter Nachbörse.

= Frankfurt a. M., 27. Febr. Kurse von 11/4 bis 21/4 Uhr. Frankfart a. M., 27. Febr. Aurse von 1% bis 2% Uhr. Kreditaktien 207%. Disconto-Gommandit —, Dresdner Bank —, Petersb. Int. Handelsbank 211%. Staatsbahn 1567s. Lombarden —, Baltimore und Ohio —, Schantung 142% a 1/s a 1/s. Pakeifahrt —, Nordd, Lloyd —, Deutsch-Luxemburger 144% a 145.—, Getsenkirchener 197.— a %. Harpener 189% a %, Phōnix 245% a 246%, Edison 250%.

# Banken und Geldmarkt.

\* Deutsche Bank - Bergisch-Märkische Bank. Die Bilanz-\* Deutsche Bank — Bergisch-Markische Bank. Die Bilanzsitzung der Bergisch-Markischen Bank ist auf den 5. März
festgesetzt worden. Wie aus Eiberfeld berichtet wird, heißt es
dort mit Bestimmtheit, daß in jener Sitzung die Fusson mit
der Deutschen Bank beschlossen werden wird. Die Aufsichtsratssitzung der Deutschen Bank, der der Abschluß pro 1918
vorzelegt wird, findet am 4. März statt.

\* Eine Millienenzubuße der Gewerkschaft "Westfalen".
Die Gewerkenversammlung beschloß eine Zubuße von 5 Mill.
Mark und die Aufsehme einer Anleibe von 2 Mill. M. also

Mark und die Aufnahme einer Anleibe von 2 Mill. M., also zuzuglich der im Oktober 1911 genehmigten Anleihe von 8 Mdl. insgesamt 10 Mill. M. Diese Anleihe wird von einer Bankengruppe, bestehend aus der Deutschen Bank in Berlinder Nationalbank für Deutschland, der Bergisch-Märkischen Bank, der Essener Kreditanstalt und dem Berliner Bankhaus Wiener Levi u. Co., übernommen. Der Erlös dient zum voll-ständiger Ausbau der Schachtanlagen.

Hypotheken als Kapitalanlage. Zu diesem Artikel in der Morgen-Ausgabe vom 20, d. M. wird uns von einem Interessenten folgendes mitgeteilt: "In Wiesbaden haben wir heute noch, wie seit alten Zeiten, die amtliche Taxe des Feld-

gerichts, das sehr gewissenhaft ist, schon deshalb, well se da-für haftbar ist. Daß eine Hypothek, bei der Subjekt und Obfür haftbar ist. Daß eine Hypothek, bei der Subjekt und Objekt gut sind, ein sehr vorzügliches Anlagepapier ist, zeigt vielleicht folgender Fall: Ich bin Vormund über ein minderpähriges
Kind, das ein Vermögen von 300 000 M. besitzt. 100 000 M.
sind hiervon in Hypotheken angelegt, die Hypotheken sind
mündelsicher, und hiervon verliert mein Mündel keinenPfennig,
dem Subjekt (der Dierlehnsnehmer) und Objekt (das behehene Grundetück) sind gut. Dagegen hat mein Mündel mündelsichere Wertpapiere, also Stadtardeihun, preußische Konsols und Obligationen der Provinzialanleihen. Diese Wertpapiere im Nominalwerte von rund 200 000 M, hingegen sind seit einigen Jahren um rund ca, 4 Proz. im Börsenkurse gefallen, so daß ein Schaden von 8000 M. entstanden ist. Hätte man diese 200 000 M, auch im mündelsicheren Hypotheken angelegt, dann wähne en heute noch 200 000 M. wiren es heute noch 200 000 M., so aber sind es heute nur noch 192 000 M. Ich wiederhole also, Hypotheken, bei denen Subjekt und Objekt gut sind, sind eine ausgezeichnete Kapitalsanlage für jedermann."

\*\* Mittelrheinische Bank in Koblenz. Der Aufsichtsrat des Instituts beantragt wieder 6% Proz. Dividende.

# Berg- und Hüttenwesen.

w Walzdrahtverband, Köln, 27. Febr. Die heutige Mitgliederversammlung des Walzdrahtverbandes erledigte eine Reihe von Regularien und beschloß die Verkaufsaufnahme für das zweite Quarial zu den bisherigen Preisen und Bedingungen. Der viel besprochene Antrag auf Genehmigung einer Interessengemeinschaft wurde verlagt.

w. Essener Steinkehlenbergwerke, A.-G. Essen, 27. Febr. Laut Bilanz für 1913 beträgt bei der Essener Steinkohlenbergwerk-A.-G. der Reingewinn einschließlich des Vortrages 3 160 384 M. G. V. 2 927 687 M.). Der Generalversammlung soil die Verteilung einer Dividende von 10 Prox. (wie i. V.) vorgeschlagen werden.

# Industrie und Handel.

wh Kuplerwerke Destschland, Berlin, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht) In der heutigen Aufsichtsratssitzung der Kupferwerke Deutschland, A.-G., Berlin, wurde beschlossen, der zum 25. April einzuberufenden Generalversammlung die Verleilung

einer Pevidende von 9 Proz. wie i. V.) vorzuschlagen.

e Verband denischer Ziegel-Verkaufavereinigungen. Es ist ein Zusatzmenschluß der drei großen Verbande, nämlich des Verbandes der deutschen Ziegelverkaufsvereinigungen mit dem Zentralverbande der Ziegeleibesitzer Deutschlands und mit dem Verban be deutscher Tonindustrieller beabsichtigt. Die letztgenannten beiden Vereinigungen haben ihre Zustimmung be-

genantite.
reits ericilt.
A.-G. Metzeler u. Co. in München. Die Verwaltung beruft eine außerordenfliche Generalversammlung, die sich mit Sanierungsvorschlägen (Zusammenlegung des Aktienkapitals und Wiedererhöhung um bis zu 2,5 Mill. M.) beschäftigen und eveniuell die Auflösung der Gesellschuft beschließen soll.

Die Morgen-Ausgabe umfaft 14 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

# übefrebalteur: M. Degenborit

Bernutwortlich für ben politicken Tell: A hegerbord, für Beitlleton; E. Mauenborf; für And Stadt und Land. E. Matberdt; für Gerichesent, Diefetubach; für Sport und Goef T. Ginniber, für Bernichten, Legte Bradterinder und Verifaten G. Bosader; für Landid in Bietbaden.
Ungeigen und Reftamen D. Bornauf; familich in Wietbaden.
Trud und Berlag ber L. Schillenberg ihre Dol Buldbruderen in Westbaden.

Spreckftunde ber Rebolbiam 18 545 1 Ubr: is ber bollitischen Ubreillung von 10 545 11 Ubr

<sup>&</sup>quot; Vergl. die Artikel in Nr. 25, 27, 33, 51 und 71.

Miesbadener Canblatt. wöchentlich , 12 Ausgaben.

Berlag Langgaffe 21 "Zagbiatt-Daud". Schalter-Dalle geliffnet con a the mergens bis b Uhr abends.

Bezugs-Breis für beibe Andgaben: 20 Gig monatlich. M. 2.— vierreijährlich burch den Terlag Langgaffe 21. ober Bringer alm M. 3.— vierreijährlich burch alle benrichen Definnkalten, andfällestlich Beibrigeth — Begngs Beitellungen arkmen anherdem enigszen; in Wiebbaden die Iverigkelte Wis-nachtung W. iowes der Angebeblieben in allen Tellen der Gebet; in Biebrich die dertigen Aud-gabelieben und in den benachbarten Candorten und im Abeingau die betreffenden Tagbiatt-Tenger.

"Tagblatt . dans" Rr. 6650 - 53.

Angeigen-Beris für die Zeife; 15 Big. für lofate Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kietner Umgeiger" in einbeitlicher Sahform; 20 Big. in davon abneichender Sahandlührung, towie für alle übrigen lefalen Angeigen; 30 Big. für alle andsväringen Angeigen; 1 MR. für lotate Actionen; 2 MR. für asstudrige Reflamen. Gange, dalbe, oritet und viertel Seifen, directlichen, dar besinderen, mach besinderer Berechtung. Bei wiederhalter Ansvalue unveränderter Angeigen in furgen Zwildenräumen entsprechender Sadarf.

Mugeigen-Annahme: Bar bie Abend-Ausg bie 12 Ubr Berliner Rebaftion bes Biesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf, Gunbelftr. 66, Fernipr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Ridgen wird feine Beinabr abernommen.

Samstag, 28. Sebruar 1914.

rdy den n and naditen

umb mburg

00 972.

hente r Ent-

s in tta des

tubfer-

baden.

reln

el's

497

gt viel-

ahriges 000 M.

sind fennig,

hehene sichere

und ere im emigen so daß

diese

denen spitals-

rat des

sen.

Vor-

samm-

(wie

(Eig. Supler-

r zum teilung

Es ist

ch des

it dem letzt-es be-

ng be-

h mit

apitals

n und n soll.

Retoni cefaol: Bente ür bie

baben.

# Abend-Ausgabe.

Mr. 100. . 62. Jahrgang.

# Politische Übersicht.

Die konsessionelle und Paritätsschnüffelei, die man im Zentrum beinahe sportmäßig treibt, hat sich selten in so unangenehmer Beise gezeigt wie in der Berhandlung der elsah-lothringischen Kammer über die Philosophieprosessur in Strasburg. Es ärgert das reichsländische Zentrum, daß Prosessor Sim mel dort-hin berusen worden ist. Gegen die Bedeutung bin berusen worden ift. Gegen die Bedeutung dieses Mannes wird zwar auch der verhärtetste klerikale Eiserer keine Einwendungen erheben können, aber Simmel hat den Mangel, nicht Katholik zu sein, er ist sogar, was die Zentrumsmänner im Landtag nicht zu wissen scheinen (denn sonst wäre ihr Unwille noch bestiger) konsessionslos. Statt seiner hätte das Zentrum lieber einen Schulmann angestellt gesehen, der Katholik zu sein habe und der im Interesse der Kandidaten des höheren Lehramts Methodik und Kädagogik lehren solle. So su baltern also saft das Zentrum die Aufgabe eines Philosophiedrofen das Zentrum die Aufgabe eines Philosophiedrofen und Kädagogik lehren sellense Philosophiedrofen das Zentrum die Aufgabe eines Philosophiedrofen Universitäten auf! Aber diese gereizte Unzutriedenheit mit Simmels Berufung ist nur eine Teilerscheinung des sortdauernden Geärgert- und eine Teilerscheinung des fortdauernden Geärgert- und Gefränktleins ob der vermeintlichen Zurücksung des katholischen Slements. Die Paritätsschmerzen scheinen dem Zeinerum geradezu ein Leben sollement geworden zu sein. Das Zentrum brau cht diese Besichwerden, weil es sonst über nicht gar viele Dinge mehr zu klagen bätte, wie es denn ichließlich auch den Weiterbeitand des Zeinitengesetes aus demielben Erunde vor ichwerden, weit es jonit wer nicht gar viele Dinge mehr zu klagen hätte, wie es denn ichließlich auch den Weiterbestand des Jesuitengesetes aus demselben Grunde gar nicht so sehr bedauern mag, denn worüber sollte man sich noch aufgeregt zeigen, wenn dies lette Trümmerchen der Maigesete weggeräumt würde? Inzwischen arbeiten die Bentrumsblätter mit einer allerdings aufsälligen Liste der höheren reichsländischen Beamten — wir geben sie unten nach der "Köln. Bolfsztg." wieder — um ihre Paritätsschnerzen zu begründen. Es ist wahr, vom Statthalter angesangen dis zu den Bezirkspräsidenten gibt es gegenwärtig nur einen einzig en Katholiken in der reichsländischen Berwaltung, und twar ist das einer der beiden Unterstaatssefretäre; die anderen elf höchsten Beamten der Zivilverwaltung sind Protestanten. Aber so war es doch nicht im mer, und wenn es früher anders war, so müssen wohl sachliche Gründe sowohl ebemals nach der einen wie seht nach der anderen Seite hin mitgewirft haben. Der flerikale Paritätslärm würde wirksamer sein, wenn er aufhörte, nur mit mech anische Liste, wenn er aufhörte, nur mit mech anische Liste.

Die elfas-lothringische Liste.
Die "Köln. Bolksztg." schreibt: "In einer Bolemik gegen die die protesteantischen Interessen immer einseitiger vertretende "Straßburger Post" bringt der "Elsässe" in einer Artikelreibe überzeugendes Material zum Nackweis der im Neickslande bestehenden Imparität. Es ist die höchste Zeit, daß diese wichtige Frage von der Presse des elsaß-lothringischen Zentrums plannöhig in Behandlung genommen wird. Der planmäßig in Behandlung genommen wird. Der Miderhall im Landtag wird dann nicht auf sich warten lassen. Wie es allein mit der Parität in der Besehung ber leitenden Beamtenstellen ausfieht, zeigt folgende Bufammenftellung im "Gliaffer" (Rr. 103):

	Statho- lifen	testanten
Raiferlicher Stattbalter		1
Staatsfefretar	* -	0
Unterstaatsfefretare	. 1	4
Ministerialdireftor	-	
Brafident des Oberichulrates		1
Direttor ber bireften Steuern		14
Direftor ber Berfehrssteuern		4
Brafibent der Bollverwaltung		1
Brafident der Reichseisenbahn	en –	q
Begirfspräfidenten	***************************************	

Herr Cente.

Im Finangministerium herricht, was man gut verfteben fann, eine gehobene Stimmung. Millionen fliegen Berrn Lenge nur fo gu, aber der Gegen bes Webr beitrags findet ibn geruftet und besonnen. Sein Gemüt mag fröhlich sein, der siskalische Mensch in ihm denkt: Was man hat, das soll man behalten, und "besser ist besser". Der Finanzminister bersprach noch im vorigen Monat, die außerordent lichen Buichlage gur Ginfommen und Bermogens-fteuer, Die infolge der Erhöhung ber Beamtengehälter notwendig geworden find, au ermaßi-gen, fobald ihm Webreinnahmen gur Berfügung stehen murben. Nun fann diese Wedingung bereits als erfüllt gelten. Der Generalpardon hat fo biele Chape aus ihrem Berfted bervorgelodt, bag man mit annähernder Giderheit erwarten fann. Die 72 |

Millionen der Zuschläge werden durch dies Plus gedeckt werden. Riemand verlangt, daß die Staatsregierung verfrühte Arbeit leistet. Selbstverständlich muß erst ein genauer it berblick über die Mehreingänge möglich sein, was wohl noch einige Monate danern wird, aber den Entichluß jedenfalls, Zug um Zug vorzugehen und auf die Zuschläge zu verzichten, wenn die erforderliche Summe auf andere Beise eingebracht wird, darf man beanspruchen. Es scheint sedoch, als ob Herr Lenhe sich sträubt, er hat allerlei Bedenken und Sorgen, er will es noch gar nicht recht glauben (so läßt er es wenigstens darstellen), daß wirklich so viel mehr hereinfommen wird. Er will erst sehen, will abwarten. Bei diesem Sträuben dünkt erst seben, will abwarten. Bei diesem Sträuben dünkt es uns eine Pflicht der Parteien, den Finanzminister eindringlich an sein Versprechen zu mahnen. Er hat es gegeben, er muß es auch erfüllen.

# Ein kolonialer Nachtragsetat.

Berlin, 27. Februar.

Gin Nachtragsetat für die Rolonien für das Rechnungs-jahr 1913 und ein Rolonialergangungsetat für das Rechnungsjahr 1914 sind dem Reichstag hente zugegangen. Der Rachtragsetat sorbert 13 600 000 M. als 5. Kate zum Umbau der Bahrstrede Karisid-Bindhuf sowie zum Bau der Rord-Sübbahn, ferner 2 151 670 M. zum Erwerb der Antielischen der Dia mante nregie des südwestafrisanischen Schutzgebietes sowie 300 000 M. als Anteil am Grundsapital dieser Westellschaft. Gefellichaft.

Der Ergangungseint forbert für Oftafrita 700 000 DR. ale Darlehn an die Stadtgemeinden für werbenbe Bwede. Diese Forderung steht im Zusammenhang mit dem Infrafttreten der Deutsch-Oftafrisanischen Städteordnung vom 1. April d. J. In der Hauptsache wird sich Daredsalam um diese Darlehn bemiften.

um diese Darlehn bemiden.
Für Südweit af rifa werden u. a. gefordert: 30 000 Marf zur Unterfrühung der deutschen Schulen, da die dissperigen Beihilfen nicht ausgereicht haben; 205 000 M. zur Berbreiterung und Berlängerung der Landungsbrücke in Lüderihducht; 80 000 M. als Darlehn an Gemeinden und Bezirfsberdände zum Bau und zur Unterhaltung von Arankenhüfern (in Betracht kommen Lüderihducht, Keetmanskop und Warmbad) und endlich 20 000 M. zur Förderung der Landessaudstellung in Windhilt; kerner 140 000 M. zur Errichtung einer Quarantänchiation an der Ofigrenze zum Schuh gegen die Einschleppung von Vieheuchen; der Villionen Marf als erite Rate zum Bau einer Eisendahn von Otjivvarongo über Outjo nach Olahafana und Verlegung stärferen Oberbaues auf der unteren Strede der OtwisBahn; schliehlich i Willion Marf zu Vorarbeiten und Verzuchwauten zur wasserwirisschaftlichen Erschliehung, insbesondere durch Verbauung des Vichflusses. Bifchfluffes.

Die Gründe für die Notwendigkeit des Bahnbaues nach dem Ambolande find bie ichtvierigen Arbeiterver-hältnisse in der gesanten Kolonie, die dadurch behoben werden bältnisse in der gesanten Kolonie, die dadurch behoben werden konnen, daß aus dem volksreichen Ambolande durch den Bau einer Eisenbahn billige Arbeitskräfte leicht herbeigeschaftst werden können. Auch wirtschaftliche Gründe sprechen für den Bau der Bahn. Die Praduste des Landes können für die übrigen Kolonien kaum zur Berwendung kommen, da ein Transport auf Wagen in der Regenzeit saft unmöglich ist. Schließlich kann die Bahn auch dazu beitragen, die Hungersnöte, die bei schlechen Ernten zeinseise im Ambolande auftrelen, durch Hinguischung größerer Proviantsendungen zu mildern. Die weise Rahn wird 2005 Kilometer sann sein und milbern. Die neue Bahn wird 265 Rifometer lang fein und bon der Otani-Bahn bei Ctjumpafange absweigen. Im gangen wird die Bahn die Summe von 18 Millionen Marf bean-

In der Dentidrift über die Baffergewinnung in Gubweitafrifa wird ausgefichrt, daß mit fünftlicher Bewafferung in ber Rolonie viel erreicht werben fann; bah bas Land nicht nur fur Biehmitichaft geeignet fei, fonbern, daß es auch imftande fein merbe, bas für die Ernabrung feiner Bewohner erforderliche Gelreide bervorgubringen und gur Berforgung ber Deimat mit fübianbifden Erzeugniffen beigutragen. Seine Bebeutung als Siedlungstolonie ift nur eine Frage ber Bafferbeichaffung

Deutsches Reich.

bon Sachfen und Berfonal-Rachrichten. Der Arondrins ben Sachfen und besien Bruder werden aum Sommersemester die Universität Freiburg i. B. besieben,

# Unterftaatelefretar und Botichafter. Gebon feit geraumer Zeit ift es befannt, daß ber Unterftaatsfefretar im Answartigen Amt, herr Bimmermann, fich aus Gefund heiteritdfichten noch einem anderen Boften febnt. Bert Bimmermann war feinerzeit, por etwa Sabresfrift, jum Staatsjefretar bes Auswartigen borgeichlagen, lebnte aber die Ubernahme diefes Antes, und gwar ebenfalls aus Gefundheiterüdfichten, ab. Spaier wurde befannt, bag der Unterftaatefefretar einen Auslandspoften gu erhalten wünsche, und es hieß, daß er Botichafter in Tolio werden folle. Bie wir mitteilen fonnen, wird fich biefe Unfunbigung in naber Zeit, wahricheinlich im April, verwirflichen. Berr Bimmermann, ber Oftafien bon fruber ber fennt, wird

ber fünftige Bertreter bes Deutschen Reiches in ber japanischen Sauptstadt sein. Bur seinen Rachfolger auf bem Bosten bes Unterstaatssiefretars im Auswärtigen Amt gilt ber Brht. bon bem Busiche-Sabbenhausen, ber als Bortragenber Rat geraume Zeit lang im Auswärtigen Amt beschäftigt war und jeht bas Deutsche Reich als Gesandter in Buenos Mires bertritt.

Der Herzog von Cumberland verzichtet nicht! Die Parteileitung der deutsch-hannoverschen Kartei für den 19. Wahlfreis veröffentlicht im Inseratenteile der "Kordhann Landeszig," folgende Erklärung: "Beranlast durch verschiedene Zeitungsartisel, die offendar den Jwed haben, Beunruhigung in die Reiben unserer Barteifreunde zu tragen, schen wir und hiermit genötigt, folgendes fesigustellen: 1. Seine Königliche Sobiet ber Serzog bon Braunschweig bat feine Rechte auf Sannover nicht aufgegeben. 2. Der Rechtsgustand ist unberänbert berfelbe. 3. Die den Rechts standpunkt bertretenben treuen Hannoveraner find nicht im Stiche gelaffen. Es ift fomit fein Grund für irgendwelche Beunruhigung vorhanden." Die deutsche hannoversche Bartei will damit offenbar der Abhängigkeit der Kreisblätter, die wohl die Reichskanzlerreden im Wortlaut gebracht haben, die Parteierslärungen aber nicht aufnehmen, entgegentreten.

\* Belfenrache. Dem Landtagsabgeordneten und Führer des Aundes der Landwirte, Abren s. Kleinflöthe, der den Deutschhannoveranern auf der jüngften Hildesheimer Bundlertagung geraten hatte, "das Bergangene zu vergeffen", wird mit der Rache der Belfen gedraht. Das offizielle Welfenorgan in Hannover, die "Deutsche Bolfszeitung", schreibt zu diesem gutgemeinten Kat: "Die Ansführungen sind den bar täricht, das lich ein Einsehen auf dieselben von fagbar töricht, daß sich ein Eingehen auf dieselben bolltommen ernbrigt. Bir werden uns aber biefe Tattlofigfeiten und Angriffe gegen uns zu merken wissen und an sie bei einer Gelegenheit wieder erinnern, die dem Herrn Landtags-abgeordneten sehr unangenehm sein wird!" — Der Abgeordneie Ahrens ist im Wahlfreise Goslar-Mariendurg mit 205 Stimmen gegen 30 nationalliberale (bei etwa 100 zu Hause gebliebenen nationalliberalen Bahlmannern) gewählt worben.

\* Gine ungultige Lanbtagowahl in Baben. Die Bablprüfungskommission ber Zweiten Kammer bes babischen Landtags beichlog in ihrer geftrigen Sibung mit 6 gegen 5 Stimmen, die Wahl bes Abgeordneten Goopfle, Burgermeister in Langensteinbach, Rechtsbereinigung, für ungultig

" Gin "refpetitofer" Mffeffor in Babern. In Babern gibt es icheinbar boch noch immer Begirksamtsmänner und Be-girksamtsaffessoren, die es an dem unbedingten Respekt bor Zentrumsabgesten, die es an dem undedingten Respett der Zentrumsabgesten. So besschwerte sich am Freitag in der baherischen Abgeordnetenkammer der Abgeordnete Dr. Neberreiter, Bürgermeister der Stadt Traunstein, ditter über einen Assess, der ihm, als er sich der Angelegenheit eines Dritten annahm, dedeutete, dah er am tlich nicht als Abgeordneter, sondern wie jede andere Berson anzusehen sei. Dieser Assesshore, der sich gegen ein Mitstied der Angelegenheit eines Drittenschweiter ist gegen ein Mitstied der Angelegenheiten Dieser Assesshore der eine Angelegenheiten der Angelegenheiten der Erreichenden der eine Angelegenheiten der eine Angelegenheiten der eine Angelegenheiten der eine Angelegenheiten der eine Alles der einer Angelegenheiten der eine Alles der eine Angelegenheiten der eine Angelegenheiten der einer Angelegenheiten der eine Angelegenheiten der eine Angelegenheiten der eines Dritten annahm, debeutete, dah eine Angelegenheiten der eines Dritten annahm, debeutete, dah eine Angelegenheiten der eines Dritten annahm, debeutete, dah eines Angelegenheiten, der eines Dritten annahm, debeutete, dah eines Angelegenheiten der eines Dritten annahm, debeutete, dah eines Angelegenheiten der eines Dritten annahm, debeutete, dah eines Angelegenheiten der eines Dritten annahm, debeuteten der eines Dritten annahm der eines Dritten glied der herrschenden Zentrumsfraktion so eiwas heraus-nimmt, ist — ein Frhr. v. Goden und ein Sohn des baherischen Ministers des Innern. Unter schallender Geiterkeit gab Herr Ueberreiter bem Minifter ben Rat, er moge feinen Cobn balbigft in bas Minifterium berufen, bamit er lerne, wie man mit Abgeorbneten umgehe.

\* Ein Bolizeitommiffar als Zufräger ber Sozialdemo-fratie? Großes Auffehen erregt in Effen ein bom bortigen Bolizeipräsibenten eingeleitetes Disziplinarversahren auf m Amt gegen ben in ber politif Abteilung beichaftigten Boligeifommiffar Defchnit, beffen frühere Tätigfeit fich hauptfächlich gegen bie fogialbemotratifche Jugendbewegung richtete. Die fogialbemofratische "Gifener Arbeiterzeitung" bat bem Leichnit Berrat von Dienstgebeimniffen an die fogialbemofratifche Bartei in Gffen borgeworfen. Leschniks Bestreben sei dahingegangen, durch die an die sozialdemokratische Bartei abgegebene Information feinen Borgefetten, einen Boligeiaffeffor, ju gall gu bringen.

" Der Abidieb eines gemagregelten Goubmanns in Berlin. Der erfie Borfibenbe bes bom Boligeiprafibenten perbotenen Bereine Berliner Sampleute, Guhrmann, ber firafibeife nach Babrge in Oberfclefien verfeht worden ift, bat geftern abend 11,50 Uhr vom Schlesischen Babuhof feine Reife angetreten. In gleicher Beife, wie beim gweiten Batfigenben des Bereins, bem Schubmann Sobnow, ber noch Ronigsberg verfeht murbe, hatten fich bie bienftfreien Mannfcaften auf dem Bahnhof eingefunden. Befonders auffallig war die große Bahl der anwesenden Frauen. Auf dem Bahnfteig hielt einer ber Rameraben eine Rebe, in ber ber Winnich ausgesprochen wurde, es möchten sich in Lufunft Männer finden, die Gubemanns Mut befähen und feine Tätigteit fortfesten. Dit einem Soch auf ben icheibenben Rameraben nahmen die Schubleute von ihrem Führer Abschieb.

\* Die Angriffe auf bie Militarpoften in Strafburg. Bu dem in ber geftrigen Abend-Ausgabe ermannten Angriff auf Stragburger Unteroffigiere in ber Racht von Sonntag auf Montag ift noch zu berichten, daß auch am Abend borber drei Angriffe auf Willitarperfonen in Strafburg fiatigefunben haben. Um bergangenen Samstagabend wurde namlich ein Unteroffizier des Feldartillerie Regiments Ar. 51 bon acht Zivilifien, die ihm folgten, in der Nahe des Mehger-Plates auf das gemeinste beschimpft und dann gum Stehenbleiben

uisgeforbert. Der Unteroffigier erflatte, fie follten ihm bom Leibe bleiben, sonst mache er von seiner Waffe Gebrauch. Als trobbem einer mit offenem Meffer auf ihn losging, gog er ben Gabel und ichlug, noch bevor ber Defferhelb guftechen fonnte, ihm so fraftig auf ben Ropf, bag er blutend und schreiend Reifaus nahm. Geine Begleiter ergriffen gleichfalls die Flucht. - Am Montagabend wurde ein Sanitatefoldat in ber Rabe ber Reuen Ortstranfenfaffe von vier Ziviliften ohne jeden Anlah angegriffen und geschlagen. -- An demfelben Abend horte ber Boften bor bem Stallgelt auf bem Bolygon auf seinem Batrouillengange vor seinem Belt die Worte: "Ich bringe den Bosten heute abend noch um." Auf seinen Haltruf erhielt er feine Antwort, murbe vielmehr von zwei Berfonen, Die fich offenbar im Belt aufgehalten hatten, angefallen und gestogen. Der Berfuch, mabrend biefes Angriffes fein Gewehr zu laben, mistlang bem Boften, fo bag bie Angreifer ungeitraft entfamen.

Mbenb.Mudgabe, 1. Blatt.

## Rechtspflege und Derwaltung.

JM. Justig-Versonalien. Der Landrichter Stein aus Köln ilt aum Gebeinen Justigrat und vortragenden Kat im Justigministerium ernannt worden. — Dem Erten Staatsanwalt Gedeimen Justigrat v. Reben in Frankfurt a. W. ift die nachgesuchte Dienstentlassung mit Venston erteilt. — Keferendar Joblen im Begirfe bes Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. W. wurde gum Gerichtensfesier ernannt.

Darlamentarifches.

Ans bem herrenhaus. In ber geftrigen Sibung murbe bas Landesbermaltungegejet weiterberaten. Die Rommission hat an ihrer schon am 20. b. M. beratenen Fassung, bie die Regierungsvorlage in einigen Bunften des Beschlugund Prozegverfahrens abanbert, festgehalten und fchlagt bor, bie Abanderungeantrage Rorte-Ronigsberg abgulehnen. Das Gefeh wird nach Ablehnung einiger Abanberungsantrage einftimmig angenommen. - Es folgte bie Beratung bes Gefebes, betreffend bie Bearbeitung ber Museinanberfehungs-Angelegenbeiten in ben Brovingen Oftpreußen, Bestpreußen und Bosen, burch bas die Andeinandersehungegeschäfte ben Behörben ber allgemeinen Lanbesverwaltung und ben orbentlichen Gerichten übergeben werben und die Generalfommiffion in Konigsberg aufgeloft wird. Rach huger Debatte wird bas Gefet einftimmig angenommen. Es folgt bas Befch über Buftanbigfeit in Shul. fachen, burch bas ber Geichäftsgang vereinfacht wird und Rechtsfontrollen auf bem Gebiet bes Brivatunterrichts unb Brivatichulmefens eingeführt werben. In Baulaftenangelegenheiten tritt bas Beichluftverfahren an bie Stelle bes Berwaltungsftreitverfahrens. Gegen bie Berjagung ber Genehmigung bon Bribatichulen und zur Erteilung bon Bribatunterricht burch die Regierung foll die Beschwerbe an ben Oberpräfidenten und bie Rebifionoflage an bas Oberbermaltungsgericht guluffig gemacht werben. Das Geset wird ohne Debatte angenommen. - Die Denkidrift über bie ftaatliche Silfstätigkeit aus Anlag des Sagelwetters im Arcife Rreugnach im Jahre 1911 wird gur Kenninis genommen. — Nach bebattelofer Erledigung bes Reftes der Tagesordnung erffärte Bräsident b. Wedel: Erst wenn bas Fibeifommiße gefet fprudreif fein und ber Etat an uns gelangen wird, fann ich bie nächste Sigung einberufen.

Gine Interpellation über bie Rorbmartpolitit im herrenbaud. Im Berrenhaus wurde eine Interpellation über bie Rochmarfpolitit eingebracht und um Ausfunft erfucht, was feitens ber Regierung geschehen fei, um Danemart gu Magnahmen zu veranlaffen, welche eine Ginichrantung insbejonbere ber jutischen Bewegung in Danemart berbeiguführen ge-

Die Erweiterung bes Stabtfreifes Dortmunb. In ber geftrigen Sigung bes verftarften Gemeindeausschuffes bes Abgeordnetenhauses wurde in ber zweiten Lefung bes Gefehentwurfs über die Erweiterung des Stadtfreises Dortmund und Anderung der Amtsgerichtsbezirfe Kastrop und Dortmund abgestimmt und der Entwurf in der Regierungsfaffung mit bemfelben Stimmenverhaltnis wie in der erften Lefung (13:8) апдепоштен.

Tropenfrantheiten und Rupienwährung in ber Bubgettommiffion. Der Saushaltsausschut bes Reichstags befaßte fich im Berlaufe feiner geftrigen Sigung über bie Rolonie Oftafrifa gunadift weiter mit ber Befampfung ber Tropenfrantheiten. Ge murbe eine fonferbative Entichliegung angenommen, wonach fürberhin approbierte Miffionsärzte gleich ben Regierungs- und Schubtruppenärzten bon ber Berpflichtung entbunden werben, die Argueimittel, die dem afrifaniichen Berfehr entzogen find, aus einer Apothefe bes Schutgebietes zu beziehen. Angenommen murbe eine Entichliegung Mumm, bem Reichetag Mitteilung gu maden über die Magnahmen gur Beseitigung ber Borigfeit. Bei Besprechung bes Müngwejens wurde Beseitigung ber Rupienwährung und Einführung der Reidjowahrung geforbert, Die Frage indeffen offen gelaffen. Der Stantefefreiar verneinte bie fortidrittliche Anfrage, ob durch die Abwälzung eines Teiles der Roften der Schuhtruppe auf das Schungebiet Schwierigkeiten erwachsen seien. Ditafrifa habe ebenso wie andere Schutgebiete zu den militärischen und polizeilichen Rosten beizutragen. Am Schluffe der Beratung erklärte der Staatsfefretar auf das bon tonfervativer Seite gefingerte Bedauern, daß Oberfilentnant b. Schleinig nicht mehr im Dienfte ber Schuftruppe tatig fein tonnte. Es fei unmöglich gewesen, v. Schleinit im Dienste gu belaffen. Indes wurden burch fein Ausscheiden bie Berdienste des langjährigen Kommandeurs nicht ausgelöscht.

Die Gewerbeorbnungskommiffion bes Reichstags lehnte es in ihrer gestrigen Sihung ab, Gemufe- und Blumensamen dem Sausierhandel zu entziehen, nahm vielmehr einen fortschrittlichen Antrag v. Payer an, der vorschreibt, daß der Saufierhandel mit Samereien gestattet fein foll, wenn fie fich in geschloffenen Behaltmiffen befinden, auf benen die Menge, Die Art und bas Alter ber Samereien fowie bie Abreffe bes Hausierers angegeben ift. Gin sogialdemokratischer Antrag, der Bijouterien und Schmudsachen im Werte von unter 1 M. bem Haufierhandel freigeben will, wurde abgelehnt. Darauf erfolgte Vertagung.

Die Spionagetommiffion bes Reichstags nahm geftern einen Abjah 2 zu § 6 an, wonach mit Gefängnis bestraft wird, wer mit einer Berson, die im Interesse einer ausländischen Regierung tätig ift, Beziehungen anknupft ober unterhalt, welche die Mitteilung militärischer Geheimnisse oder im Intereise ber Landesverteibigung geheim zu haltenber Rach-richten zum Gegenstand haben. Bei ben Bestimmungen, die bom Befreten bon Festungen und eines ber Spionage ausgeschten Geländes handeln, wurde die Beratung abgebrochen.

#### Beer und flotte.

Bersonal-Beränberungen, b Winterfeld, Gen-Leut, und Kom der 17. Dib., zum Gouberneur von Web ernannt. " Doffmann, Jahlmeiter vom 2. Bat, Gren-Regis. Graf Kleift von Rollendorf (1. Weltor.) Kr. 6, zum 3. Bat. 2. Rafi, Inf-Regis. Kr. 88 bersebt.

- Gine Doppelftellenneubeseinung in Den. Durch ben ploblichen Tob bes Couverneurs von Meb, bes Generalleutnants v. Lindenau, wird dort eine doppelte Neubeschung nötig. Der Kommandant, Generalleuinant Frbr. b. Gregorh, einer ber letten Gifernen-Rreug-Ritter bes aftiven Dienftstandes, hat seinen Abschied eingereicht und erhält zum Nach-folger den Kommandeur der 18. Feldartillerie-Brigade in Mitona, b. Ingersleben, bem am 17. Februar ber Charafter als Generalleutnant verlieben und der ab 1. Marg aur Dienstleiftung in ber Festung Deb befehligt wurde. Generalleutnant b. Ingersleben gehörte als Stabsoffizier bem Raiferlichen Militartabinett an und war fpater Chef ber Felb. artillerie-Abteilung bes Kriegsministeriums. In Diefer Stellung bat er die lebte Bermehrung feiner Waffe borbereitet. - Der neue Gouberneur ift ingwischen, wie unter Bersonalien mitgeteilt, ernannt worben.

# Doft und Gifenbahn.

Die europäische Wagenbeiftellungefonfereng bat ihre Mrbeiten beenbet und als Ort ber nächften Tagung Enbe Februar 1915 Innebrud gewählt. Aus ben Antragen, welche bie Ronfereng beschäftigten, find folgende von Intereffe: In ben Bugen gwijchen Barfchau und Beriin follen, wie das in ruffifchen Gifenbabnen üblich ift, Liegeplage eingerichtet werben, bas beigt, daß ein Gifenbahnbillett gweiter Rlaffe auch bie Moglichteit eines Schlafplages mabrend ber Racht gibt, inweit ber Blab reicht. Der Babesug Berlin Biesbaden foll einen direften Anschluftwagen Giegen . Robieng erhalten, ben Bugen Berlin-Bien über Oberberg foll eine britte Rlaffe beigefügt werben. Muf ber Strede Barichau-Budapeit follen bie Gicherheitstetten, Die es bisber ben Beamten unmöglich machten, während ber Fahrt in ein Coupe gu fteigen, entfernt werden. Die Linie Leipzig-Bamburg-Altona foll einen neuen Speisewagen erhalten. Auf ben Linien Berlin-Baris, Riel-Baris follen möglichft nur beutiche Bagen verwandt merben, ba die frangofifden gu leicht find. Die Strede Leipzig-Budopejt foll neue Durchgangewagen erbalten, auf ber Strede Baris-Burich-Bien-Budapeit follen burch-gebende Schlaftwagen eingeführt werben. Die gwifden Innsbeud und Burich laufenden Canabian Bacific . Musfichtemagen follen nur bom 1. Jufi bis 19. Geptember

geben. Der Schlaftvagen Samburg-Ropenhagen foll bis Roln weitergeführt werden; die Oftende-Mailand-Linie wird birett bis nach Rom verlängert, während die Wiesbadener Bafel. Linie bis nach Lugern führen foll.

Samstag, 28. Februar 1914.

Der beutich-belgifche Boft- und Gifenbahnverfehr. Die preußische Eisenbahnverwaltung hat im hindlid auf die un-genügenden belgischen Eisenbahnverhält-nisse beschlossen, ab 1. März die deutsche Bost nach Frankreich nicht mehr durch Belgien, sondern über Frantfurt und Des gu leiten. Bie verlautet, wird weiter bie Einlegung neuer Buge von Berlin über Franffurt-Deb nach Baris ermogen, dagegen ist die in Britstel berbreitete Melbung, daß die Exprehzüge Berlin-Baris vom Mai ab liber Frankfurt-Meh geleitet werben follen, nach ber "Röln. Sig." ungutreffend. Eine Ablenfung fei nicht erfolgt und werbe auch nicht geplant.

# Ausland.

Olterreich-Ungarn.

Graf Stürgih über bie wirticaftliche Lage. Bien, 27. Febr. Gegenüber einer Deputation bon Arbeitstofen, welche heute unter Führung von fozialdemofratischen Reichstagoabgeordneten beim Minifterprafibenten Grafen St ur g fo ericienen, wies Graf Stiltgif auf Die Beitrebungen ber Regierung bin, bem namentlich durch die Krife im Baugewerbe hervorgerufenen Arbeitsmangel burch eine intenfive Förberung ber privaten und staatlichen Bautätigkeit abzuhelfen. Wit der Beruhigung der auswärtigen Lage gehe auch eine Befferung ber wirticaftlichen Berhaltniffe Sand in Sand, und ichon fei eine merfliche Erleichterung bes Gelbftanbes bemerfbar, welche bazu beitragen werbe, in ber unmittelbar bevorstehenden Bausaison eine entsprechende Milberung ber hier noch vielfach ungunftigen Berhaltniffe herbeizuführen.

Der Erzbischof von Salzburg t. Salzburg, 28. Febr. Der Erzbischof von Salzburg, Katschthaler, ift gestern um 10% Uhr nochts verschieben.

Der Spionageprozefi Janbric. Wien, 27. Febr. Bor dem Erkenntnissenat des Wiener Landgerichts begann heute der Prozeh gegen den ehemaligen Leutnant Alexander Janbric wegen berfprochener Ausspähung militarifcher Geheimniffe. Jandric wird beschuldigt, ber ruffifchen Militarbehorbe wichtige Schriftstude, betreffend ben Aufmarich ber öfterreichifch-ungarischen Armee in Galigien, und andere gebeimgehaltene militarische Borbereitungen berfauft ober gum Berkaufe angetragen zu haben. Die Berhandlung war geheim. Der Angeklagte war tatfachlich geft andig. - Seute früh wurde vom Garnisonsgericht bas Urteil gegen seinen Bruder Cedomil Jandric befanntgegeben. Jandric wurde wegen Verbrechens der Ausspähung in Kriegszeiten und wegen Betrugs zu Degradation und 19 Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Schweig. Ein Grengzwischenfall mit Deutschland. Burich, 27. Febr. Schweigerifche Blatter berichten bon einem beutichschweizerischen Grenzzwischenfall, ber fich an ber Grenze bei Emmishofen im Kanton Thurgau zugetragen habe. Rach biefen Berichten wurde dort ein Untersuchungsgefangener, der vom Landgericht Konstanz ber in die Untersuchungshaff zu-rückgeführt werden follte, in der Rahe der schweizerischen Grenze flüchtig und dann bon einem beutschen Gefängnisauffeber 150 Meter auf ich meigerifchem Boben wieber foftgenommen. In Bern mißt man bem Borfall feinerlei Bebeutung bei; er wird auf dem üblichen diplomatischen Wege erledigt merben.

Belgien.

Demiffion bes Finangminifters. Bruffel, 27. Gebr. Finangminister Lebie fiat bemissioniert. ban Bybers wird fein Rachfolger, Das Ministerium ber Gifenbahnen wird wieder mit dem Ministerium der Posten, Telegraphen und Marine unter bem gegenwärtigen Inhaber Gegers ber-

Frankreich.

Die Finanggefebe por ber Rammer. Baris, 27. Febr. Die gestrige Rammerfihung bat mit einem enticheiben. ben Siege ber Regierung geenbet. Gingeleitet murbe bie Debatte burch eine icharfe Kontroverfe gwischen bem Finangminster Caillaug und dem Abgeordneten Benoift. Sodam entwickle Caillaug seine Finangpolitit und erffärte, daß er die große Anleihe unbedingt verweigern wurde, indem er gleichzeitig binzufügte, daß er später die Rammer auffordern wurde, fid ungweideutig barüber ausgu-

# Fenilleton.

# Rus Aunst und Teben.

= Rurhaus. Das gestrige Sinfonie-Rongert ftand unter Leitung des Berrn Goffapellmeiftere Gerd, Meifter. Berr Meifter ift, ale geborener Biesbadener und Goun bes verftorbenen, allgemein geichauten Rammermuftlers S. Meifter, hierorts langit wohlbefannt, Er hat auf bem Biesbabener Romervatorium (jest Direftor Michaelis) unter ben Professoren Riemann, Judis und Mannftaebt einen Zeil feiner Studien abfolviert und mar bann längere Beit Dirigent der Fürfil. Hoffapelle in Balbed Burmont. Späterhin bat Meister fich bann hervorragende Berdienfte erworben um bie Grundung bes "Berbandes beuticher Orchefter- und' Chorletter", als beffen Borfibenber er beute noch eine weitbergweigte fegensreiche Tatigfeit entfaltet. Auch bie Grundung ber lurglich eröffneten "Orchefter-Schule" in Budeburg barf auf feine Intifatibe gurudgeführt werben; ber gurit bon Lippe ernannte ton baraufbin erft jungft noch aum Sofrat. Co mar es nur gu begrufen, bag die Rurbireftion die gufällige Anwesenheit bigfes verbienten Rinftlere in Biesbaben benutte und ihn gu einer Gaftbireftion im Rurbaus einlud. Sofort ließ feine Direttion geftern ben gewiegten und routinierten Ordefterleiter erfennen: fie ift durch Rube und Siderheit, Geftigfeit und Energie gefenngeichnet. Die Reichengebung beichränkt sich auf bas Rötige: bas aber prägt sich flar und beutlich aus. Die Aurkapelle, mit welcher ber Dirigent schnell Fühlung gewann, bekundete benn auch ihrerseits ein lebenbiges Eingeben auf alle Intentionen bes Dirigenten. Max Schillings "Brolog gu Sobpus" mit seinen ichwerlastenden tragischen Afgenten und der buiteren Procht bes Kolorits gelangte gu einbringlicher Geltung; besonders ruhmenswert: die sorgliche Abianung des hier fast unablaffig beidäftigten Blecholaserchors. Auch die farbenfreudige, oft leibenichaftlich ausgreifende E-Moll-Sinfonie von P. Lichais

towolh erfuhr eine egafte Biedergabe; fo namentlich bas An-dante, in welchem der Dirigent die wechselnden Rodififationen bes Beitmages mit großer Umficht burchzusehen wußte, und ber britte Sat, ber brillant gespielte, fein-fillifierte "Balger". Bie nach biefen genannten Berfen, fo murben bem Dirigenten auch nach ber Schlugnummer, bem "Triftan".Borfpiel von Bagner, lebbafte Beifallsbegeigungen feitens bes gabireich berfammelten Bublitums guteil.

\* Mus ben Frantfurter Theatern. Die einzige Oper bell mufitalifchen Lyrifers Sugo Bolf, "Der Corregidor", ift 1898 zum erstenmal in Mannheim aufgeführt worden. Seitbem ift nur in einigen Stabten ber Benjuch wieberbolt morben, bas an mufifalifchen Schonbeiten reiche Bert buhnen. wirffam gu gestalten. Aber es geigt fich bier, wie ftart ber Durchichnitts-Theaterganger fich noch bon ber Sandlung beeinfluffen lagt; mare es anders, fo mußte "Der Corregidor" Bu ben begehrteften Reperfoireftuden gablen, benn bas 2Bert ift, wie gnfagt, reich an wundervoller lhrifder Melobif, die an einer fast armfelig gu nennenden Sandlung berichwenbet wird. Ob ber neueite Berguch ber Franffurter Oper mehr Erfolg baben wied ale bie fruberen, tann nicht ohne weiteres bejaht werben. Die Aufführung unter Rapellmeifter Bollate Beitung war jebenfalls vortrefflich, und bie Darftellung -Sauptrollen hatten Grl. Iffr, Die Bergen bon Scheibt und Schromm inne - hielt fich auf funftlerifder Bobe. - 3m Schaufbielhaus hat man ebenfalls einen Berfuch gemacht, ben, bem Frankfurter Dioleftftud wieber gu Anfeben gu verbelfen, Seit bem Tobe ber Strofeder und Grun ift es faum noch gefungen, bas Franffurter Lofalitud einigermagen aut und urwuchfig barguftellen. Allerbings ift auch im Bublifum bas Berfiandnis für die Beimatsiprache im Riedergeben begriffen, menn trobbem bon bem Birgerlapitan" noch eine ftarte Wirlung ausging, fo ift das Grund genug, gelegentlich auch andere Lofolfitude bervorguboien, etwa aus dem Grunde, um ber Allfranffurter Sproche wieder gu einiger Lebendigfeit unter ben Bubnenfünftlern gu berbelfen, - Gin Ronfornum von drei Libreitiffen und einem Romponiften Saben der beut-

ichen Ration eine neue Operette gofchenft, welche bie von "Buppchen" ber fo beliebte Mitwirfung ber Buborer geftattet. Gie heißt "Tangopringeffin", bat bereits in Berlin Furore ift nun auch im Schauspielhaus eingezogen, um gemadt und fich allem Anfchein nach auf langere Beit feltzuseben. jeht allenthalben mit mehr ober weniger Gragle und Beichmad gebangte Tango ift in ben Mittelpuntt einer Operette geftellt - mehr laft fich nicht barüber fagen. Gin Berliner Glaft, Frl. Glien Richter, herr Janffen, Frl. Robbe, Frl. Donninger und herr Robte bilbeten bie Onuptpersonen bieses neueften Schlagers.

Bleine Chronik.

Bifbenbe Runft und Dufit. Bermine Bofetti murbe nad ber Aufführung von Sandns Schopfung in Berlin bom Raifer ins Gefprach gezogen. Er brudte ber Runftlerin feine bodfile Anerfennung aus, auch für die Borftellung ber "Sugenotten", ber er am Sonntag beigewohnt hatte. Frau Bofetti augerte ibr Bedauern barüber, bag fie bamale nicht so disponiert war, um ihr Bestes geben zu fonnen. Der Raiser antwortete darauf: "Benn Sie dabei schon so fcon fingen, wie muffen Sie bann erit fingen, wenn Sie gang bisponiert find!" Auch die Raiserin sprach fich febr anerkennend über bie Leiftung ber Runftlerin aus.

In einer Muftion in London wurden fur ben letten grauen Bilgont, ben Bagner in Italien trug und ben er, notariich bestätigt, Signor Conte Mberti hinterlieft, 345 Marf bezahlt!

Ferruccio Bufoni will bis gum Berbit eine Oper vollenden, gu ber Rarl Bollmoeller bas Buch gefdrieben hat.

Frang Soreder, ber Romponift ber Ober "Der ferne Riang", Cat gurgeit die lebte Sand an ein neues Berf "Die Gegeich peten", das nach einer Mitteilung ber "Rünch. Rig." an Der Rundener Bofoper feine Urauffubrung erleben foll.

Carufo wird im fommenben Berbite wieber eine Tournee durch die beutschen Großftabte mochen.

Die e un= hält= nfreich Reis au : Züge agegen eßgüge

t mer-

te Wb:

ю.

g Köln

bipeft

ener

ien, Reichsrgth n ber Bauge= enfive abgue audi Sand,

telbar

g ber

Webr.

eftern

Bor heute ander rifder ilitärf) ber e ge-Seute einen wurde umb meren

Radi r, ber i guequipieder i Be-Bege Febr. pers

nsnår

прфеп

ben-

utida-

ge bei

Febr. en = e bie -gman oift. unb igern bie ıöşu-

rore Det rette finer Perl iefes

urbe

Jin

bon attet.

lerin der Frau nicht aifer igen, niert über sten

bolhrieerne Die inds. ET. eine

Camstag, 28. Februar 1914. iprechen, ob fie die Bolitif ber Regierung billige aber nicht. Rach einer fcarfen Auseinandersetung zwischen Briand und Millerand einerseits und Caillaux anderseits erflarte Minifterprafibent Doumergue, bag er bon ben sechs vorgeschlagenen Tagesordnungen nur eine annehmen könne, nämlich diejenige, die der Bolitik der Regierung das Bertrauen aussspreche. Diese Tagesordnung wurde bei der Abstimmung mit einer Mehrheit von 10 Stimmen angenommen. Die Sihung wurde sodann aufgehoben,

Liauten über bie Mareffopolitif. Baris, 28. Febr. Auf einem Bantett, bas bie Gefellichaft zur wiffenichaftlichen Erforschung Nordafritas gob, hielt gestern abend General Liauten eine vielbesprochene Rebe, in ber er fich febr vorfichtig über bie Zufunft Marottos aussprach. Der General, ber mitteilte, bag bie bebeutenbften und machtigften Feinbe fich ins Gebirge geflüchtet hatten, wies mehrmals mit Rachbrud barauf bin, bag noch manch ichwerer Rampf gu besteben fei. Er gab der Berficherung Ausdrud, daß er aller Schwierigfeiten Berr werben wurde, wenn man ihm ganglich freie Sand laffe und feinen Entichliefungen teinen Biberftand entgegensebe. Der Beffimismus, ber aus biefen Borten leuchtet. fieht in merfwürdigem Gegensat gu bem Optimismus, ben bie frangösischen offigiellen Breise in maroffanischen Angelegenbeiten fiets gur Schau tragen.

Bergicht ber anberen Machte auf bie Rapitulationen in Maretto? Baris, 27. Jebr. 3m Senat wurde ber Ge-febenimurf über bie Maroffoanleibe von 170 250 000 Franfen für öffentliche Arbeiten und für bie noch fälligen Rudgach-lungen an ben Maghgen crörtert. Im Baufe ber Debatte er-flärie ber Minifterprafibent, es feien Berhanb. lungen eingeleitet worden, um einen Bergicht ber fremben Dachte auf gewiffe Borrechte zu erreichen. Frankreich merbe in naber Zufunft in Maroffo bon Rapitula. tionen befreit fein, ohne etwas von feinen Rechten aufgegeben gu haben. (Beifall.) Darauf wurde bem Anleibeent.

wurf burch Sandausbeben zugestimmt. Der "Balbed-Bousseau" in Toulon. Toulon, 27. Febr. Der Bangerfreuger Balbed-Rouffeau", ber gestern bon seiner Stranbungsstelle in ber Bucht von St. Jouan wieber losgeschleppt worden ift, traf heute nachmittag in Toulon ein und wurde sofort ins Dod gebracht. Die Fahrt bis bierber ift obne Unfall bon ftatten gegangen.

Der Telegraphenbeamtenftreif in Buris. Baris, 28. Febr. Die Telegraphenbeamten, die eine Erhöhung ihres Behaltes auf 800 Franfen monatlich forbern, haben gestern mittag, als bie Ablofung erfolgen follte, in allen Galen bes Bentralamtes Bfeifen ertonen laffen. Die Beamten und auch Die Beamtinnen berlieften bie Sale und brangten fich auf Die Treppen und in Die Banbelgange. Dort trafen fie auf eine Bruppe, Die bie Abgelöften erfeben follte. Wit biefer gufammen liegen fie 34 Stunden lang im Talt den Ruf er-tonen: "Gobt uns bie 300 Franken!" Der gesamte teletonen: graphiiche Bertehr von Baris war eine Stunde lang unierbrochen.

Dortugal.

Bebentliche Streifunruben in Liffabon. Dabrib, 28. Febr. Obwohl die telographischen Berbindungen mit Vorlugal jeht bollfommen unterbrochen find, fo liegen boch von aus Liffabon tommenben Reifenden genügende Rachrichten por, um fich über bie Buftanbe in Bortugal ein einigermagen flares Bilb machen gu tonnen. Aus ben Berichten ber Reisenden geht unwiderlegbar hervor, bag ber Streif ber Fifenbahner einen burchaus revolutionaren Charafter angenommen bat. Die portugiefifche Regie. rung foll von ber Bewegung politommen über-rafcht worben fein. Sehr viele Streitenbe, unter benen fich auch eine Angabl Anarchiften befindet, find verhaftet worben. Jeboch befinden fich die Radelsführer noch in Freihett. Gestern obend besehten Truppen alle strategischen Bunfte Lisfabons. In ben außeren Stadtfellen horte man beutsich Gewehrfeuer. An vielen Straffeneden explo-bierten Bomben, Ravalleriften mußten wiederholt mit blanter Baffe gegen bie erregte Bolfsmenge borgeben, die auf ber Geite ber Streifenben ftebt. Dunamitattentate find auf ber Tagesordnung. Die Anarchie ift fo groß, bag ber öffentliche Sicherheitsbienft bollig gelähmt ift.

Der Gifenbahnverfehr unterbunden. Baris, 28. Febr. Rach ben geftern abend von ber fpanifden und porlugiefifden Grenge eingelaufenen Radrichten über ben Gifenbahnerftreif ift ber Gifenbahnverfebr Bortugals mit bem Anslande faft gur Unmöglichfeit geworden. Aur mit erheölichen Schwierigkeiten kann der Insandsdienit aufrechterhalten werden. Die Minister dürfen sich nur unter den größten Vorficht in af regeln unter starter militärischer Bewachung auf die Straße wagen. Der Polizei ift er bisber nicht gelungen, auch nur einer ber Bombemverfer aus-findig zu machen. Sandel und Berfehr in Liffabon und in

ben Brovingen leiben empfinblich.

Italien. Der Schluß ber Rammerbebatte fiber Libnen. Rom, 27. Nobr. Am Schluft ber heutigen Gigung ber Rammer bebauptete ber Abgeordnete Eugnolio, bie Ausgaben für Bibnen maren beffer für bie Bebung ber gefundheitifchen Berbaltniffe in ben ungefunden italienifchen Begenben bermendet worben, und er rief Luggaiti gum Reugen baffir auf, bag bie Regierung fich verpflichtet batte, fich biefer Aufgabe gu widmen. Darauf ereignete fich ein lebhafter Amitabe gu iblinen. Sarauf ereignete itm ein hafter Amifdenfall. Luggatti fprang auf und beitatigte biofe Berpflichtung Giolitis. Giolitti, Zedesco und Sacci ftellien bas in Abrede; es handele fich nicht um eine Berpflichtung ber Regierung, fonbern nur um einen Mustanich von Gebanten und Befprechungen privater Ratur, Unter lebhaftem Barm auf ber auferften Binfen murbe Die Sigung aufgehoben. Rach Biebereröffnung ber Situng beitätigte Giolitti, daß es fich nicht um eine Berpflichtung ber Regierung banbele. Darauf murbe bie Sigung unter anbauernbem garm geichloffen.

Gin fiberaler Dirtenbrief. Rom, 27. Febr. Der langit als liberal befannte Biidof Bonomelli bon Cremona beröffentlicht einen Birtenbrief, beffen Bortlaut jeboch nur aus Ausgigen befannt ift. Danad berurteilt ber Bifchot Die Begriffe Rlerifalismus und Untiflerifalis Er freut fich über bie Ginbeit Staliens und erflart, bie Rirde verlange beute nur Freibeit, feine Bribi. Der Bifchof tabelt auch Diejenigen privaten Bereine mit weltlichen Bweden, Die fich bas Bort fatholifc beilegen, und bedauert einen folden Difbraud, (Brift. Sta.)

Bebingungen gur Teilnahme in Gan Francisco. Rom, 28 Febr. Dem "Deffagero" gufolge foll Italien für bie Be. teiligung an ber Beltausftellung in San Francisco bie Bebingung geftellt haben, bag bas burch bie Ginmanderungs.

bill erlaffene Berbot ber Landung bon Analphabeten auf amerikanischem Boben nicht auf italienische Schiffe ausgebehn! merbe.

Rugland.

Der Fürft bon Albanien in Betereburg, Betereburg, 28. Febr. Geftern nachmittag batte Fürft Bichelm gu Bied eine tangere Ronfereng mit dem Minifter bes Augern. Sobann ftattete er mehreren Grobfürften und Grobfürftinnen Bojuche ab und nahm ein Diner auf ber beutfchen Botich aft ein. - Der Raifer bat bem Gurften bon Mbanien ben Mleganber - Remofhorben verlieben.

Nordafrika.

Reue Rampfe ber Stallener in Tripolis. Benghaft, 27. Jebr. Die italienischen Truppen aus bem Gebiet Benghaft rudten gestern auf Gibt 3brabim vor. Das britte eruthreifche Bataillon hatte einen Zusammenftog mit ungefähr 600 bewaffneten Aufständischen, die gur Flucht gegenungen wurden. Der Feind ließ auf dem Schlachtfelde 179 Tote gurud und nahm febr gablreiche Bempundete mit. Italienischer-feits murben ein Offizier und 20 Astart getotet und ein Offizier und einige Asfari verwundet.

Affien.

Berbachtiger Tob eines dinefifden Staatsmannes. R. Tientfin, 27. Febr. Chaopingdun, ber Tutu bon Tichili und Exministerpräsident, einer der treuesten Anhänger Puanichilais und beffen rechte Sand, erfrantte geftern abend und ift heute nachmittag gestorben. Es besteht ber Berbacht, bag er bergiftet worben ift.

Vereinigte Staaten.

Gin Bilgergug von Arbeitslufen. Rem Dort, 28. Febr. Die allgemeine Arbeitslofigfeit in ber Union hat jeht bagu geführt, bag 200 Arbeitslofe, mit Deden und Rochgeraten ausgeruftet, von San Francisco aus ben langen Marich nach Bafhington angetreten haben, um bem Kongreß eine Betition um Errichtung von Arbeitsnachweisen gu unterbreiten. Die Beute hoffen, auf ihrer 3000 Kilometer langen Ronte berpflegt gu merben. Unterwegs foll bie Coar ber Arbeitslofen gu einer großen Armee anichmellen.

Cuftfahrt.

Tobesfturs zweier Flieger. Konstantinopel, 28. Febr. Der Flieger Fethi war mit bem Leutnant Sabit beute früh bei Damosfus aufgeftiegen, um nach Jerufalem zu fliegen. Da bis Mittag feine Rachricht von ihm eintraf, wurden Kachforschungen angestellt, wobei man den zertrümmerten Flugapparat zwischen Samaria und Bulia im Distrikt Tiberias auffand. Fethi und Sadis waren tot.

# Aus Stadt und Cand.

# Wiesbabener Nachrichten.

Kommunafer Beiriebsverband.

In dem in der heutigen Morgen-Ausgabe enthaltenen Artifel: "Die Lösung der Eingemeindungsfrage — ein großer kommunaler Betriedsberband!" spricht — das werden die Leser selbst berausgezunden haben — Bredrich für seine Interessen. Der Artifel ist uns gestern abend surz vor Schluß der Redaktion von Biedrich aus zugeschicht worden. Es war uns daher nicht mehr möglich, sosort zu der Sache selbst Stellung zu nehmen. Natürlich bezieht sich der Basius: die den Gedansen einer Berohlich begiebt fich ber Baffus: "Die ben Gebanten einer Berabjehung unferer Kommunalfteuern aus eigener Rraft möglich machen" auf unfere Nachbarftadt, die fich, wie in dem Artifel mit erfreulicher Offenheit gesagt wird, nach einem "anderen Wege" umgeschen hat, auf dem sie ihre Fin anzen "ent-spannen" fann. Auf den ersten Bied hat der Weg, den Biedrich nach dem Bericht für geeignet zur Entspannung seiner Finanzen hält, etwas Besiechendes, denn durch die Zufammenlegung von Betrieben wird immer eine Berbilligung ber Berstellung erzielt, die naturgemäß der Einwohnerschaft gugute fommt, wenn die Betriebe städtisches Gigentum find. Si fragt sich nur, ob auch in diesem i de ziellen Fall eine Betriebsgemeinschaft zu einer Berbilligung der Produktionstoften führen würde. Das ist eine Frage, die man nicht ohne weiteres bejahen kann. Aber selbst, wenn man der Meinung ift, daß trog bes Auseinanberliegens ber verichiebenen bier in Betracht tommenden Berte und anderer Umftande bie Frage bejaht werden tann, jo bleibt immer noch die weitere Frage: Ift biefe Berbilligung fo we fentlich, bag fie in ber Tat zu einer Entspannung ber Finangen ber Stadt Biebrich führen wirb?

find ber Meinung, baf bie Stadt Biefrich ausgeset, bag fich ber bortige Magiftrat ernfthaft mit bem Gebanten an eine Betriebsgemeinichaft in ber in bem gur Beiprechung ftebenben Artifel naber bargelegten Beife tragt, biel gu hobe Grwartungen an "ihren" fommunalen Betriebsverband fnüpft. Und wir find weiter ber Meinung, bag fich die Stadt Wiesbaben bem Biebricher Plan gegenüber zwar nicht bollfommen ablehnend, wohl aber sehr reserviert wird verhalten muffen. Das Projekt zeigt, wenigftens in der Darfiellung in der bentigen Morgen-Musgabe, berichiebene Merfmale, Die es als einen flüchtigen Einfall ericeinen laffen; ber "weit ausschauende Blan" rechnet bor allem mit Dingen, Die, wenn fie überhaupt berwirflicht werden fonnen, ficher verichiebene Jahre bis gu ihrer Reife notwendig haben. Das ift auf bem Bapier balb gejagt: "Es brebt fich in begug auf Biebrich und Biesbaben nur um die eine Frage, wird der Betriebsberband mit ober ohne Biesbaden gemacht?" Im Wirflichfeit wird man bei ernsthafter Brufung ber Sache gar bald finden, daß es boch wohl mehr Fragen als "nur" diese eine gibt, um die es fich breht.

Nebenfalls bandelt es fich bier um ein Brojeft, das man nicht von vornherein vollständig zurückweisen fann, das aber vorläufig doch noch völlig in der Luft steht. Recht mistrauifche Gemuter tonnen jogar auf ben Gebauten tommen, ber Plan fei überhaupt nur mit der Mbficht - foll man Saupt. ober Rebenabsicht fagen? - entworfen worben, um Die Stadt Wiesbaden ber Eingemeindung Biebriche geneigter gu machen. Nach unserer Renntnis ift es übrigens falfc, bag bie gelbe Stragenbahnlinie im Jabre 1915 fur die beteiligten Kommunen frei wird. Die Kon-gesisionsbauer der gelben Linie läuft erft im Jahre 1929 ab. Merdings hat die Stadt Wieshaden (mie es fich mit Biebeich berbalt, wiffen wir nicht) vertragsmäßig bas Recht, 10 3abre noch Gröffnung bes neuen Sauptbabnhofs biefe Binie gu erwerben. Das mare alfo im Jahre 1916. Aber fie tann nicht eine Linie allein übernehmen; ber Bertrag

mit ber Gubbeutiden Gifenbagngefellichaft fpricht vielmehr von ber täuflichen Abernahme bes Ge am t-Stragenbahnnebes. Die Sache liegt also auch bier lange nicht gang so einfach, wie fie von Biebrich aus bargeftellt worden ift.

Mbend-Musgabe, 1. Blatt.

Die Sonniagsruhe im Handelsgewerbe. Die schöpferische Kraft in der sozialpolitischen Gesehre gebung ist aufgebraucht. Was Bismard einst mit den Ardeiterschungeseben begann, hat unlängli in der Angestelltenderschung noch einmal eine erfreuliche Fortsehung erfahren; aber schon dem Zustandesommen diese Gesehres machte fich in gewissen politischen Kreisen eine Unluft gegen fozialgesehgeberische Mahnahmen geltend, die nur daraus zu erflären ift, daß man mit diefer fogialen Gefehgebung gugleich politische Rebengwede verband. Man wollte ben Arbeiter ben Ginfluffen ber Sogialdemofratie entreifen. 2116 aber bie legten Wahlen ein beispiellofes Unfchwellen ber fogialbemofratischen Stimmen brachten, ba faben fich jene Breife in ber Spekulation auf ihren Rebengewinn getäuscht. Damit schwand denn auch die erste Begeisterung; die sozialpolitischen Erwägungen traten in den Hintergrund, wirtschaftliche Gründe bestimmen heute das Mah und das Tempo der Geschgebung auf diesen Webiet und von den Dentergrund geschied und den Dentergrund geschied und der Vergeschung geschied und von der des der Geschgebung auf diesem Gebiet, und was dabei herauskommt, zeigt der neue Geschenkwurf über die Sonntagsruhe. Er hat große Berditterung in Handlungsgehilsenkreisen, ledbaste Wißstimmung aber auch in weiten Kreisen der selbständigen Kausseute erregt. Selbst die Gegner der Sonntagsruhe werben an diefem Entwurf feine große Freude erleben. Es unterliegt feinem Zweifel, daß die völlige Conntagoruhe in gewiffen Orten für einzelne Geschäfte in ber übergangszeit Schabigungen mit fich bringt; biefe Gdmierigfeiten gu minbern, bebarf es beshalb bes berftanbigen Bufammengebens aller Beteiligten, ber Raufleute, ber Sanblungsgebilfen und ber Räufer. Bu einer eingehenden Besprechung Diefer Angeber Käufer. Zu einer eingehenden Besprechung dieser Ange-legenheit gab die gestern abend in den Saal der "Aurngesell-schaft" einberusene Bersammlung der fiort ist ist ich ein Bolfspartei Gelegenheit. Der Gedanke der sozialen Ge-rechtigleit — so sührte der Borsihende Rektor Breiden-stein einleitend aus — ist es, der uns zusammengeführt dat, und seine Berwirklichung troh beachtenswerter Widersiände soll das Grundmotib der Berhandlungen sein. In dem Ge-schäftssiährer des Hamburger Berbands, Derrn Fecht (Frank-kurt) katte die Barteiseitung einen sochlundigen und tembefurt) batte bie Barteileitung einen fachfundigen und temperamentvollen Redner gewonnen, ber fich feiner ichwierigen Aufgabe geichidt und gerecht entledigte. Rach einem Turgen geidictliden Rudblid auf bie aus religibfen Erwögungen gegebenen Beftimmungen über bie Conntogerube manbte fich ber Rebner zu ben gesebhgeberischen Magnahmen auf biefem Gebiete in Deutschland. 1890 brachte bie Novelle gur Gewerbeordnung eine Sochstgrenze ber Sonntagsarbeit von fünf Stunden mit ber Maggabe, daß bie icon bamals, fo besonders von dem Staatefefretar b. Berlepich, erftrebte völlige Sonntagerube burch Orteftatute eingeführt werben fonnte. Orteflatute führten aber nur 205 Gemeinden ein, und bie Beife, in ber man oft die 5 Arbeitaftunden über ben gangen Gonntag verteilte, fprach jebem fogialen Empfinden Sohn. Ginen entichiebenen Fortichritt brachte ber Gesebentwurf bon 1907, ber völlige Sonntagseube für bie Kontore und Ausnahmen nur bis gu breiftunbiger Arbeitsgeit feftigete. Die Reichstagsauflöfung diefes Jahres ließ den Gefehentwurf in der Berfentung verschwinden, und fein im Rovember 1918 erschienener Nachfolger ift ein Reaftionär schlimmster Sorte. Gefehlich foll eine zweistundige Kontorarbeit gestattet fein, und bie Inh ber Ausnahmetage wird auf 10 erweitert. Der Gedante der Ausnahmetage wird auf 10 erweitert. Der Gedanke der delligen Sonntagsruhe ist ausgeschaltet, obwohl 16 Städte dieselbe eingesihrt haben. In diesen Städten wurden 2378 Firmen nach ihrer Stellung zur Sonntagsruhe befragt, und 2338 waren sitr unbedingte Sonntagsruhe mit dem Hinzusigen, daß sie keinerlei wirtichaftliche Nachteile dadurch gehabt hätten. Die übrigen Firmen verlangten eine allgemeine zeichägesekliche Resolvens sien aus Denklessen Gantelle par hatten. Die itbrigen Firmen verlangten eine allgemeine reichsgeseichiche Regelung für ganz Deutschland. Dasselbe erstrebten Frankfurt a. M., Offenbach und andere Städte. Welche Bedenken erheben sich gegen den Geschentwurf? Wit Rüdsicht auf den Aleinhandel, der angeblich den Sonntagen den weitans größten Teil seiner Einnahmen gutzuschreiben hat, wird auf die döllige Sonntagsrube verzichtet, obwohl der Entwurf selbst zugibt, daß diese Bedenken auch früher genäußert worden wören, die sich aber durch die Anpassung gesäuser als unhaltbar erwiesen. Der Entwurf gestattet eine dreitung der Sonntagsreit, aber es ermangele die Bereitsindige Sonntagsreit, aber es ermangele die Bereitsindige breiftundige Conntagsarbeit, aber es ermangele bie Bestimmungen über die Berteilung der Arbeitsstunden auf den Sonntag. Das ist insofern ein Kudschritt, als z. B. Preußen ichon die Bestimmung getroffen bat, daß spätestens um 2 Uhr Arbeitsschluß eintreten muß. Den oberen Berwaltungsbe-hörden sind in der Zulassung von Ausnahmebestimmungen weitgebende Besugnisse erkellt. Die Sandtungsgedissen beingen auf Grund verschiebener Bortommniffe (3. B. Miniaufen i. E.) biefen Stellen fein men enteccen und wünschen vielmehr, daß biese Befugnisse den Kommu-nen übertrogen werden. Die Zulassung von Ausnahmen für Stabte mit farfer Landfunbicaft will eine Ausbreitung bes Saufierbanbels berbuten und bamit eine wirticofilice Schädigung ber feghaften Raufleute. Die Anfichten über bie Ginfaufsgepflogenheiten ber Landfundichaft bedürfen aber bringenber Rorreltur. Wenn heute die Ronfervativen als patentierte Mittelftanbaretter für biefe galle befondere Musnohmen berlangen, bann muß man baran erinnern, bag 1891 diefelbe Bartei Schluf ber Conntagearbeit um 10 Uhr bermittags beantragte, und bag bie "Greuggeitung" beftritt, bag bie Landbevöllerung Conntags in ber Stabt eintaufen muffe. Die Bewilligung ber Ausnahmefonntage in ber Goditzahl von 10 ift ebenso bedentlich wie die Begrundung der Gefuche auf Gewährung folder Ausnahmen. Berechtigt find nur bie Ausnahmetage vor Belbnachten. Abgulebnen ift die gestattete Kontorarbeit und die Reuregelung ber Conntagsarbeit im Speditionsgewerbe und ber Schiffahrt, ebenfo aber auch, wie es der "Berein judischer Staatsburger" getan hat, ber § 3, ber den orthodogen Juden unberechtigte Ausnahmebestimmungen gewährt. Die Deranziehung der Brofuriften zur vollen Conntagoarbeit wurde eine bermerfliche Brofuriftenguchterei Bur Folge haben und eine Beseitigung ber sozialfördernden Magnahmen burch einen indiresten Iwang, Mis eine Geraus, sorberung muß es aber die Kaufmannschaft in über Gesamtbeit ansehen, wenn der § 18 bestimmt, daß alle Orisstatute, also auch die mit völliger Sonntagsrube, burch bas Gefeb aufgehoben werden. In den Kommiffionsberatungen hat man eine Bermittlung in ber Frage ber bolligen Conntagerube in ber Beife erfreebt, bag in Stadten aber 75 000 Eintobner bollige Conntagerube eingeführt werden follte: eine idemati-iche, wiberfinnige Regelung, welche die größten wirticaftlichen Gefabren in fich birgt. Jum Schlut wies ber Rebner noch einmal auf die aroke Bedeutung des Broblems für die körper-

liche und fittliche Ertüchtigung unferes Bolles bin. Un ber

Distuffion, die erft nach Mitternacht ihr Ende fand, beteiligten fich Raufleute und Sandlungsgehilfen in ausgiebigfter Beife, und fie führte ju einer bolligen Ubereinstimmung in ben Grundfragen, wie fie in der untenftebenden einftimmigen angenommenen Entichliegung jum Ausbrud tam. Stabtberordneter Seffemer ift für bollige Conntagorube; nur, wenn der Meinhandel, der mit eigenen Leuten ben Betrieb aufrecht erhält, es verlangt, foll man eine Ausnahme geftatten. Gleichzeitig ftellt er eine faliche Behauptung richtig: Bei der Beratung des Ortsstatuts über die Sonntagsruße hat er für bolle Conntageruhe gestimmt. Die herren Goglar, Seiler, Diels und, Bagner bertreten energifch und unter Beifall bie Forberungen ber Sandlungsgehilfen. Die Schwierigfeiten für die völlige Conntagoruhe im Sinblid auf Mains halten fie für nicht fo groß, als bag fie bei dem nötigen guten Billen nicht befeitigt werben fonnten. Gie migbilligen es, baft fortidrittliche Stadtverordnete feinerzeit gegen bie Sonntageruhe gesprochen hatten, erfennen aber an, bag bon biefer Seite auch energisch für biefe Forderung eingetreten wurde, während andere Gruppen weder bafür noch bagegen gesprochen, aber fraftig bagegen gestimmt batten. Stabtberordneter Schwant nimmt ebenfalls umfere Rommunalpolitif in biefer Angelegenheit in Schut und Stabtrat Ralt. brenner erffart fich als entichiebener Anbanger ber Sonntagerube, für die er eine reichegesehliche Regelung berlangt. Stadtverordneter 29 olff, ber in ben Rreifen ber Sandlungsgehilfen burch feine Stellungnahme gur Sonntageruhe migfallen hat, vermahrt fich dagegen, daß er für die foziale Seite ber Frege fein Berftändnis befiht. Er ist unbedingter Anhanger ber Sonniagsrube, wenn fie durch die Gesetgebung des Reichs eine folche Exledigung findet, daß nicht folche wirticaftlichen Schabigungen entstehen, wie fie bie Rochbaricaft von Wiesbaden und Mainz bei ortsftatutarischer Regelung zur Folge hat. Seine Erflärungen wurden feitens ber Sandlungegebilfen mit lebhafter Befriedigung aufgenommen. Im Schlufwort streifte ber Referent noch einmal die vorgebrachien Bedenten und gab dann der Abergeugung Ausbrud, daß die Einführung ber vollen Sonntagsruhe fommt, balb fommt. Die Forlichrittliche Bollspartei, jo ichlog Rettor Breiben ftein die Berfammlung, ift bie einzige burgerliche Bartei, welche bie Frage ber Sonntagerube in einer Barteiberfammlung bier behandelt bat. Wir wollen baburch bie borbandenen Gegenfabe berfteben und ausgleichen lernen. Damit leiftet bie Bartei gugleich an ber faufmannifchen Jungmannichaft ein gutes Stud ftaateburgerliche Ergiebung. Denn in ber Bertretung ber Standes- und Berufeintereffen tann und barf der Deutsche bon beute nicht aufgeben; fein Blid muß fich weiten auf bas politische Gange. Darum politische Mitarbeit, politische überzeugung und Reife, einerlei welcher Bartei fie auch zugute fommt. - Der Abend bedeutete ein redliches Stud Arbeit, aber auch einen vollen Erfolg, ber auch in einer Angahl von Beitrittserflarungen gur Partei gum Ausbrud fam. - Folgende Resolution wurde einstimmig ange-"Die bom Bahlverein ber Fortfebrittlichen Baltspartei Biesbaben einberufene, von felbständigen Raufleuten und Handlungsgehilfen besuchte Bersammlung ist der Anficht, daß ber bem Reichstag vorliegende Gesehentwurf fiber bie Sonntagoruhe im Sandelogewerbe in fogialer Begiehung burchaus ungulänglich betrachtet werden unig. Gie forbert besbalb bie 24. Rommiffion bes Reichstags auf, für bie allgemeine reichogesehliche Ginführung ber bolligen Sonntags-rube einzutreten. Die Berfommlung fann in ber Staffelung, wie fie in ber Reichstagstommiffion beichloffen worden ift, feine genügende Lofung erbliden, weil biefe Staffelung eine gang willfürliche Behandlung ber eingelnen Gtubte brin-

Soite 4.

Bobes Alter. In geiftiger und forperlicher Frifche feiert beute der hier feit bielen Jahren im Anhestand lebende Major g. D. b. Tempelhoff feinen 80. Geburtstag, Der Jubilar biente zuerft im Infanterie-Regiment v. Goeben Nr. 28, fpater im 6. Rhein. Infanterie-Regiment Nr. 68, nahm an ben Feldgugen 1866 und 1870/71 teil und wurde in leiterem ichmer verwundet. Bon feinen vielen Freunden und alten Rameraben find herrn b. Tempelhoff gu feinem Chrentage Gludwuniche guteil geworben, und auch bie Offigierforps feiner alten Regimenter gebachten feiner burch befonbere Ehrungen. Moge es bem Jubilar vergonnt fein, noch manches Jahr in bester Gefundheit im iconen Biebbaben gu berleben.

- Bom neuen Schutzenhaus. In ber lebten Boche befichtigte eine Abordnung bes Franffurter Magiftrats in Ge-meinschaft mit ben Schübenmeistern ber "Franffurter Schützengesellschaft" das neue Schützenhaus der "Biesbadener Schützengesellschaft". Die Frankfurter Gerren wurden bom Vorstand der "Biesbadener Schützengesellschaft" empfangen und sprachen nach Besichtigung der Schieganlagen und Resiaurationsräumlichkeiten einstimmiges Lab über die großzügige und technisch einwardsfreie Schieganloge fowie fiber die ge-mutlichen Restaurationsraume aus. Der "Frantfurter Schübengesellschaft" wird von ber Stadt Frantfurt eine mit allen mobernen Errungenichaften ber Schiegtednif ausgeftattetes Schubenhaus errichtet, und hierbei follen die Bies-

babener Anlagen als Mufter bienen.

- Bum Gall Stemmler. Bu biefem Artitel in unferer Abend-Ausgabe bom 26. d. Dt. ichreibt uns Juftigrat Th. Edermann, daß er aus bem Bertrag ber Fran Stemmler mit ihrem Bfleger, bem ebemaligen Gerichtsuffiftenten Rouge, weber Borteile gezogen, noch für feine Catigleit ein Sonorar erhalten, fondern den Bertrag lediglich als zu bem Abschluß bes Bertrags bestellter Pfleger geichloffen habe. Ferner fei mit dem Urteil des Reichsgerichts eine Abtreifung ber Anipruche ber Frau Stemmler aus ber Ubertragung bes Sansgrundftiids an Rouge, des einzigen bebeutenberen Bermogensobjefts ber Frau Stemmler, ausgeprochen. - Bir haben natürlich feinen Anlag, ber Richtigfeit biefer Ungaben Sweifel gegenüberzufiellen, glauben aber, bag die guftanbigen Gerichte gerade ben gall Stemmler, ober, beffer gefagt, ben "gall Rouge" gum Anlag nehmen follten, bei Erledigung bonBermundeichaftsfragen, insbefonder bei Bejiellung von Barmunbern, bie allergrößte Borficht wolfen gu faffen. - Unfer we. Berichterftatter idreibt uns übrigens uoch zu berfelben Gadje: "Begüglich bes Brogeffes ber Bitme Stemmler erfahren wir von rechtstundiger Seite, daß ber-felbe burch das fürglich gefällte Urieil des Reichogerichts boch in der Sanpisache, und swar so weit das Saus in Frage tommt, zuungunften der Rlägerin entschieden ift. Bei bem noch unentidieben gebliebenen Anipruch handelt es fich ledigfich um Bagatellen, die taum eine Rolle fpielen. Damit ift ber armen Frau bie Möglichfeit enbgültig genommen, fich für Bermogensichabigungen, bie ihr burch bie Schuld britter in amtlicher Gigenichaft handelnber Berfonen erwachsen find, dables zu halten; und bas ift vom Standpunft des öffentiden Rechtsbemußtfems gu bedauern."

— Allgemeine photographische Audftellung. Der Ragi-strat bat die Räume des "Baulinenschlößchens" für die im Ronat September L. J. stattfindende Allgemeine photographijde Ausstellung gur Berfügung geftellt. Die "Alpha" entfacht jeht schon in den weitesten Kreisen der Liebhaber- und ber Berufsphotographie fowie ber photographischen Industrie ein großes Intereffe, und die Anmelbungen laufen täglich febr gablreich ein. Es fann beshalb beute ichon angenommen werden, daß die Musstellung sich großzügig entwideln und eine für die Weltfurstadt fehr bebeutfame Beranftaltung bar-

Jagbliches. Mit bem 28. Februar geht die Schutzeit auf manuliches Rot- und Damwild und bamit bie eigentliche winterliche Jagdperiode zu Ende. Die Jagd ist fortan nur noch offen auf Auer-, Birk-, Hafel- und Fasanenhähne, auf Trappen, Wildenten, Schnepfen. — Ofulk, am 15. Wärz, da fommen fie - und anderes Waffergeflügel.

- Unfall. Geftern nachmittag wurde bie Sanitätswache nach dem Saufe Connenberger Strafe 29 gerufen. Dort hatte fich der 48jährige Rarl Seib durch einen Sturg vom Dach eine Sandberstauchung und schwere innere Berlehungen gugezogen. Er wurde ins findtische Kranfenhaus gebracht.

— Bersonal Nachrichten. So ireten in den Rubestand der Oberpositässen - Buchbalter Rechnungsrat Grimm in Frankfurt a. M. (kinftiger Wohnert Wiesbaden) und Ober-postussistent Flach in Biedrich a. Ah. — Entlassen it krank-beitsbalber die Telegraphengehlisin Fr. Schramm in

Lindung Tagblatt-Cammlungen. Dem Tagblatt-Berlau gingen zu: Für die Drillinge zur Beschaffung eines Kinder-wagens: von Frau A. M. 5 M., für die vom Sochwasser Geschädigten an der Offee: von Frau M. H. 3 M.

— Meine Astigen. Der vierte moderne Bibelabend, an dem Bfarrer Bedmann über "Pfingsten" sprechen wird, finder am Dienstag, den 3. März, abends 81/2 Ubr, in der

bis 9. Mary	Rönigt.	Refibeng. Theater.	Rur-Theater.
Sonning	21/2 Uhr: (Bolfspr.) Barfifat-Regitation. 71/2 Uhr. Ab. B. Die Bauberflöte.	106 Ubr. (halbe Br.) Moune Gaina. 7 Uhr: Bet nngereue Edehart.	Gafthiel Trangs laftige Adlner Bähne Ter Stillionen Kefrut,
Montag	Abon. C. Die Fiebermaus.	1. Goffpiel Agnes Sormr: Barps großes Derg.	Ber Willionen Metrus.
Dienstag	Abon. D. Giges und tein Ring. (Reine Prelie.)	Out.	Der Millionen-Befrut.
Diffreed	Bei aufgeb. Aben. Satiel und Gretel. Bolfspreife.	2. (frhies) Gaftipiel Agnes Sorma: Eva.	Der Billienen-Wefrnt.
Donnerstag	Bei aufgeh, Abon. Polenblut,	Die (panliche Fliege.	Der Millionen-Refrut.
Freitag	Wh. A. 7's Uhr: Der vermanbeite Kombbiant. Hierauf Ber Diener 2 geren.	Kambaer pielabend Mandragola.	Der Millionen-Retrut.
Eamôteg.	Nb. C. Ließenb.	Unbestimmt,	Der Miliosen Refeni,
Sounteg	Bei aufgeb. Abon Jum I Maie.	Matefriant.	Der Williamen-Blefrut,

# Dorberichte über Kunit, Dortrage und Derwandtes.

Parfifal. 5 Uhr.

\* Königliche Schauspiele. Es wird noch einmal ausbrüd-lich darauf hingewiesen, daß die beutige Vorstellung "Der ber-wandelte Konodiant" um 61/2 Uhr beginnt.

\* Residenz-Theater. Agnes Sorma bat in "Warts großes Herz", dem neuen Lussspiel von Korfig Holm, das dier am Wentag gegeben wird, in Leidzig einen senfationellen Erfolg gebabt. Das Lusspiel, das sich alle Bühnen erobert, dringt für den großen Gast eine glanzende Rolle; die schöne, elegante Frau von 40 Jahren, die noch iung im Hübten und Lieden ist und mit ibrem Charmen noch alle Männer fesselt.

und mit ibrem Charmen noch alle Männer fesselt.

\* Wochen Brogramm der Aux-Beranstaltungen. Sonning.
1. März: 11½ libr: Konzert in der Kochdunnen-Tinsballe.
4 libr: Addingenenis-Konzert. 8 libr im Abonnement:
Deutscher Odern-Abend. Wontag. 2. März: 4 und 8 librWilliar-Konzert. Dienstag. 3. März: 4 und 8 librWilliar-Konzert. Dienstag. 3. März: 4 und 8 librWilliar-Konzert. 5 libr im Betnigade: Tee-Konzert. Withwoch,
4. März: 11 libr: Konzert in der Kochdunnen Trinsballe.
4 und 8 libr: Abonnements-Konzert. 5 libr im Beinfaule:
Tee-Konzert. Donnerstag, 5. März: 4 und 8 libr: Abonnements-Konzert. 8 libr im seinen Saale: Lichtbilderdortung
des preußlichen Oberseutnands und fürsischen Seutschnung Bester und die
Erfolge beuischer Flieger usw.). Treitag, 6. März: 4 libr:
Abonnemenis-Konzert. 5 libr im Beinfaule: Tee-Konzert.
The libr: 11. Aussus-Konzert. Golisten: Gen Plaicks-von der
Otten aus Dresden. Sodran. Erof. Kauf Straube aus Leidzig.
Orael, Beitung: füddischer Kunstertion Schuricht). Samstag.
T. Kärz: 11 libr: Konzert in der Kochdennenen Trinsballe.
4 libr: Abonnements-Konzert. 3½ libr: Oderettendend des
Emicmbles des Sonnener Stadtibeaters.— Aus OmnibusKundschrien (Absabrt Kurbaus): Soundag: 10 libr Boorsach,
2½ libr Konigstein. Dienstag: 10 libr Kannenbos.
2½ libr Konigstein. Dienstag: 10 libr Kannenbos.
2½ libr Königstein. Eronderg. Kristiog: 10 libr Römerlaited Rugmaniel. 2 libr Bisperial. Bationalbentung. 2 libr
Bader Königstein. Eronderg. Contont. Samstag: 10 libr
Rämenstag: 10 libr Römerlaited Rugmaniel. 2 libr Schengenmaßen. Moster Geberdach.

\* Die Keldberg. Donnerstag: 10 libr Konzenbon.
2 libr Königstein. Eronderg. Erontball. Samstag: 10 libr
Rämenstag: 10 libr Römerlaited Rugmaniel. 2 libr Bisperial. Bationalbentung. 2 libr
Räder Königstein. Eronderg. Erontball. Samstag: 10 libr
Rämenstag: 10 libr Römerlaited Rugmaniel. 2 libr Bisperial. Bationalbentung. 2 libr
Räder Königstein. Eronderg. Erontball. Samstag: 10 libr
Rämenstag: 10 libr Römerlaited Rugmaniel. 2 libr Eronderg. Moster \* Wochen Brogramm ber Rur Beranftattungen.

\* Die ftäbtische Gemälbesammlung und Ausstellung des Rassaulschen Kunstbereins ist täglich, mit Ausuahme des Sams-tags den 10 bis 1 Uhr der- und 3 die 6 Uhr nachmittags

# Sport und Spiel.

\* Die Europameifterichaft im Giehoden wurde gwifden Bohmen und Deutschland entschieden. Die beutsche Mannichaft fpielte anfangs recht gut, mußte aber ichliehlich bie Uberlegenheit ber Bohmen mit 2:0 anerkennen, die badurch die Meifterschaft gewannen. Salbzeit 1:0. \* Steleton-Rennen in Gt. Morit. Das Cfeleton-Rennen

um ben Rurvereinswanderbedjer auf bem Dimfomrun in St. Morth ergab: 1. Langen (Berlin) 2 Min. 125/, Sel., 2. Baguien (London), 3. Caranfil (Rumanien). Den Lauchnibbecher für Damen gewann Fannh Eppele (Rarlerube) in

sr. Internationaler Lawntennistongreg. Der Delegiertentongreg ber Feberation Internationale de Lawntennis, ber fich über zwei Tage erftreden foll, nahm in Baris feinen Anfang. Deutschland war burch Delegierte vertreten. Ferner hatten Citerreich, Auftralien, Belgien, Danemark, Frankreich, Holland, England, Aufland, Subafrifa, Schweben, Spanien und die Schweig Bertreter entfandt. Die Abwidlung bes augerst reichhaltigen Programms nahm bei febr lebhaften Debatten und Auseinandersehungen einen langfamen Berlauf. Am eriten Tage wurde genehmigt, bag ber neue Internationale Lawntennistober vom 1. Marg ab in Rraft treten folle. Bei den übrigen Bunften fam man noch gu feiner

# Neues aus aller Welt.

Gin ungetreuer Berbanbvorfigenber. Salle a. b. G., Febr. Der Berleger der "Deutschen Friedhofdzeitung" und Borfibender bes Berbundes ber Friedhofsbeamten Deutschlands Weismeger wurde berhaftet. Er joll fich verichiedener Beirugereien, u. a. ber Unterichlagung von Sterbegeldern, fdulbig gemacht haben.

Reuer Schnee in Thuringen. Gotba, 27 Bebr. In Thuringen und im Thuringer Wald ift feit gestern früh an-baitender frarter Schneefall bei die Grad Ralte eingetreten. Geibsemorb eines Stubenten nach gut beftanbenem Gramen,

Stibitmoch eines Sindenten nach auf verlandenten Granden.
Preiburg i. B., 27. Jehr. Der cand med Modert hießeib aus Berlin erschoß sich beure nach sehr gut beständenem Stautderamen aus unbefannten Gründen.
Ein verhängnisdoller Haftmachtscherz. If aclabn.
28. Jehr. Im Gottnachtstenbel begab ich ein Arbeiter. als Strobruppe bersteiden, auf die State Einige Buricken zundeten die Berseidung an. Der Mann einti schwere Beandonunden und ist geschen.
Ein Elefant entlaufen. Berlin, 27. Jehr. Auf dem

veien die Verfleidung an. Der Nann erlitt schwere Beandwunden und ist gesterden.

Ein Elefant entlaufen. Berlin, 27. Jebe. Auf dem
Bedndo' Beihense enthe ang deute bormittag ein Elefant, der
ausgeladen war und nach der Stallung in der Freikwalder
Stroße gebracht werden sollte. Er lief den Bohndof entlang
bis zum Bahndof Prenziauer Allee, wo er von den Batang
bis zum Behver. Renagerrebesitser Krevier, eingebolt und seitgenacht wurde. Das Tier sieß sich rubig in den Spall führen.

Zu der Berliner Explosionöfatastrade, Berlin, 27 sebr.
Bei den Kufranmungsacheiten auf dem Termin der Altiengeseilschaft für Anstinfadristation in Lichtenberg, wo sich geitern
vormitien die furchschare Explosionskatastrade ver die geitener
Bewiswisch und Kottle geborgen worden.

Ein Doppesselbstmord aus Liebesgram. Berlin, 28 sebr.
Echten wurden im Bolde bei Bildelmsdorf der aus BerlinWoadt gedürtige Liptenschaft lieben kansen
bon der 4. Batterie des Felde-Artillerie Regiments Ar. 8 in
Brandenburg und seine Iziäbrige Gesehe namens Anna
Kilder aus Brandendurg erschosen aufgefunden Aus einem
binterlassen. Beier gebt bervor, daß sie aus Liebesgram den
Tod gesucht haben.

Perhängnisdolle geschäftliche Differenzen. Da mburg,

Tod gesucht haben.

Berhängnisvolle geschäftliche Differenzen. Damburg, 27. Keir. In dem Keller eines Hauses in der Jangen Strahe geriet der Händser Boticka mit dem Heiser Scharber während peschäftlicher Berkundlungen in Streit. Verscharber während bei der Erkundlungen in Streit. Verschaftliche Bersehnungen Als Frau Botschlauser ersitt ledensgesährliche Bersehnungen Als Frau Botschlausen Manne bessen wollte, wurde sie von ihrem eigenen Hunde angesallen und ichwer bersehr. Scharber und Frau Botschlauwunden ins Krankenkans gedracht.

Reue Sodwaffergefahr im Memelgebiet. Neite Holden Mündungsarme des Ausstrames Glee-ville und Atmath find durch große Eismassen verstooft. Das Wasser ift seit gestern von 2 SL Weter die auf 8 Weter weiter gestiegen Die Eisbrecher, die in der Atmathmindung tätig sind konnten disher wegen des landeinwärts gebenden Windes

Gin Chebrama, Brag. 28. Febr. In Watow in Süd-Böhnen erdroffelte der Landwirt Luftvon seinen Gosin aus erster Ese, schoft seinen zweiten Sohn nieder und bersehte sich dann selbst schwer durch einen Rebolverschuft. Seine zweite Prau bath intolge der Eisersucht des Mörders die Scheidungs-kone einerleitet

Blünderung eines Ediloffes. Baris, 28 febr. Das Schoft des Gofen Delidor bei Biomoino ift gestern nacht ben amei Dieben beinigesucht worden. Die Berbrecher brangen während eines beftigen Sturmes in den Garten des Schloffes, totalen eines deringen Stirtnes in den satten des Scholies, erfletterten auf mitgebracken Stridleitern die dobe Mauer und die den in das Konfor der Glutsberwaltung ein. Da sie den schweren Kasenschung nicht erbrecken konnten schlegden sie ihn mit sich in den Wold. Sin Idger fand ihn erbrocken unter einer Baumgruppe untweit des Schosses auf. Den Dieden siel ungefähr in Million Mart in die Gände.
Geschirmund Raris VI Jehr Der veiche Angelkung

Selbstuurd? Varis II. Jebr. Der reide Amerikaner Harch Goelst wurde gestern in einem Aeinen Variser Hotel tot aufgefunden. Es wird bermutet, daß er Selbstmotd be-

tot aufgefunden. Es wied bermittet, daß er Geldstinset besangen bat.

Drei vermiste Skifabrer wiedergefunden, Lud und dem Johdern gekunden dorden. Es bedurfte längerer Arbeit, um sie aus der boden Geneeschicht au besteinen.

Der Berestunz im Tal le Teil. Bridas (Den Ardeck).
27. Nebr. Bei einem Bergitunz im Tal le Teil sit eine Million Klibilmeier Edreich abgelkirzt die Arinumer die eine Barrilade von 150 Meter Breite und 50 Meter Höben, sperrien den Klibilans so daselkirzt die Arinumer die eine Barrilade von 150 Meter Breite und bo Weter Holdicht einen Durchstieß besteignführen. damit eine überschwenzumg der eiwas flukausunätzts gesegenen Gehöfte berbindert wird Man forschi, ab etwa Kinder der Schale bestanden, berschieder des Kelestunges auf dem Wegen und Schale bestanden, berschieder des Kelestunges auf dem Wegen und Gehöfte derhaltet wurden. Ein kebengebliebener Teil des Betags bängt so über, daß neue Abstürze beschiedener Teil des Betags bängt so über, daß neue Abstürze beschiedener Teil des Betags bängt so über, daß neue Abstürze des verschiedener Keil des Betages bangt so über, daß neue Abstürze des verschiedener Keil des Gebages bangt so über, daß neue Abstürze des verschiedes von Kosensa das siede. Kein der Verschiede des Keistunges des

20 Arbeiter bericklittet und getötet. Konstantinopel. 28 Aebr. 20 Arbeiter die mit der Erricklung den Barkanloven in der Rähe des faiserlichen Balastes, des Serail beschäftigt waren, sind unter der einstitzenden Rauer begraben und ge-

# Cette Drahtberichte.

Bur hefifiden Lehrerbefoldungsfrage.

wb. Berlin, 28. Jebr. Das von der "Frankf. Big." mitgeteilte Berucht bon ber Eimpirfung ber preufiich en Regierung auf bas bestische Ministerium in ber Lehrerbefoldungsfrage entbehrt jeder Begriindung.

# Amerita und bas beutiche Leuchtölmonopol.

# Berlin, 28. Febr. (Eig. Drabtbericht) Die "Dailn Mail" läßt fich aus Berlin melben, bag bas von der deutschen Reichsregierung geplante Staatsmonopol für Leuchtol ber Wafbingtoner Regierung Beranloffung gu biplomatischen Schritten beim Berliner Auswärtigen Amt geben werde. In Amerika sei man der Ansicht, daß das Monopol die Wirkung haben werde, der "Standard Dil Co." einen ihr einträglichen Markt zu entziehen. Rodefellers deutsche Organisation merde geawungen fein, ihre ausgedehnten deutschen Anlagen gu einem Breife ju verfaufen, ben die beutiche Regierung als Räufer festieben werde. Die Regierung der Bereinigten Staaten betrachtet das geplante deutsche Monobol als gleichbebentend mit der Ronfistation ber beutiden Unlagen und Berte der Staning"

nien

per-

The=

nen. r[d)-nem

ols un-

bem ber lber ang te n feit-cen eer, inge-tern find

fin-fin-tien in nent ben

rg, cape end bon Ber-lite, ber-

e I , fier-Das iter

āfiq tbeli

5ñb.

fidi fidi eite

bon igen fie4, unb

otel be-

ebr. ola-fie

he), lion eine den, ber-rch-maß fot, bem

ebr. ine ler-

tig-

eI.

ge

g." Bi-der Be-

Dic

ont

noI

mg zen

dit,

ber

511

gg-

mg

er.

10-

eт

11 -

dard Dil Co. und als unerlaubte Einmischung in die Sandelsrechte amerikanischer Bürger auf dem deutichen Markt. Das Londoner Blatt schreibt von diplomatischen Schwierigfeiten, die fich aus der Monopolisierung in Deutschland zwischen Washington und Berlin ergeben hätten. Un hiefiger maßgeben der Der ist die der amerikanischen Regierung zugeichriebene Absicht, in Berlin biplomatifche Borftellungen wegen des geplanten Betroleummonopols zugunften der Standard Dil Co. ju erheben, nicht's befannt.

Camotag, 28. Februar 1914.

Die Rammermehrheit fur Doumergue.

wb. Baris, 28. Febr. Die Rammermehrheit von ftimmte, fest fich aufammen aus 153 geeinigten Raditalen, 40 Mitgliedern ber rabifalen Linfen, 20 Ditgliedern der demofratischen Linken, 17 radikalen Sozia-liken, 67 geeinigten Sozialisten, 29 redublikanischen Sozialisten und 8 Wilden. In radikalen Kreisen dat der Sieg Caillaur' große Genugtuung hervordernfen.

Reue frangofiiche Breftreibereien gum Befuch bes Bringen gu Bied in Betersburg.

wb. Baris, 28. Febr. Die nationalistischen Blätter veröffentlichen tendengiös gefärbte Depeichen aus Betersburg, in denen der Empfang des Prinzen zu Bied als falt und frostig dargestellt wird. Das .Edio de Paris" schreibt, daß ein Empfang eisiger nicht batte fein konnen. Die ruffifche öffentliche Meinung ist durch den Bringen angeblich ichwer erzürnt worden, weil er ursprünglich Betersburg überhaupt nicht besuchen wollte. Es befand fich auch feine russische Deputation am Bahnhofe, um altem Brauch gemäß dem Bürften von Albanien Salz und Brot anzubieten.

Die Infelfrage. # Berlin, 28. Febr. (Eig. Drahtbericht) In biefigen diplomatischen Kreisen verlautet, die griechische Re-gierung babe den ihr vor einigen Tagen von der fürfiichen Regierung unterbreiteten Borichlag, Chios und Mytilene gegen andere Infeln einzutaufchen, abgelehnt. Die griechische Regierung hat in Konstantinopel er-flären lossen, daß sie sich in dieser Frage an die Beichluffe ber Großmächte balte.

Der Orbensichwindel in Paris.

O Paris, 28. Febr. (Eig. Drahtbericht) Die poliseiliche Untersuchung der Ordensschwindelaffäre des "Baron Juan de Moser" nimmt ihren Fortgang. Blättermeldungen zufolge scheint die Angelegenheit noch insofern eine Bendung zu nehmen, als gegen Moser der Berdacht der Spionage besteht. Der mitverhaftete, ebenfalls aus Mosers Berliner Loufbahn bekannte Branco hat aufs energischste gegen seine Weskettung praksstiert und erflärt, daß er vollsommen Berhaftung protestiert und erflärt, daß er bollfommen unichuldig sei. Sowohl Branco wie Moser haben sich erboten, benjenigen, die von ihnen Orden bezogen haben, das hierfür bezahlte Geld mieder gurud. augeben.

Gin wohltätiges Bermächtnis.

wh. Berlin, 28. Febr. Baurat Wen gel hat ficherem Bernehmen nach eiwa 2 Millionen Mart für gemeinnühige und wohltätige Zwede hinterlaffen.

Die Steuerunruhen in Balencia. wb. Balencia, 28. Jebr. Die Unruhen wiederhol-ten sich. Aus der Menge wurde geschossen und eine Höllenmaschine zur Explosion gebracht. Die Polizei schritt ein und zerstreute die Manifestanten gewaltsam.

Bum Gifenbahnerftreif in Bortugal. wb. Madrid, 28. Febr. Der portugiesische Geschäftsträger erflärte, die Eisenbahnen seien wieder in vollem Betrieb bis auf die Linien bei Mafra, welche von nicht jum Bahnperjonal gehörenden Berfonen geschädigt wurden.

Gin neuer Correggio entbedt.

wb. Fioreng, 28. Febr. In bem Balaft bes Grafen belle Stufe murbe ein 2 Meter breites Gemalbe von Correggio, ein Rongert barftellenb, entbedt, bas aus bem Nahre 1590 frammt.

Gunf Stredenarbeiter überfahren und getotet.

# Magbeburg, 28 gebr. (Gig. Draftbericht) Funt Stredenarbeiter wurden heute vormittag um 9 Uhr auf bem hiefigen Babnhofe von einem Bug überfahren. Infolge bes herrschenden Rebels bemerkten sie nicht, daß, während sie einem Zuge auswichen, ein anderer Zug heranbrauste. Alle fünf Arbeiter wurden von der Lofomotive erfaßt, zu Boden geriffen und fofort getotet.

Große Diebesbente.

wh. Rom, 28. Febr. Mus bem Schloffe bes Grafen Defiberi bei Biombino wurde gestern nacht während eines furchibaren Sturmes ber ichwere Raffenichrant ber Guteverwaltung gestohlen und im Balbe erbrochen. Den Dieben fielen etma eine Biertelmillion Mart in bie Sande.

# Berlin, 28. Febr. Die "Berliner Medi-ginische Gesellschaft" wird voraussichtlich au dem Gesetzentwurf, betreffend das Berbot antikonzep-tioneller Mittel, Stellung nehmen. Es sind bierfür besonders Bedenken bigienischer Natur maßgebend, da von medizinischen Autoritäten eine weitere Berbreitung ber veneriichen Rrantheiten befürchtet wird.

wb. Mannheim, 28. Febr. Das Militärluft-fchiff "S. L. 2" ift um 11 Uhr 40 Min. vor der Salle in Bröhl glatt gelandet.

wb. Mes, 28. Febr. Die fürzlich durch die Presse gegangene Nachricht von der Stellung eines Straf-antrages seitens der sothringischen Gruppe des elsaß-lothringischen Landtages gegen den Major Muth wegen angeblicher Beleidigung der im Lande verbliebe-nen Ein heim ischen (Kreihi und Pleihi) bei der Raifergeburtstagsfeier in Sablon entspricht, wie bas

"B. L.B." zwerlässig erfährt, nicht den Tatsachen. wb. Madrid, 28. Febr. Die Mitglieder der republi-fanischen und sozialistischen Bereinigung beschlossen, in den Cortes Obstruftion zu machen, solange der Brieg in Maroffo dauert.

wh. Beisdam, 28. Febr. I wei Frauen aus Rowawes, welche sich gestern in den Wald begeben hatten, um Holz zu suchen, wurden beute mit Kraswunden im Gesicht und durchichmittener Rehle in ber Rabe bes Teufelsfees tot aufgefunben. Der Mord wurde im Anichlug an ein Gittlich teit &. berbrechen begangen. Bon bem Morber fehlt jebe Spur.

wh. Stabe, 28. Febr. Auf bem Sofe bes biefigen Landgerichtsgefängnisses wurde ber in Berlin geborene, auleht in Harburg wohnhafte 30jahrige Barbier Raifer hinge-richtet. Kaiser verübte am 1. Juli 1913 an ber bjahrigen Hilbegard Aruppan einen Luftmord.

wb. Budapest, 28. Febr. In der Angelegenheit des Debretzin-Attentats sucht die Bolizei jetzt einen aus Bessarbien stammenden Studenten, der sich vermutlich in Kiew aufhält. Seine Berhaftung soll beporffeben.

wb. Tofio, 28. Jebr. Der Geschäftsführer der Siemens- u. Schudertwerke in Tofio Hermann ist gegen eine Bürgichaft von 4000 M., die ihm ein japanischer Advotat zur Berfügung stellte, freigelaffen worden.

# Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 

Heah- achtungs- Station.	Harem.	Wind- Eschtung nStarto	Wetter	Therm,	Heab- achtungs- Station	Farons	Wind- Bickting	Wetter	Cels.
Borkum Hawbers Swinemunde Hered Aachen Hannover Berlin Orrsden Gresinu Hotz Karisruh Karisruh Bullonon Tuptpilte Valencia	768.8 767.0 764.8 764.0 767.0 767.0 767.8 767.8 768.9	N2 NNO2 WNW1 NWS NO2 NNO2 NW2	welkig bedeckt Nebel bedeckt 'e welken! heiter bedeckt Nebel	++++++++++++++	Vilssingen Christiansund Skageo Kopenhagen Stockhe m wagara-da	769.1 769.1 767.6 766.9 767.6 761.6 761.6 786.0	88 8801 WSW1 NNO2 W×W2 N×W3 WNW1 NNW2 N1 N2	Schnee	+ 6 0,0 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

Beobachtungen in Wiesbaden ron der Wotterstation des Nass, Vareine für Naturkunds.

27 Februar	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr abenda	Mittel.
Barometer auf 0° und Nermalschwere Barometer auf dem Mecraespiegei Therm-neter (Celsius) Dunstspannung (mm) Relative Fruchtigkeit (%) Wind-Richtung und Stärke Niederschlagsichte (mm) Richtes emperatur (Celsius) 8.9.	764.3 86 4.2 70 5W 3 6,1	751 8 765 1 87 0,6 67 5W 3	758.9 767.4 4.2 4.6 74 80.1	755.2 765.6 5.2 4.8 70,3

Wettervoraussage für Sonntag, 1. März 1914, Wolkig, zeitweise heiter, trocken, tagsüber mild, Nachtfrost, nördliche Winde,

Wasserstand des Rheins

am 28 Februar

Biebrich, Fegel: 22s m yegen 236 m am gestrigen Vermittag

Canb. . 2.83 m . 3.00 m . . . .

Nainz. . 1.53 m . 1.58 m . . . .

# Handelsteil.

Berliner Börse.

Berliner Börse.

S Berlin, 28. Febr. (Eig. Drahtbericht) Die gestrige fe ste afundstimmung übertrug sich auch auf den heutigen Verkohr, zumal ein strammer Schluß New Yorks einen guten Verkohr, zumal ein strammer Schluß New Yorks einen guten Verkohr, zumal ein strammer Schluß New Yorks einen guten Verkohr, zumal ein strammer Schluß New Yorks einen guten Verkohr, zumal ein strammer Schluß New Yorks einen guten Verkohr, zumal das Kursniveau. Größere Unternehmungslust zah sich aber nicht zu erkennen. Das Geschäft war vielmehr still. Die Kursveränderungen hielten sich demgemäß in engen Grenzen. Am Montanmarkte sind Rheinstahl beträchtlich engen Grenzen. Am Montanmarkte sind Rheinstahl beträchtlich enker. Auch Phönix-Bergbau zogen erbeblicher im Kurse an, in der Erwartung günstiger Mittellungen über das Kurse an, in der Erwartung günstiger Mittellungen über das Kurse verändert. Das gleiche gilt für Elektroaktien. Türkische Werte ließen im Anschluß an Wien Besserungen zu. Im späteren Verlaufe bröckeiten die Kurse unter Realisationen ab und gahen schließlich erlieblich nach, so daß die Noterungen meist unter den gestrigen Stand sanken. Namentlich Schlifahrtund Montanwerte waren in Mitteidenschaft gezogen. Geld einige Tage über Ultimo 4½ Proz. Privatdiskont 3½ Proz.).

Frankfurter Börse.

Frankfurter Börse.

Schluß der Woche trat wider Erwarten eine feste Grund-stimmung hervor, Die Auslandsbörsen, namentlich Paris und Landon, brachten bessere Kurse. Der Geschäftsverkehr war daher auf den einzelnen Märkten lebhafter. Banken konnten sich gut behaupten. Berliner Handelsgesellschaft fest, trotz der Dividendenreduzierung. Österreichische Banken nur wenig verändert. Baltimore und Kanada im Anschluß an New York höher. Von Schiffahrtsaktien wurden Norddeutscher Lloyd und Hamburg-Amerika fester. Elektroaktien sind bei fester Tendenz zu erwähnen. Edison unter regem Interesse ge-handelt. Die Veränderungen der heimischen Banken waren ziemlich unbedeutend. Auf dem Markte der Montanpapiere zeigle sich größeres Interesse für Phonix-Berghau bis 240% Proz Gelsenkirchen und Harpener behauptet. Luxemburger Die Borse schloß behauptet. Privatdis gefragter Die Borse schlos beilig kont 3% Proz. (gestern 37/12 Proz.).

Banken und Geldmarkt.

w. Allgemeine Österreichische Boden-Credit-Anstalt. Der Jahreanbschiuß für 1913 ergibt einen Bruttogewinn von 37.285 285 Kr. gegen 34.531 589 Kr. im Vorjahr und einen Reingewinn von 15 652 177 Kr. gegen 14 961 419 Kr. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, eine Davidende von 20 Proz. gleich 60 Kr. per Aktie gegen 19 Froz bezw. 57 Kr. per Aktie im Vorjahr zu verteilen, dem ordentlichen Reservefonds 417 600 Kr. (600 000 Kr.), den außerordentilchen Reservefonds 2 160 000 Kr. (1 950 000 Kr.) zu überweisen und 818 817 Kr. 776 980 Kr.) auf neue Rechnung vorzutragen. Ferner beschloß der Verwaltungsrat, von der Generalversammlung die Ermächtigung zu erhötten, zu einem Gem Verwaltungsrat geeignet erscheinenden Zeitpunkte das Aktienkapital um 9 Mill. Kr. auf 63 Mill. Kr. zu erhöhen. Ob von dieser Erlaubnis in der nächsten Zeit Gebrauch gemacht wird, steht noch dahin-

Vereinsbank in Hamburg. Das Institut bringt von dem 3 900 508 M. (3 917 118 M.) betragenden Reingewinn eine Dividende von wieder 9 Proz. bei 310 563 M. (227 118 M.) Vortrag

zur Ausschüttung.

w. Eine Stadtanleihe Budapests. Budapest, 27. Febr. In der heutigen Sitzung des Finanzsusschusses der Hauptstadt Budapest wurde beschlossen, den Bedarf von 136 Mill. Kr. im Wege eines Anlebens zu beschlaften und wegen der Dringlich-keit der auf dieser Grundlage vorliegenden Offerte die Verhand-lungen abzuschließen. Nach der Beschlußtassung erteilte der Bürgermeister Barozy den Mitgliedern des Finanzausschusses über die Einzelheiten der Offerte der Finanzgruppe Auskunft. w. Banga Gemmerciale Italiana. Mailand 27. Febr.

Der Aufsichtsrat der Banca Commerciale Italiana beschloß, der Generalversammlung die Verteilung einer 9proz. Dividende gleich 45 Lire für die Aktie vorzuschlagen und ferner eine Erhöhung des Kapitals von 130 000 000 Lire auf 156 000 000 Lire

zu beartragen.

\* Die Bank von Elsaß und Lethringen in Straßburg beantrag: für 1913 wieder eine Dividende von 8 Proz.

Berg- und Hüttenwesen

\* Die "Ilse"-Bergbau, A.-G., die eine Dividendenerhöhung von 24 auf 26 Proz. vornimmt und ihr Betriebskapital, wie kürzlich gemeldet, um 5 Mill. M. (6 Proz. Vorzugsaktien) zu erhöhen beschlosen hat, legt ihren Jahresbericht vor. Den bereits mitgetenten Abschlußziffern, siehe Abend-Ausgabe von 25. Februar, tragen wir nach: In der Bilanz sind die Bankguthaben von 25 auf 1.4, die Außenstände von 1.9 auf 1.8 Mill. Mark zurückgegangen. Die Immobilien, Mobilien erscheinen mit 33.3 Mill. M. wie im Vorjahre. Kreditoren haben einschließlich der Resäkaufselder und der Beamten- und Arbeiter 7.9 Mill. lich der Restkaufgelder und der Beamten- und Arbeiter 7.9 Mil., Mark (8.2 Mill. M.) zu fordern. Über die Verhandlungen mit dem Niederlausitzer Brikettsyndikat teilt die Verwaltung im Geschäftsbericht mit: "Diese Verhandlungen haben stattgefunden und wir haben unsere Bereitwilligkeit erklärt, über den im Syndikatsvertrage vorgesehenen Unkoslenbeitrag hinaus einen verhältnismäßig erheblichen Betrag der aus dem Grenz- und Ferngehietsabsatz entstehenden Verlustbeträge zu übernehmen, um auch nach unserem Ausscheiden dem Gemeinschaftsgedanken weiteren sichtbaren Ausdruck zu geben In Anbetracht der in der Verkaufsgesellschaft für die nächsten Jahre beschlossenen Produktionserweiterungen hielten wir es für erforderlich, auch für unsere Marke entsprechende Vergrößerungen zu verlangen, und es sind die Verständigungs-verhandlungen in der Hauphsache an der gegensätzlichen Stellung über den Zeitpunkt dieser Produktionsvergrößerungen gescheitert."

w. Zechau-Kriebitschau-Kohlenwerke Glückauf, A.-G. Der Bruttogewinn beläuft sich auf 983 000 M., wovon 873 000 M. zu Abschreibungen verwendet werden. Aus dem noch verbleibenden Reingewinn mit Einschluß eines Vortrags von 171 00t) M. soll eine Dividende von 2 Proz. (i. V. 3 Proz.) verteilt werden.

w. Essener Steinkohlenbergwerke, A.-G. Laut Bilanz für 1918 beträgt der Reingewinn einschließlich des Vortrages 3 180 384 M. (i. V. 2 937 687 M.). Der Generalversammlung soll die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. (wie i. V.) vorgeschlagen werden.

Industrie und Handel.

\* Deutsche Ton- und Steinzeugwerke, Charlottenburg. Dar Aufsichtsrat beschloß, die Dividende für das abgelaufene Geschäftsight mit 10 Proz. (wie i. V.) in Vorschlag zu bringen. w. Die Vereinigten Eibschiffahrts-Gesellschaften und die w. Die Vereinigten Einschmastris-Gesetischaft erklären den regelmäßigen Schiffahrtsbetrieb am 1. April für eröffnet.

\* Die Gerb- und Parhstoffwerke Renner in Hamburg

zahlen für 1918 wieder 19 Proz. Dividende.

w. Keine staniliche Monopolisierung des russischen Ge-treidebandels. Petersburg, 28. Febr. Der Finanzminister läßt die Gerüchte, er plane die stantliche Monopolisierung des Getreidehandels, auf das entschiedenste dementieren.

Marktberichte.

Marktberichte.

N. Frucht- und Wochemmarkt zu Mainz vom 27. Febr.
Per 100 Kriogramm. Weizen. Pfälzer, 20 bis 20.50 M.,
Roggen, Pfälzer, 16.25 bis 16.75 M., Braugerste, Pfälzer, 16.50
bis 17.50 M., Futtergerste 12.50 bis 13.75 M., Haler, mländischer 17.50 bis 17.75 M., Wiesenheu 6.10 bis 6.50 M., Kleeheu 6.50 bis 7 M., Stroh, Flegeldrusch, 3.70 bis 4 M., Maschinendrusch 2.40 bis 2.50 M., Speisekartoffein (Industrie) 4.25 bis 4.40 M. Landbutter per Pfund 1.30 bis 1.40 M., in Klumpen 1.20 bis 1.25 M., Eier 25 St. 1.50 bis 2.10 M. — Brotpreise mach Erklärung der Bäckerinnung: 2 Kilo gemischtes Brot 1 Sorte 60 Pf., 2 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte 56 Pf., 1½ Kilo Weißbrot, allgem. Preis, 75 Pf.

N. Viehmarkt zu Mainz vom 27. Febr. Ochsen: a) 90 bis 95 M., bi 87 bis 90 M., Kühe, Rinder: a) 82 bis 87 M., b) 68 bis 74 M., c) 62 bis 66 M., d) 52 bis 60 M., Kälber 95 bis 100 M., Schweine: a) 68 M., b) 66 bis 67 M., Sauen und Eber 58 bis 60 M. — Fleisch preise nach freier Erklärung der Metzgerinnung: Ochsenfleisch per Pfund 90 bis 96 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 60 bis 90 Pf., Schweinefleisch 70 bis 90 Pf., Kalbfielsch 90 bis 100 Pf., Hammelfleisch 70 kis 100 Pf.

# Konkurs-Nachrichten

aus den O .- L .- G .- Bez. Darmstadt, Frankfurt a. M., Kassel .

Name (Firma)	Wohnert (Amtagericki)	Konkura- verwalter	祖本語 日本の一名日 五日
Stackholnf-brikant Johann Ebrhards V.	Biernheim Lamp-rtheim	Ortag - Vorst.	12 2 4 8 11 8 11
Kolenialwarenhändler Georg Josef Storck	Neuwied	RA. Ludwig Schmids	12. 2. 16. 5. 28. 5. 28.
Ehelente Joh. Wetzel I. u. Kathar, geb. Breider	Nackenheim Oppesheim	RA. Dr. Julius Falk	10 2.27. 2 7. 3. 7.
Willi Beckert Ebeleute Fa,L Kreeberg G,m b H.	Alsfeld Hofgeisman		34
Gartner and Gasterira Georg Dieta	Bad Ems	KurlogWiri Max Bohme	11. 2. 4 8 13. 3. 13.
Pa, Markus Mayer, d. Alleinink, Herm. Mayer	Seligenstadt (Hessen)	44	13. 2. 17. 8. 6. 8. 27.
Gastwirt Mathias Fein	Lenterod (Montabuny)	-	Vergleishetermin 19.
Kfm Berle Straug I., Einenhandlung	Michien (Nastation)	Polinel-Sergt.	18. 2.18. 3.11. 8. 1.
Fruh, Puhrunternehm. Heinrich Dörrstein	Frankfurt am Main	BA. Dr. Ad. Salomon	16. 2. 20. S. 6. S. S.L.
Ernestine Hirschkorn	Gr Geran	B -A. Eleinschmids	16 2 11 3, 16 8 15
Hildhauer Karl Robn Backer und Konditor August Langenbach	Herafold Herderf (Danden)	Processagent Rob, Reuseh	Schlüsstermin 2.3 18. 2.11. 3 15. 5.18. 5
Schreinermeister Hermann Haumgardt	Hersfeld	-	Schlusstermin

# Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Chefrebatteur M. Orgerbart

Serantwortlich für ben politiden Tell A Degerbork, für Gericheten: B. D. Manendorf; ide And Seabl und Sand. E. Kotherdt: für Gerichtstaaf: D. Diefenbach, für Exact und Spiel in Gantser, für Germichtes und Orieffahren: E. Losader: für Denbei: W. Ep: für die die Angenen und Meflamen: D. Dornauf; fauflich is Giebaben.
Lrud und Berlag ber L. Schellen berg den Del-Machendern in Giebaben.

Sprechftunde ber Mebaftinn: 13 bes i libe in ber politikhen Abietiung ben 10 bes if übr

95,80

88.80 93.50 98.50 84. 93.25

96.30 87.

93.B0 93.B0

94. 94.90 95. 95. 96. 88. 88.

94.40 94, 93.90

94.10 94.20 94.10 96. 85.50 85.40

# 20.40 • -.80 • 2.-• 1.70 • -.85 

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

H	1.11	holl.	i ni			4				A	1.70	1
80	1 Rut	bel, al				ent	ini			*	3,20	1
100	Dol	law	1			*	*	5		*	4.20	ł
Ħ	H. a	Bice.	utsel	ie V	Vhr	g.		0			12,-	ı
1		merch.		*		1	9	*	*	*	1,20	1

Berline	r Börse.
Div. Bank Aktien. In %  11/2 Berüher Handelsges. 182,50  8 Commerz u. Disc. 8. 113,30  13/4 Derusche Bank 25/2,  0 D. Eff. u. Wechselb. 128,325  12/4 Devatche Bank 25/2,  10 Divconto-Commandn 187,20  18/4 Meininger HypBank 188,  18/4 Mitteld. Credibanis 193,60  10 Nationalb. i. Deutschi 123,60  10 Petersbrg. Infern. Bk. 210,40  5.36 Reichabank 2008,50  5 Schaafib. Bankverein 106,  Bahnen und Schifffahrt.  15 Canada-Pacific 215,50  6 Baltimore und Ohio 113,  16 Hanks-Am. Paketti. 146,  17 Octent. EBetr. G. 188,30  17 Oesterr. Sedb (Lomb.) 7 Orient. EBetr. G. 189,50  189,50  199,50  Oesterr. Sedb (Lomb.) 190,50  Femsylvania 6/4,536d Eisenbahn-G. 189,61  189,61  189,61  189,61  199,50  Brauereles, 189,10  Brauereles, 187,10  Wieshad. Kronenbr. 10,60  Ban. g. Tiefbohr-Unternshut  2) Beten and Monterbay 107,  21 Deutsche Erdbi-Ocs. 197,21  Ochizati & Konig 23,7	Div. 12 Rheinische Stahlw. 164. 10 Riebeck Montan 195.50 Rombacher Hütteng. 165. Rombacher Hütteng. 165. Rombacher Hütteng. 165. Wittener Stahlröhren 184.  Chemische Werke. 165. 30 Albert, Chem. W. 454. 38 Ad, Antim u. Soda. 648.50 662. 30 Höchster Farbwarke 658. 15 Milch & Co. 275. 12 Rötgerswerke 201. 14 Aug Wegelin 217.50  Elektrizitlitsgesellschaften. 250. 15 Bergmann Elektr. 125. 15 Bergmann Elektr. 125. 10 El Univer. 21. 11 September Velkan 277. 10 Bremer Velkan 277. 10 Bremer Velkan 266.50 6 Bresser-M. Höchst/M. 260. 10 Densten & Koppel 181.75 10 Pranz Méguin & Co. 195. 11 Rockatz & Schneider 190.75 11 Siessia Emailler werk 137.
Bergwerks-Unternehmungen.  Aumetz Friede  Baroper Waltwerk  Bochumer Oufstahl  Buderus Eisenwerke  Coccordia Berghau  Deutsch-Luxemb. B.  Donnersmarchh fitte  Eisenwerk Kraft  Eisenwerk Kraft  Eisenwerk Elsenwerks  Geiswerder Eisenwerks  Coclesenk, Bergwerksv.  Fachw, Bergwerksv.  Harphere Berghau  Hösch Eisen n. Stahl  Be Berghau  Hösch Eisen n. Stahl  Lauchbammer kon,  Lauchbammer kon,  Lauchbammer kon,  Lauchbammer kon,  M. Bergwerksv.  M.	18 Ver D. Nickelwerke 209. 12 Wegelis & Hübmer 107.10 Papler e. Zellstoffabriken. 28 Amazende im 2854. 11 Kosthesu Zelkslost 115.75 12 Varziner Papert. 123.90 Teatitis-dustrite. 20 Mech. Web. Linden 309.20 10 Nrdd Wolksumered 149.85 Varschledene. 0 Nrdd Wolksumered 149.85 Varschledene. 0 Adder Pord Cement 117.50 D. Waft. s. Mun. F 302. Lindes Eismuschinen 131.00 Markt- und Kühlhallen 77.25 10 Nobel-Dynam. Trust 176.90 18 Porzellanialer Kahla 388.25 Rositzer Zuckerraff. 138.10 25 jprithank, AO. 449.50 18 Ver. Köls Rottweiler 19 Jouth Westafrica Co. 118.75 Tückenlose
Frankfurt	er Börse

1 73

Staats-Papiere.

11. Aussereurepiticus.

Art 1007unk 1012Pes. 98.50

5. do 10001gb.nb1910 - 98.50

5. do sues E.B.1.0.005100.80

101 do sues E.B.1.0.005100.80

102 do innere con 1888 di

6. do sues O. Ant. 1907 
5. Coux-Ant. res 1011 - 98.10

Börse.	Vorl. Leist, In 26
	61/2 61/2 B. Hyp. B. L. A. B. 6
v. In %	0. 6. Comm at Disc. 0. 112.50
Rhelaische Stahler, 164, Riebeck Montan 195.50 Rombacher Hürtener, 165,	
Wittener Stahlröuren 1184.	Uit , 980.25
Chemische Werke, Abert, Chem. W. 454, Bad, Asulin u. Soda, 648.50 Oriesheim Elektron 263, Höchster Farbwerke 658, Milch & Co. 275, Rütgerswerke 201, Aug. Wegelin 217.50	5. 5% Dr. Nath, in Brem. = 116.30 9. 9. do. Ubernechank = 180, 0. 6. do. Ver. Bank = 122.40 10. 10. Disconto Ges. = 197.80 11. 188.50
	\$1/2 \$1/2 Dresdner Bank > 158.50
Elek triuttitagesellschaften. Akkumutaroren Aligem Elektr. Oes. Bergmann Elektr. 125. Bergmann Elektr. 125. Deutsch Uebers El. 178. El Untern Zirich 194.90 Oes L elektr. Untern 170. Russ Ang Elektr. O. 156.50 Schuckert Elektr. 153. Schuckert 154. Schucke	71/2 8. Eisenbahnbank 159, 159, 10. 16, Eisenbahn-RBk, 121, 6. 0, Frankfurter Bank 202.50 01/2 01/2 01, 11. 12. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10
Silesta Emailierwerk 137, Ver D. Nickelwerke 209, Wegelin & Hühner 1167.10	7. 7. 101. West, DiscO. * 119. 5. Schaafft, Bankver. * 108.25 Ult. * 105.69
America iv 384. Kosthem Zelhiose 115.76 Varziner Papert. 123.90	0. 0. Sund Discosto-G. * 117. 8. 8-7 do. Bodenkr. B. * 188. 5-th 5-7 Schwarzh HypE. * 105. 70, 7: Wertbg. Sankanst, * 140. 7. 7. Wertbg. Sankanst, * 142.20
Teatiliadustrie.  Mech Web Linden 309.80 Nrdd Wolksammerd 149.85 Ver. Glanssoff-Fabr. 688.	5¼ 6. do. Notenb. s. > 181.20 7., 7. do. Vereinsbk. fl. 140.80 9 9 Sunque Ottomane Fr. 126.
Verschiedene.	
Adler PardCement 1 17.50 D. Waft a. MunF Lindes Elamanchinen Markt- und Kühlinallen 97.25 Vobes-DynamTrust 176.90 Forzellanfabr Kakla 328.25	Deutsche Koloniai-Ges.  11, 18, Otavissisen Fr. 114.80 5., 79, South WestAfr.C. Ult. 118,
Rositzer Zuckerraff. 198.10 Sprithank, AO. 459,50 Ver. Kölis Rottweller 399,50	Div. Industrie-Aktien.
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	

1	)eu	tache	Kolo	nta	1-	G	00.	
	10.	Otavim South W	inen TestAfr	C. 1	1.	23	4.80	)

Div. Industrie-Aktien.	
Vorl. Letzt.	In %
14. 20 Alum.Neub.(50-)/f 2 10. 10 Aschribg, Buntipap. 3 8. 8. 9 Masch, Pap. 1 12.0 12.0 Bad, Zeld, Wagh, B. 9 3. 0 Bang Sadd, J. 60-vit. 3 15. 1 Bleast Faber Nbg. 6 10. 11 Beauerel Binding 1 7. 7 Heuninger Frf. 1 0. 9 Herkoles Casa. 9 134/1 3/10 Hofbr, Nicol. 9 7. 7. 8 Kempff 2 1. 0 Schöfferb. 8g. 9 11 1 11 Stern, Oberrad 1 8. 8 Bronzel. Schlenk 1 12. 0 Cellul, Bayr. (W.) 1 12. 0 Cess. Heidelb. 1 17. 8 Extendedb. 1 17. 8 Extendedb. 1 17. 8 Extendedb. 1 18. 8 Bronzel. Schlenk 1 19. 9 Stern, Oberrad 1 8. 8 Bronzel. Schlenk 1 10. 10 Cess. Heidelb. 1 17. 8 Extendedb. 1 17. 8 Bronzel. Schlenk 1 18. 8 Bronzel. Schlenk 1 19. 9 Stern, Oberrad 1 19. 9 Stern, Oberrad 1 19. 10 Cess. Heidelb. 1 17. 8 Bronzel. Schlenk 1 18. 8 Bronzel. Schlenk 1 19. 9 Blett. Still. Bronzel. 5 10. 10 Coss. Heidelb. 1 17. 8 Bronzel. Schlenk 1 17. 8 Bronzel. Schlenk 1 18. 8 Bronzel. Schlenk 1 19. 9 Blett. Still. Bronzel. 5 19. 9 Blett. Still. Bronzel. 5 10. 10 Sternsh-H 2 12. 14 Fabr. Odbg. 2	88.50 78.50 84.30 12. 61.30 86. 84.50 56. 69.50 13.50 39. 73. 73.
	57.

ı	Zf. Obligationen.	In No.	14. 11 F. Oriesti. Li 268,60
d	4 : #DieInpr.20, 21, 31-14 .4	98.90	35 30. a Farbw. Hochst a 657.
	31/4 do. 22 u. 23 +	93.80	D D > Flow Mahtheim x YMe
	3V4 do. 22 u. 23 · 3V · do. 30 ·	89.90	6 20 . a Fahr. V. Mannh. s 350.
3	30g do, 10, 12-16, 10 34 90	88,30	12, 12. s Wester-ter-Meters washow
ı	349 GO: # 18: 76	84.30	25. Di., a Werke Albert a \$0%.
4	3. do. 9,110.14 s	83,30	14 15 Moleverkohlgs 321.10
d	4. Pr.Oberness unt. 17 *	96.	12. 121/2 * Rutgerswerke * Woodsoo
4	4. Frkf. s. M. v. 06 u. 14 .	DEL40	18 18 Schramm L. Farb. 268.
3	4. do. v. 1910 unt, 1930 »	96.50	12 12 » UltFabr. Ver. » 833,50
1	4. do. v. 1911 unt. 1922 . 31/2 do. Lit. N u. Q (abg.) a	96.80	14. 14. • Wegel, Rasid, • 218.
3	31/2 do Lit Nu. Q (abg.) a	97,	5 10 Dpfkrh u.Prh Helb, 8. 8 Drahtind., Südd. #129.87
1	31/2 do. Lit 5 von 1880 s	00.20	25. 25. El. Accum. Berlin » 3-6-6.
1	31/2 do. W v. 95 u. 08 +	91.80	14 14 Allg. Ocs. Berl 251.
1	31/4 do. 5trB. v. 1899 x	89.60	5 5 s BergmWerke s 126.50
1	31/9 do. v. 1901 Abt. I +	88.50	7 8 BrownBov &C 148.
1	31/3 do. A. II, 111 *	89.	5. 501 » Contin , Nürnb, » 103.
1	31/s do. 1903	89.80	10. 11. a Disch. Ubersee's 170,70
ø	31/2 do. 1906 A. I. II +	88,50	5 8 Felt.u. Quill. L 186,50
4	349 do. v. Bockenbeim .	+4	4. 4 WHomb.v.d.H 116.
1	3/3 Herlin von 1886/92 >	-	5 0 s Lahmeyer s 127.
1	4. Darmstadt v. 09 u.16 a		Tva Tur . Licht u. Kraft . 189.
1	3'/s do. v. 05 sm. ab 1910 s 4 Giessen v. 1907u. 1917 s	94,50	11 9 s Lief. Os., Beri. s 211.
	4. Gressen v. 1907u. 1917 * 3½ do. v. 03 ukb. b. 08 *	4.444.0	8. 8. • Schockert • 183.75
1	30/2 Homb.v H.k 1880 u. 99	- 100	7tg 8 * Rhetn. * 140.
1	4   Köln von 1900 u. 05.4	98.50	12, 12 Siem. u. Hals 222.
1	3to Limburg (shg.) .	93.	61/2 0k; a Siemena, Betr. + 114.70
1	4.   Mainz 1907 uk. 1916 *	-	716 714 * TL-G. Disch.A. * 124.50
4	- 31/4 do. (abg.) 1878 u. 83 *	-	10. 10 v VoigttiHaeffn., P. 200.
3	31/2 do. (abg.) 05 uk. b.15 *	ATA.	7. 7. Peist & S. Prkf. Sektk. 100.
J	4 Mannh. 1912 ank. 17 *	95,60	5 6, Gelsenk, Guffst, > 97.
1	31/4 do. 1904-1905 >	97.80	9. 9. Qummif. BertFrkf. 128,50 0 0 do. Mitteld. (Pet.) = 82,80
4	4 München v. 12 uk 42 *	86.20	7. 7. Hafemuil, Fkf. M. + 112,50
1	4.   Nürnt- rg - 12 uk 47 =	D.O. in co.	7. 7. Hed.Kpf. p. Sad.Kw. 117,50
	4   Wiesbauen v. 1900/01 »	10000	8. 9. Illieirch Mhlw.Strash 125.
	4. do. v. 1903 uk. 1916 *	98.80	8 8. Jungh. Geb. Schramb, 128,
	4. Wiesbaden 1908, S. I. * 4. do. 1908, S. II. u. 1910 *	A. Carrier	12. 12. Kalk Rh. Westl. 4115.50
	4. do. 1912, 5. III, n. 22 .		Kunntseldel., Frkf
	31/3 do. (abg.) a	-	9. , 9. Lederf. N. Spier * 208.
	34%   do. v. 1887, 06, 98, 02 +	-	71/2 71/4 * Rothe, Kreuzn. * 115,20   3 5 . Löhnberg. Mühle * 46.
	31/8   do. v. 1003 S. I, II +		10. 10. Ludwigsh. WM. + 176.
1	4 Worses v. 1901 u. 07 *	95,10	30 30 Masch. A., Kleyer . 378,75
ij	4 Christiania von 1604 »	-	6. 7. Armat. Hilpert > 98.
	4 Kopening v. 01 u. 11 s		10 9 Baden, Weinh 131.
Ø	33/s do. von 1886 •	87.	12. 12. * Beck il. Henkel * 16f.
ı	19 Meapel at gar, Lire	94,50	28 28 * Bielefeld D * 338,80
ı	4. Stockholm v. 1880 A 6. St. BuenAir, 1893 Pea.	202 80	10. 12 Daimer-Mot. + 363,50
J	6 St. SuenAir. 1893 Pea. 5. do. 1909 I. O. (409) Lt.	96.	25 28 * Bielefeld D * 338,80 10 12 * Duimer-Mot. * 363,50 6 5 * Eslingen * 85,10 9. 7 * Februs Cald 1,00,50
ı	419 do. v. 88 L. Q. &	200	Pri tes * Faber u. Scul. * LOU, DV
ı	Andrews and Department of the Partment of the	-	5. 6. Pahrag Eisen . 102,
J	Div. Bank Aktien.		9 9 * Casin. Deutz * 194,50
Ø	Vari, Letzt.	In We	17 18 Oritan., Duri 287,50
а	Charles Control of the Control of th	are property	4 10 - 011111111 - 201,00

In %

374 do. 1904-1905 s 88.10 4. München v 12 uk 42 s 97.80 4. Nirmis rg . 12 uk 47 s 4. Wieshauca v, 1900/01 s 4. do. v 1903 uk 1916 s 4. Wieshauca v, 1900/01 s 4. do. v 1903 uk 1916 s 4. Wieshauca v, 1900/01 s 4. do. v 1903 s 14 us 4. do. 1905, S 14, u, 1910 s 4. do. 1905, S 14, u, 1910 s 4. do. 1912, S 114, u, 22 s 374 do. v 1907 S 1, u 4. Worms v, 1901 u, 07 s 4. Christiania von 1904 s 4. Worms v, 1901 u, 07 s 4. Christiania von 1904 s 4. Kopenhg, v, 01 u, 11 s 374 do. von 1886 s 78 Neaped st, gar, Lire 94,80 6. St, Buen, Air, 1892 Pea, 101,80 6. St, Buen, Air, 1892 Pea, 101,80 78 do v, 881, 0, 2 s 78 Drv. Bank Aktien, Vort, Letzt, In Wa 9, 847 A Deutsch, Creditan, 159.70	9. 9. Glummin. Bert. Frixt. 128,50 7. 7. Hafennul, Fift. M. 112,50 7. 7. Hed, Kpf. u. Såd. Kw. 117,50 8. 9. Hisirch Mhlw. Strash. 128. 8. 8. lungh. Geb. Schramh. 128. 12. 12. Kalk Rh. Westl. 4115,50 Kunntseldef., Frkf. * 9. 9. Lederi. N. Spler * 208. 712 719 * Rothe, Kreuzn. * 115,20 3. 5. Löhnberg. Mühle * 46. 10. 10. Ludwigsh. WM. * 176. 30. 30. Masch. A., Kleyer * 378,75 6. 7. * Armat. Hilpert * 98. 10. 9. * Baden. Weinh. * 131. 12. 12. * Beck n. Henkel * 163. 28. * 8 telefrid D. * 338,80 10. 12. * Dhimner-Mot. 363,50 6. 5. * Eastingen * 85,10 9. 7. * Faber n. Schl. * 100,50 5. 6. * Fahrrg. Eisen * 102, 18. 33. * Fift. 5 Br. Esz. * 322, 9 9 • Chasin. Deutz * 124,50 17. 18. * Oritan. Durl. * 287,50 8. 10. * Karlsruher * 166, 1310 1312 * MannesmR * 209,50	5. Prag-Dux-100estf.i.C. 3. ReabOd. E. stf.i.C. 4. Rodelfb. Salzky, stf.i.J. Sthe Livorn. Lit. C, Dn. D. StdItas. S. AH. 5. Cocanische Central 5. Westsizillan, v. 79 6. do. Vost 1880 Std. Ootthardashn 4. KurskKlew.stfr.gar. 6. do. Chark. 89 4. Mosk. Kanan E. B. 194 4. do. uk. 1915 stfr. G 612 do. Wer. ab 1010estf. 6. do. von 95 stf. g. 6. Podelische verl. 191; 6. Russ. Sädoet v. 97 6. do. Sädwest stfr. g. 6. WarschWien stfr. g. 6. WarschWien stfr. g. 6. WarschWien stfr. g. 6. WarschWien stfr. g. 6. Salomiki-Monastir 6. Tehuantepee reks. 19
64% 64rA Eleiss Bankges, 1:9.50 64% 7. Badische Benk P. 136. 10. 10. 8 f.el. Ustern Zür, s. 195. 4. 4. do. Bod. C. A., W. s. 144.50 8.8 8.m do. Frandelshk, z. fl. 159. 134r14 do. Hyp. u. Wechs s. 313. 84n 64% Barner Bank-V. s. 116.30 7., 74% Berl. Pandelsg. s. 163.25 848 94% Berl. Pandelsg. s. 163.25	9. 9. Masch, u. A. Kl. 129,80 21. 19. Moenns 184. 8/2 Mot. Oberura. 156,80 9. 10. Pokorny u. W. 149,50 12. 12. Pitta Nah. Kaya. 172. 16. 10. Schn. Frankent. 287. 9. 9. Schraub. Krom. 163. 0. 0 Witten. Stahl 2 22. 12. Metall@eb.Bing.M. 206,50	Pfandbr. u. Schul v. Hypotheken-I Zi. 19/2 IANg. RA., Stuttg. 3/2 Ray, Ver-B. Müschen do. Handeleb. 3/4 de, Ser. 1 n. 15

The state of the s	
Vorl. Lefzt, In 99	1 ZI.
9 9. Waggos Fochs #138.30	
14. 22 Naont -PrCr. Nob. + 607.	4 y. Hyp. n. WBle#
0Vs 10. Olfob. Ver. D. + 175.	4. do. BdCA. Wzhe, .
J J . Porzellan Wessel »   51.60	500 do. S. 1, 3-6, 20, 21 +
12. 10. Pressh., Spirit, abg., 388. 8. 8. Pulvert, Pt., St.L., 125.60	4 do. \$.36 n.39 uv.20/21 *
8. 8. Pulvert, Pt., St.L. 125.50 12. 12. Schriftgiess Seems, 207.	385 ido. 8
12. 12. Schriftgiess.Stemp., 207. 7. 8. Schuhf, Vr. Fränk., 126. 10. 11. 2 V. Frida 157.90 8. 8. 8. Frankf, Herz 118.75	61/2 Berliner Hypothekenb. > 1
10 11 V. Falda . 157.90	9. 1 da. p
8, 8, 8, * Frankf Here : 118.75	SVs ide.
To all the Optimital (Month) will write.	6. Brann.Han.Hypb :210.21 6. do. 8. 23 *
121/2 15. Sieg. Eisenb.u. Bckb. 213.75 14. 15. Olasind. Siemens *	8. 23 * 31/2 do. 5. 20 *
9 . 10 Steaus Romana s 150.80	4. D.GrCr.GothaS. nu.74
9 . 10 Steaus Romans s 150.80 81/s 81/s Spinn, Tric., Bes. s 146.50	6. Una 4 19 mb 1021 m
5, 8 Westd. jute . 136, 9 10 D Verlags-Anot 168,50	342 do. rückg. 110 = 1 342 do. 5 u. 1 = 4 6 . D. HypB. Herin S. 10 =
910. D Verlags-Anot. 188,50 1515. Zellst-Pahr, Waldh. 226,	3/1 do. 5 u. 1
25. 25. Zuckerfab, Frankent 408,	1 9. 100. 2.19.11.11.1914 1 4
	6  do. S. 22 u. 23 uk. 21 *
as Camerante Abden	394  do, 13 8, 138 u/c, 13 0   1
Div. Bergwerks-Aktien.	SV2 do. klindb. ab 1905 »
Vorl.List. In th.	4. Prkf. Hyp. B. Ser. 14 s 4. do. S. 20 uk. 1915 s 4. do Ser. 21 uk. 20 s
12 12 Aumetz-Friede .a 269.19	6. do Ser. 21 uk. 20 *
6 10 SerzeliusBeusberg : 162.	4. 100. St 10 ft 11 # 1
14. 14. Boch. Bb. u. G	31/2 do. S. 12, 13, 15 u. 19 » (
UR. * NNY,DO	31/s do. Kom. Ob. S. 1 * 4., do. HypKredV.S.15-19
9 9 Braunk, -W.Leenk, v 158.	
6. 7. Buderus Eisenw. s 113.10	4. do. \$.43 uk. 1913 * 1
10 23. Conc. Berg'sQ. s 359.	
Ult. + 145,12	4. do S 45 nk 1017 * 1
8 10 Eschweiler, Bergw. v 221.	6. 4 100 D. 34 MK. 1969 * 1 4
Ult. * -	4. do. S. 52 uk. 1921 * 1
10 15. Friedrichshitte # 170.80 10 10 Oelsenkirchen # 196.70	31/4 do. S. 44 tik. 1913 * 1 31/1 do. S. 28-30 ti. 32 * 3
10 10 Oelsenkirchen » * 196,70 Uh. * 197.	402 Land, Credb, Fkf, uk. 17+ 1
9 11 Harpener Bergh. : 188.	4. do. unkb. 1987 : 3
	4. Hambg, H. B. S. 141-470+ 1
0, . 111/2 Hilbernia Bergw. 9 -	4. do. 471/540 enk. 1916 4 5
10. 10. Kallw. Ascherst. * 116.	4. do. 541/610 ak. 1918 * 5 4. do. 611/690 * 1931 * 5
11, 13 Westereg. > 203 414 414 . PA. : 99.60	31/2 do. S. 1-190, 381-330 + 8
0, . 0. Königin Marienh, » -	47a Meckib, Hyp. S. 1 . 13
0. 0. Königin Marlenb, * -	31/2  do. S. 2, 0, 3 > 2
3/1 0. Oberschi EB. 9 Bu.	4. Mein, HypB. 5.2,6u.7 . 6 4. do. 5.8 u.9 uk. 11 . 8
0 3. Oberschl. EisIn. + 72.	4. do. 5.8 u. 9 ult. 11 * 8 4. do. 5.11 * 1916 * 4
0 3. Oberschl. EisIn. * 72. 18. 18. Phônix Berghau * 245.90	4, 100, 5,12 > 1917 > 8
Ult. = 246 37	4.
12 12. Riebeck, Montan * 200.	4. do. S.14 - 1919 * 6
0 8 V.Konv.LauraThir	4. do. S.16 * 1921 * 5 4. do. S.17 * 1922 * 5
19. 26. Ostr. Alp. M. 6-ft	31/2 do. kb. ab 05 u. 07 * 8
14-1 av. 1 Outr. July, mr. dono;	31/1 do. Ser. 10 > 6
	4. Mitteld, BC. 2-4 . S
Aktien v. TranspAustalien	4. do. S. 7 rückg. 1922 » 5 50 do. unk. b. 1906 » 8
Vorl. Litt. a) Deutsche, (a th	51/2 do. unit. 5. 1900 . 8
TO SECURE SHOWER CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF	31/2 do. > 8
81/2 81/2 Lübeck-Bächen .4 185.50	4   Flatz HypB.uk. 1917 > 5
7. 7. Allg. D. Kleinb. » 164. 81/1 9. do. Loku.StrB. » 182.	34/s (do
81/1 Berliner gr. StrB. = 161.50 5. 5 - Cass. gr. StrB. = 109.	41/2 Preuß.BodCrActB. 3
5. 5 Cass. gr. StrB. * 1019,	4. do. 5. 17, 18 u. 21 s 8
6 6 D. Eis. Betr. Oes. * 113. 5 7 5 El. Hockb. Berlin * 137.	4. do, 5.25 > 1918 + 8
0 Por School, EBAKL F   A Tol. OV	4. do. S.26 > 1919 * 8
6. 6:/s Sildd. EisenbQes. s 128,50	4. do, S.28 * 1920 * 0
0 B Westd, ElseubG. s 0. 10. HambAm. Pack. s 145.13	4.  dn.   S.29 + 1921   8
5 7 Nordd. Lleyd a   187.87	30 do. S.20 * 1913 * 8
	31/4 do. S. 3, 7, 8, 9 .6 8
b) Avalandische,	4. Pr. CentrBCB. v.90 . 9
10% 12 Baschtehr, Lit. A. 5.fb -	4. do. v. 1899, 61 u. 03 = 9
1110 19 do 10 0 -	4. do. v. 1900 * 16 * 8
7 77 OstUng. StB. Ph. 186.62	4. do. v. 1907 * 17 * 3
4 4 Prog. One Pr. 4 5 8	4. do. v. 1900 + 19 s 9 4. do. v. 1910 + 20 s 9
7 7 OstUng. St8. Ph. 156.62 0. 0. do. Sid. (Lomb.) * 22.62 4. 4 Prag-Dux PrA.5.fl 5/7 5 do. StAkt. * 104.50	6. do. v. 1910 · 20 » 9 6. do. v. 1912 · 22 » 9
174 2 REED UR - Cheming - Co.o.c.	31/1 do. V.1880/89/94/98 8
T 8 October F E Boste 43 1999.	310 do, v, 1904 ak 13 * 8
6 6 Pennanty P P 119	4. do. Kom. 01 kd. 10 = 9 4. do. 08 uk. 17 = 9
6. 0. Baltim u. Chie Dell 95.75 6. 6. Pennsylv R. R. 113. 5. 5. Anatol. Cis. B 6 5. 2 Prince Henri Fr. 165.	4. do. 08 uk. 17 s 9 4. do. 12 uk 22 s 8
5 514 Anatol. CisB	3V1 (00. 01 Y. II. YEF D
10., 11. OrarerTramway 8.ff, 208.	100 da 00 + 10 + B
	32/9 do, Hypoth,-Act. Bk. 1
PrObligat. v. TranspAnst	61/2 do. Sr. 125 and * 13. 4. do. 80 % * 9 31/2 do. 85g. * 8
	31/2 do.   abg.   * B
	4. do. v.04 uv. 13 * 3
1. Alig. D. Kichab abg. 4 74.70 1. Alig. Leku.Str. B.v.98 99.80	6. GO. V. U/ HIL. ST . D
41/2 Bod. AO. f. Schiff. >	A 140 Kom, v. 11 th, 21 * B
4 Casseler Strassenbahn » -	f ido. Hyp v U. trani up - B
(% D. EBBetrO. S. II .# 99.	
41/2 D. EscG.(Ff.)S.Hu.IV* 100.	4  do. Pfundbr.+D. 18, 190.22 D
41/5 Ido. 1908 tik, 1913 ti - 1	
6. do. v. 02 unk. 07 =	4 do E 29 + 19 + 8
1.  Sold Elsenbahn v. UV # -	4. Ido. E.30/31 > 20 > 8
31/2 iSidd. Eisenbahn = 85.	31/4 do. E. 20 * 14 * 8
	3/4 do. E. 17,184.24 kb 8

	-
b) Ausländischo.	
Chambethb.stfr.in Oold. 6  Ost. Nordwestb. v. 74 *  do. conv. v. 74 *  do. conv. v. 74 *  do. do. v. 1903 Lit. C. =  do. Lit. A. stf. i. S. o. fl.  do. conv. L. A. Kr.  do. L. S. stfr. S. s. fl.  do. conv. L. B. Kr. s.  do. Süd(isnh.) stf. i. G. s.  do. Staatsb. 7374 d.  do. Brünn-Roß Thl.  do. Staatsb. v. 83 d.  do. XX. i. vIIII. Em. Fr.  do. von 1885 d.  do. von 1885 stf. i. G. s.  Rodellb. Salzkg. stf. i. G. s.  Colorial Sold Le von 1880	59,20 59. 101.30 89.50 76,26 70,80 72,60 78,50 70. 106,30 100,60 89,50
. do. uk. 1915 stfr. G. a	88.20
. do. von 95 stf. g.	-
do. Súdwest stfr. w	-
. WarschWien stir.gar. a Wladikawkas v. 1912 a	=
Anatolische i. Q. s vs Port. EB. v. 89 I. Rg. s	
. Saleniki-Monastir . Tehuantepec rckz. 1914 .	=

Pfa V.	ndbr. u. Schu Hypotheken-	ldver Bank	schr.	1
21.			In 4h	١
33/s A 33/s B	llg. RA., Stuttg. sy. Ver-B. Münche	n 2	88.80	

	In %	1 20.	Ib 95
of the same of the same of	97. 80,10 93. 88, 96,50 86,30 100,10 92,50 83,50 94,80 95,80 95,80	3-1 Rh. West. S. 2, 4 n. 6 .6 4.   Stelds. B -C. 31/22, 34, 43 > do. his ink. S. 52   4.   Wests. Bod. Köln S. 7   4.   do. his ink. S. 52   4.   Wests. Bod. Köln S. 7   4.   do.   S. 8   3/3   do.   S. 3 n. 4   5/4   do.   S. 9   4.   Wirtt. HB. Em. b. 92   3/4   do.   12   4.   Wirtt. Kredity. uk. 20   3/4   do.   12   4.   Wirtt. Vereiasb.   20   3/4   do.   12   4.   Wirtt. Vereiasb.   30   3/4   do.   15	84.60 90,40 88, 04, 94, 84, 83.75 95,10 86,60 96,40 86,50 96,40 86,50
4	95,40	Steatlich od. grovinsial-gare	nt.
	101, 84,80 94,50 98, 88,8 84,25 95, 96,50 96,50 96,50 96,50	4. Ld. HemH. uk. 1913 de 31/9 de, Serie 1, 2 6-8 de, LK(Casa.) S.22 uk. 1916 de, S.23 * 1916 de, S.23 * 1916 de, S.24 uk. 1921 de, S.25 * 1922 de, S.27 * 1917 de, S.26 * 1922 de, S.27 * 1917 de, S.26 * 1922 de, S.27 * 1917 de, L.V.n. W. 15 de, Ld.	80.70 84.80 90.50 81.50 81.70 87.75 57. 98, 98, 91.80 91.80 91.80 81.50 81.50 81.50 81.50
	94.50 94.50 98.50 98. 83.50 88. 92. 94.50 95.50 96.50 36.50 110. 83.30 94.50 94.60 94.70 94.80 94.60	4. Bank får industr. U. * 4. Baderus Eisenwerk * 4. Cerentw Heidelbg. * 442 Caem. Bad. Anti. * 1 442 do. Biel-u.Sith Branh. * 1 442 do. Griesheim Et. * 1 443 do. Griesheim Et. * 1 443 do. Kalle & Co. H. * 1 443 do. Kalle & Co. H. * 1 444 do. Brankf a. M. * 1 445 do. Brankf a. M. * 1 445 do. S. VI * 1 447 do. S. VI * 1 5 do. Otsch. Ueberseeg. * 1	18. 18. 98. 98. 99.10 001.20 98.50 9

8

82 8

91 (8)

88

bi

217 38 B6 10 le be fig

ge

m

fr

03

00

m

br

111

дт be

8

ない

00 00

gr

590 题 De 820 5th

93; rei 191 DO.

too

tin de mi

tic bo bri

mi 8 in

Dia

ing ety 05

im Stan toe 58

ton

fre ihr be

311

90. 98.60 98.60 94. 93.50 103. 100.10

4V1 do. Sem. u. Halike   100.10 4.1 do. Volgt u. Haefl, Fid.   100.30 4.1 do. Volgt u. Haefl, Fid.   100.30 4.1 Hötel Nastau, Wests,   44.1 Mannh. Lagerh, On.   96,20 4.1 Mannh. Lagerh, On.   96,20 4. Metall. Ocs., Frankf.   100.70 4. Celfabr. Verein Disch.   89,50 4.7 Sellindust. Wolff Hyp.   101. 402 Zellist. Waldhol Mannh.   100.20
Zf. Verzinel, Lose. 13 40.  4. Badische Prämieu Tulr. 1277.  5. Donau-Regulierung 6. fl. 170.  345 Ooth. PrPidbr. I. Tulr. 124.50  3. Hamburger von 1866 - 171.  3. Holl. Kom. v. 1871 h. fl. 118 50  316 Köln-Mindener Tulr. 141.25  3. Madrider, abgest. 77.50  4. Meining PrPidbr. Tulr. 140.80  6. Oesterreich. v. 1800 5. fl. 180.50  5. Oldenherger Tulr. 129.25  5. Russ. v. 1864 s. Kr. Rbi. 493.  5. do. v. 185-6a. Kr. 285.  202 Stuhiweimb. R. Gr. 5. fl. 111.80
Unverzinsliche Lose.

6. do. Rhein, uk. 15/17 6/3 do. Betr. A.-O. Siem, 6/4 do. Sem. u. Halske

9110	A CT STUBL	ICHE LA	owe.
ZŤ		Per s	it. in Mh
Mark Control of the C	221		
Angsburg		11. 7	
Braunsch		Thir. 20.	
Malländer		Le 45	
do.		Le 10	42.
Meininger		s, fl. 7	34.70
Oesterr, v		8, fl. 100	803.
do, Cr.		8, fl. 100	553.
Türkische		Pr. 400	189.40
Ung. Star		5. fl. 100	436.
Venetiane			71.60
-	-		-
Cold	sorten.	Brist	Ocks.
	creig. p. 54.	20.43	
20 Francs	-St. *	10.98	
Oesterr. 1	1. 8 St. s	-	16.24
do. Kr.	20 St. v	-	16.90
Gold-Dell	ars p. Doll.	-	6.18
Steen Inve	s. p. St.	The same of	214.80
Gold alm	arco p. Ke.	280	2700
	seldeg		
Hochhalt.	et them.		I The later was to
EFECTIVISOR			78.50
the new married by more	super *	80.50	
	ische Noten 1000) p. D.		4.19V

95.80 95.30 95. 94.50 94.50 95.80	Mal. p. 100 Le. OestUng. p. 100 Kr. Rum. Gr. p. 100 R. do. (1u.3 R.) p. 100 R.	80.75 20.48 81.25 169.40 1 85.15 85.05 2 81.15	80.44 81.15 69.30 80.85 84.95 15.
We	chsel.	In Ma	rk
65/o 50/u 50/s/0 50/s	Paris Fr. 108 Schweiz Fr. 108 St. Petersb. SR. 108 Triest Kr. 108	2151/2	41/10/0 41/10/0 5/2/0
1211/2	Wien . Kr. 100		51/2/1/8

D-100 1	- 1		1			
Lo	nde	nc	er	B	örs	e.

* 108		F011	COME	F Borse.
Pr.	100	Schluss	kurse vom	27 Februari
* 86 * 85 * 85 * 85 * 85	40	Atchison Top. common . Baltimore and Ohio . Canada Pacdic . Chicago-Milwaukee . Desver u. Rio common . Eric common . Great Western . Lonisville u. Nashville . Mis. Kan. Texas . New York Ontario West	99.85 93.75 915.19 104.25 13.75 30. 14. 140. . 3.78 25.	Chartered   .99     De Beers defered   18.03     East Rand   2.05     Ordold   1.28     Osers   0.46     Goldfields   2.36     Aggerstonicis   5.31     Modderfontein   18.12     Premiers   8.50     Rand Mines   Fonds
	.90	Pensylvania Railread Resding Rock Island Southern Pacific do. Railway common Steels common Tranc common	85.37	5 Argentinizer von 1890 . 101.50 d. 4 de. von 1897/1900 . 34. Argent. Navigwtord . 18 de. prefered . 24.75 d. Brasilianer von 1889 . 74.50 3ts Stocnos Aires . 67.50
» B6	th.	Union Pacific common Minen,  Amatgamated Assconda Rio Tinto Fang. Cons. Utali Copp. Centr. Min.	75.50 7.87 70.05 11. 8.01	5 Chimesen von 1806 102. 6th do. von 1808 94.50 3 Deutsch. Reichsanleibe 78. 2th Engl. Kontobs 78.57 6 Griech. Mon. 57. 4 Japaner von 1905 88. 4th do. H 98.75 3th Ind. Rupses And. 64.37 5 Mexican. kon. And. 64.

Staats-Papiere.	A The second sec	7. 7 Henninger Frf. : 124.50		344 (0). 3.23 7 1915 7 88.
	410 Chile Gold-Anl. v. 00 # 92.	0, 9. a Merkules Cass, a 156.	b) Aualändischo.	31/s do. S. 3, 7, 8, 9 ,6 85.36 4. Pr. CentrB. CB. v.90 + 94.46
	0, CJHH. 35ABL V. 10V3 &	31/2 31tt + Hofbr, Nicol. + 69.60	16th the Developer Lit & E.M	4. Pr. CentrB. CB. v. 90 » 94.4-0 4. do. v. 1899, 61 u. 03 » 94.
A. D. R. Schatz-Anw. A 100.	5. Chin StAnl. v. 1895 £ 99.	7 7 » Kempff » 118.50	10% 12 do. Lit. B	4. do. v. 1906 + 16 + 93.90
4., D RAnt ank 1935 . 99.	44s do. 1896 - 92.35	3 0 » Löwenbr. Sin. » 39.	7 70 OstUng. StB. Pr. 156.62	4. do. v. 1907 + 17 = 94.10
31/2 D. Reichs-Anleihe . 86.6		10 9 a Mainzer Br 173.	0. 0. do. Sild. (Lumb.) = 22.62	4. do. v. 1909 + 19 s 94.20
3 do 78.0		9 9 » Nürnberg » 278.	4. 4. Pean Day De A 5 ft -	4. do. v. 1910 - 20 - 94-10
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		7. 7. * Rettenmayer * 113.	51/t 5 do. StAkt. > 104.50	4. do. v. 1912 + 22 + 96.
11. 11.00.000.000.000.000.000.000.000		0 0 * SchöflerhBg. * 00.	1% 2% RanbOdEbenfurt . 68.30	31/9 do. v.1880/89/94/96 > 85.80
31/2 Preusa Konsols + 86.0 3. do. 78.	4. do.v. 1905 5. 12-19 .6 -	8. 8 Bronzef, Schlenk - 197.	7 8. Orient-EBBetrG 199.	310 do. v. 1904 uk 13 * 85.40
6. Bad. Anleibe 1913 v 97.9	5. Marokko vom 1010 * 102.	12. Cellul., Bayr. (W.) . 103.	6 0 Baltim. u. Ohio Doll 95.75	4. do. Kom. 01 kd. 10 = 96.
4. do von 1913 . 97.5		10. 10 Cess. Heidelb 163.80	6 6. Pennsylv. R. R 113.	4. do. 08 uk. 17 v 92.60
30/2 do Ani (abr.) 6 02.20		9 2 1 Karle 1 126.	5. 5 /1 Anatol. CisB A	4. do. 12 uk 22 s 96.50
31/2 do von 1807 u. 1804 a 89.5		8. 8 . Lothe, Metz . 1 .0,80	64 8. Prince Henri Fr. 163.	30) do. 87v.u.99 86,60
1/2 do. A.1002nk.h.1910+ 86.31		10. 110 Cham u. Th. W.A. 490.00	10., II. GrazerTramway 8.ff, 208.	31/2 do. 00 * 10 * 188.70
31/2 do. 1904 unk. b. 1912 + 86.51		71/2 8. Chem.AC. Quatt. 184,80		61/2 do. Sr. 125   auf   * 119.
3., do. voo 1996	5.   San Paulo v. ne i. Q. E -	25. 28 Bad.A.u.Soda # 649.	PrObligat. v. TranspAns:	4. do. 80 tv + 92,20
4. Bayr, E.B. A. uk. 06 . 97.	5. I de. EB. in Onld # 96.50	8. 0 * Blet, Silb, Brank. * 82.		31/2 do.   abg.   84,30
4. do E.u.A.Aniuk 1931 97.1	D. J. Jal W. W.	50 30 . D.Oold., Sl-Sch. 695.	Zf. a) Doutscho- In to	4. do. v.04 uk. 13 * B3.50
3. do E.B. Anleibe : 75.7	treament a voummitty	12 . 12 . Fok Gerinsh-H 214. 12 . 14 Fabr. Gdbg 263.30	1. Alig. D. Kleinb. abg. 4 76.70	4. do. v. 07 mm. 17 > 93,80
4. do Pills E. B. Prio. s 97.	Zr. Obligationen in a	12. 14. * Fabr. Gdbg. * 253.50 14. 14. * F. Oriesk. El. * 268.60	1. Allg.Loku.Str. B.v.98 = 99.80	4. do. v. 09 uk. 19 * 93,80
3. Elsass-Lothr. Rente . 76.8	4 #tirefinpr./20, 21, 31-34 .4 96.90	30, 30. » farbw. Hochst » 657.	41/2 Bad. AG. f. Schiff	4. do. Kom. v. 11 uk. 21 . 04.20
6. Hamb.StA.1900u.09 s 190.7	314 do: 22 u 23 v 93 HO	0 0 . Flow Mühlheim . 70.	4. Casseler Strassenbahn > -	4 ido.HypVQ.(Ant.Ctf) + 93,
316 do R.87. 01. 93. 00. 04 a B7.4	3/w do. 30 - 89.90	5 20 . Fahr V Mannh . 345.	0/2 D. EBBetrO. S. II .4 99.	31/2 (00. 37,50
3. do. 86, 97, 92 * 19.0	30r do. 10, 12-16, 10, 26, 29 88,30	12 12. s Weiler-ter-Meers 222.00	Va Nordd Lloyduk b. 66 * \$8,50	4. do. PfandbrB.18, 19u.22 93,60
4. Or. Hess. 1899 B -	346 do. 18 A 84.30	A St Werke Albert a work	41/5 do. 1908 nk, 1913 a -	4. do. E. 25 unk. 14 * 93.40 4. do. E. 28 * 17 * 94.70
4. do. unvb. 1921 . 97.0		14. 15 * Holzverkohlgs. * 331.10	6. do. v. 02 unk. 07 = _	
3½ do (abg.) * 75.1	4. Pr.Oberheis unt. 17 . 96.	12. 121t * Rutgerswerke * Woulde	4. Sodd. Eisenbahn v. 07 n -	
		18 18 + Schramm L. Farb. 268-	31/2 iSödd, Eisenbahn 9 85.	4. do. E. 30'31 * 20 * 85.80 31'4 do. E. 20 * 14 * 88.
		12 12 » UltFabr. Ver. » \$33,50	The state of the s	31/1 do. E. 17,18 u.24 kb 85.50
316 Walderk-Pyrm abg. 8 80. 4. Württemb unk 1915 8 87.81		14. 14. • Wegel Raid, • 218. 5. 10 Dpfkrb u.Prh Helb, -	b) Ausländischo.	Ste ido. Kleinh, Elikh abot » 90.
31/2 do. 18/5/95 • 88.70				The Mr. Kom, S 3th, D. 12 A BR. 50
34/s do. 1903 s 84.54		8 8 Drahitad., 50dd# 120.5 / 25 25 El. Accum. Berlin » 344.	4 Elmsbethb.stfr.in Gold.# 90.40	a was fundson Central a
B. do. 1896 + 77.40		14 14 Allg. Ocs. Bert 251.	5. Ost. Nordwestb. v. 74 * 100.30	4. Rhein Hyp. D. x0.6002-07 94.50
## F 1000	31/4 do. 5trB. v. 1899 e 89.60	5 5 s BergmWerke a 126,50	31/2 do. conv. v. 74 = 78.70 31/3 do. v. 1903 Lit. C. = 78.70	4, . 60. 1917 * 96,
b) Augländlache	31/2 do. v. 1901 Abt. 1 + 88.60	7 8 BrownBov &C 148.	3/3 do. v. 1905 Lit. C. = 78.70	\$1 1 00 to 100 t
L. Europhinche.	31/2 do. A. II, III . BB.	5. 501 a Contin Nurnb, a 103.	5. do. Lit. A. stf. I. S. S. ff. 101.50 51/2 do. conv. L. A. Kr. 79.	the same of the same
	31/s do. 1903 8 B.80	10 11 » DischObersee » 178.75	31/8 do. von 1903 L. A 80.20	We to the or white man a contract
8. Belgische Rente Fr 7.	31/2 do. 1906 A. I, II + 88,50	6 S Felt.u. Quill, L 156,50	5. do. L.B. stfr.S. 8, fl. 108.80	4. do. Kom. 440, 23 s 96,30
5. Bulg. Fabah v. 1902 a 97.54 3. Franzos. Rente Fr. 87.		4. 4. s WHomb.v.d.H. 116.	31/2 do. conv. L.B. Kr. * 78.20	914 do 1914 p 84.50
19/m Oriech EB. stlr.90 Fr	3-9 Herlin von 1886-92 > -	5 0 Lahmeyer . 127.	51/2 do. v. 1903 L. B. a 78.90	A (Phain, Westl. BC. S. L.
174 do. Mon. Anl. v. 87	4. Darmstadt v. 00 0.10 s -	Tive Tive . Licht u. Kraft . 189.	5   do. Süd(Lant.) sf. i. Q# -	5, 7, 7a 5, 8a, 9 ti. 9a p   04.
do. 87 2500v * -	3/2 do. v.05 sm. ab 1910 s 4. Gressen v.1907u.1917 s 94.50	11.   9.   * LiefOs., Beri.   211.   12.   12.   * Rein., O.n. Sch.   185.80	4. do	4. do. 5. 10 th. 1915 a 82.
\$. Holland, Anl. v. 96h.fl. 77.44	3ks do. v. 03 ukb. b. 08	8. 8. • Schuckert • 183,75	24/10 do. Fy. 52.20	4. do. 124, 128vk, 1920 # 94.50
1. Ital. amort. 89, 5.3 u. 4 Le -	31/2 Homb.v H.k 1880 u. 99	7kg 8 * Rhein. * 140.	3000 do. E. v. 1871 L C. > 59.	4. do. S. 13 uk. 1922 a 80.80
3Ve cons. stfr. Rte. L. Q	4   Köln von 1900 u. 05.4 98.50	12, 12 . Siem. u. Hals 222.	5 do. Staatsb. 73/74 4	The second secon
Piu do Rente i. G. + -	30 Limburg (shg.) , 93,	61/2 0k; a Siemens, Betr. + 114.70	5. do. Brunn-Ros Thi, 101.30	Reichshank-Diskont 40/0 W
Mr. Ost Papierrente A ff -	a state of the same of the sam	71/2 71/1 * TLG. Disch.A. * 124.50	1. do. XX. LVIII. Em. Fr. 76.25	The state of the s
4. dp. Goldrente 8. fl. Q. 90.04	The state of the s	10. 10 v Voigt@Haeffs.,F. 200.	S. do. IX. Em	Antw. Brüssel Pr. 100   109.31   66/0
4/s do. Silberrente ö. B. 87.8	216 do 1950 1050k h 15 s	7. 7. Peist & S. Frkf, Sektk, 100.	3., do. von 1885	Dellier Lire 100 80.7% Clotte
4. do. Staats-Rts. 2000r s 84.34	A Manch 1017 ank 17 v 35,00	5 6, Gelsenk, Guilst, > 97.	3 ido. v. 1995 stl. l. C 70,90	London - Lstr. 1 20.4 400 Madrid - Pa. 100 70 75 4211/2
4. do. Staats-Ric. 2000r * 84.34	31/4 do. 1904-1905 » 86.10	9. 9. Qummif. Sert. Frkf. 128,50	3 Prag-Dux1896eff.i.G. 5.fl. 73.60	Madrid . Ps. 100 70 75 4211/2
41/1 Portug Tab Ant. 40 -	-1 % - Munchin Y 12 un 42 "   oc on	0 0 do. Mitteld. (Pet.) * 82,80 7. 7. Hafenmil, Fit. M. * 112,50	3 Rub. Od. E. stf. i. O 78.50	N. Verk(3T.S.) D.180
3   do, unit, 1902 S. III . 84.8	de la Laminion III de la material de	7. 7. Hed.Kpf. u. Sad. Kw. 117,50	4 Rodollo, Salzke, stf. i.G	or Manager and Control of the Contro
3   do S. III (Spec.) : 9.0	4   Wiesbauch v. 1900/01 »	8. 9. Illieirch Mhlw.Strash 125.	24/10 Livorn. Lit.C, Du. D/2 . 70.	The same of the sa
5 Rism. amort. Rte.v. 03 a 100.1	4. do. v. 1003 uk. 1916 * 98.90	8. , 8. lungh. Geb. Schramb, 128,	24/10 Stid. Ital. S. AH. Le	London
4.   do. Koav. v. 1890 s 1994	We a last an action of the state of the stat	12., 12. Kalk Rh. Westf. 4115.50	4. Toscanische Central + 108,30	
e.   Wilm Konv. v. 1991   87.5		9. U. Lederi, N. Spier * 208.	5. do. von 1880 Le 100.60	Schlusskurse von
	31/2 do. (abr.) a -	9. 9. Lederi. N. Spier * 208.	and Chattheredhalos as	Amerikanische Bahnen.
6.   do Koss Aslv 1880 a BB.S		71/2 71/4 * Rothe, Kreuzn. * 115,90		Atchison Top. common . 99.95
4   go. Gold- do. v.1880 a -	37/4   do. v. 1003 S. L. H. 6	3. 5. Löhnberg, Mühle + 46.	4. KurskKlew.stfr.gar	Raltimore and Ohio   93.75
4.   do t. B. S. Is. Hey	4 Worms v. 1901 u. 07 . 95.10	10. 10. Ludwigsh. WM. > 176. 30. 30. Masch. A., Kleyer > 378.75	4. do, Chark, 89 86, 41/2 Mesk, Kanan EB. 1909 . 95.40	Canada Paculic 916,12
4. do StR. v. 1902xtfr. a BO.7	4. Christiania von 1804	6. 7. Armat. Hilpert 98.		Chicago-Milwankee 104.25
san, do Kony A.v. Shatte	4. Koonship, v. 01 u. 11 s -	10 9 Baden., Weinh 131.	4. do. dr. 1915 shr. G. 2 88.20	Passort U. 100 Common 16.75
Ann do Coldani, 94 and 70 ft	34/4 do von 1886 . 87.	12 12 Beck a. Henkel . 16g.	4 do. von 95 stf. g	Érie common 30.
	I bill totabel at fitt, Tite, navo.	25 28., * Bielefeld D. , * 338,80	4 Podelische verl. 1915 . 95.	Civedi Western
	4. Stockholm v. 1890 A	10 12 Duimier-Mot 363,50	4. Russ, Sudout v. oy	Losisville II. Nashville 140.
	6. St. BuenAir. 1892 Pea. 101.50	0. 5 Easlingen . 85,10	4. do. Sudwest stfr. g. s 86.10	Mis. Kns. Texas New York Ontario West . 28.
TOTAL PROPERTY OF A TOTAL	5. do 1909 J. O. (409) LL 96.	9 7 Faber u. Schl. > 100,50	4 WarschWien stir.gar. » -	Pensylvania Railroad . *57.50
A A A A A VOID LYNN A TOTAL	417 BU 17 BU 1. U.	5 0 Fahreg, Eisen 102.	41/2 Wladikawkas v. 1912 s -	Baselinif a s
4. Türk Ani. von 1908   73.	Div. Bank Aktien.	18. 23. Fift. 5 Br. Enz. + 399. 9 9 • Casin. Deutz + 194,50	41/2 Anatolische i. Q. 3 91.20	except fatality
5. 1 Gth. n. to 1013 at 55 at	LAV. Danie Peatielle	V 3. 3 Casm. Deutz + 194,50	61/1 Port. EB. v. 891. Rg. # 68.60	Southern Pacific 06.50
4 140 1010 -1 02.01		17. 18 Oritan., Durl. > 287,80	3. Saleniki-Monastir	Southern Parific 08.50
200 Acres to a 07 att. Kf	1 0. SUEA Deutsch, Creditan, 400,70	8. 10. * Karlsruher * 166,	6 Tehuantepec reks. 1914	Crants Common
3. do. Els. Tor Oold > .6 72.2	61/4 61/2 A. Eleása, Bankges, 1:9,50 61/4 7. Badlische Bank 9 136.	9. 9. Masch. u. A. Kl. > 129,50		Trunc common . 22.
	pot 7. Banners Benk M. 186.	21. 19. * Moenus * 184.	Pfandbr. u. Schuldverschr.	Union Pacific common 182,67
II. Aussereuropilische.	1010. B f.el. Untern. Zür6 195. 4 4 do. HodCA., W 144.50		v. Hypotheken-Banken.	Minen,